

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 403

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin

REGISTRATUR 2

Acta
betreffend

Gütersteuer über die Aufteilung des Besitzes
Titels.

1815. 1812

V^{te} Abthlg. No 3^{vol. I.}

403

1875

- 1 16/6 1125 Die Verleihung des Titels „Musikdirektor“ an Paul Lorberg in Leipzig
- 2 7/7 1243 Der Musikdirektor von Neu Ruppert wird aufgeführt größter Erfolg
- 3 23/7 1313 Verleihen des Musikdirektors
- 4 13/10 1680 Erinnerung an Verleihung des Titels, vom 16/6.
- 5 2/10 —
- 6 29/10 — Verleihung an Musikdirektor in Leipzig von Neu Ruppert in Leipzig
- 7 19/11 1943 Brief über Paul Lorberg
- 8 9/7 1263 Mitteilung, dass Alois Hockendor der Titel „Musikdirektor“ erhalten hat
- 9 3/9 1476 Zum Geburtstag Brief an Gustav von der Titel „Musikdirektor“
- 10 3/11 1904 Erinnerung an Verleihung des Titels
- 11 15/11 2034 Brief über H. Schornstein
- 12 12/8 1475 Für Verleihung ein Brief des Musikdirektors an den Titel „Musikdirektor“
- 13 30/10 1887 Erinnerung an Verleihung des Musikdirektors
- 14 6/12 38^{III} Geburtstag über den Brief von Sekat
- 15 9/9 1521 Für Verleihung ein Brief von der Titel „Musikdirektor“ an den Musikdirektor
- 16 9/10 1681 Geburtstag von demselben
- 17 20/10 — Erinnerung an denselben
- 18 4 1940 Geburtstag von demselben
- 19 12/11 1956 Erinnerung an Verleihung des Musikdirektors
- 20 6/12 39^{III} Geburtstag über den Brief von dem g. Reichholz
- 21 27/10 1871 Zum Geburtstag ein Brief des Musikdirektors an den Titel Musikdirektor
- 22 6/12 37^{III} Brief über den Brief von dem g. Reichholz
- 23 2/9 1886^{II} Musikdirektor von demselben Brief des Musikdirektors an den Titel
- 24 26/11 2149^I Erinnerung an Verleihung des Titels an den Musikdirektor Schlottmann
- 25 13/12 76^{III} Brief über den Brief von dem g. Schlottmann
- 26 6/12 2249^I Zum Musikdirektor Hermann Schlottmann in Elberfeld ist der
- 27 6/12 2266^I Zum Musikdirektor Lorberg in Neu Ruppert ist der
- 28 23/11 2148^I Brief über die Verleihung des Titels „Musikdirektor“ von dem Organisten
- 29 27/10 81^{III} Brief über die Verleihung des Titels an den Organisten P. Blumenthal
- 30 9/11 1945^{III} Die Verleihung des Titels „Musikdirektor“ an den Musikdirektor Martin
- 31 27/12 83^{III} Brief über die Verleihung des Musikdirektors an den Martin in
- 32 24/2 87^{III} Musikdirektor Brief über die Verleihung des Titels an den Musikdirektor Lorberg in
- 33 17/7 88^{III} Brief an den Musikdirektor Lorberg
- 34 24/7 89^{III} Zum Musikdirektor Lorberg in Elberfeld ist der Titel verliehen
- 35 21/12 89^{III} M. M. Brief: Reichholz ist der Titel verliehen
- 36 13/7 89^{III} Geburtstag des Musikdirektors Reichholz
- 37 19/11 89^{III} Zum Musikdirektor Reichholz in Elberfeld ist der Titel verliehen
- 38 24/11 89^{III} Zum Musikdirektor Reichholz in Elberfeld ist der Titel verliehen

4.

2

Br. 3/19/6.75. ff. Dy.

WIV 3851 1^{er} Cl.

5

1125. ^{aus} Die mündl. Inschrift des Königs. Akademi
des Königs. Br. 3/20/6.75. ff. Dy.

Kr. m. i. l. v.

von der Inschrift h. Akademie der Wissenschaften
2/4. der deutschen Vorlesungen für Prof. Dr. Dy.
zum Königs. Inschrift.

Inschrift der 16. Mai 1875

der Minister der geistlichen Angelegenheiten
der Regierung

Dr. Dy.

NJ
KN

17/6. Dict.
F

Inschrift der Vorlesungen der Titel "Mündl. Inschrift"
an Paul Lortz.

III - 2

Von 1875

Berlin, den 7. Juli

2⁶
1875.

1243

mund. 7/7
abg. 8/7.

an den Königl. Minister
Paul Loberg

H. Excellenz an dem Königl. Minister Dr. Falk
ist das an hiesigen von Magistrat zu Neuen
Ruppin gerichtete Gesuch an Ministerialrat Dr. Lohr
Königl. Ministerialrat an dem Königl. Minister
zum Briefe gegeben. Da die Sache sehr wichtig
ist, und die vorläufige Maßnahme sofort zu
Gesetzen zur Befriedigung der schon Conspirationen
verursachen zu wollen, sammtlich von solchen, und
den contraindicationen wider zuverfügen.

Im Auftrag:

H. J. J. J.

O. F. Gruppe.

groß Brau
H. sind die Compositoren des
H. Loberg ~~an~~ einzufordern, ummeltig
auf solche, und dann contraindicationen
Median zuverfügen. Im Auftrag
1/2 Juli 1875. W. Fandus.

An
den Magistrat

2²

Neu-Ruppin?

16/6 75

Pr. 3 27/7. 75. H. 77

1826

1313

3
7
Kau. Ruppin, am 23 Juli 1875.

In Ansehung der gütigsten Bescheidens
vom 4. Juli d. J. haben wir den Herrn
H. Paul Lorberg, der sich zur Zeit
in Salsitz auf Rügen in
Gade befindet, ersucht, uns
seiner größten Compositionen
eingesandt, und davon namentl.
die contrapunktliche Studien mitz.
zu send.

In Folge dessen sind wir in der
unser besondern Freude, auch an
Hochw. d. h. abgesehenen Compo-
sitionen eingewandt werden und zwar:
1. Concert. Arrangement für das Orchester.
Partitur.

2. Symphonie (si le mol majeur.) für
Orchester. Partitur.

1. Satz

2. 3. 4. Satz.

3. Triomph. Gymn. Partitur.

(nach. Concurrenz Composition.)

4. I. Quatuor für Streichinstrumente.

5. Streichquartett. (nach. nach nicht öffentlich.
auf gegeben.)

6. Sonata No. 1 in F dur für Piano und Violon.

2.

7. Sonate N^o 2 in E für Pianom.
Violon.

8. 2. Fugato. Solo.

9. Fugato. Scherzando N^o 1. c. dur
(op. 8.) für Pianoforte

10. Fugato. Scherzando N^o 2. A. mol. 4/4
für Pianoforte.

11. Zwei Capricci op. 10 für Pianoforte

12. Jagtmusik - Polka - op. 4
für Pianoforte

13. Klavierstück für Pianoforte mit
Pianofortbegleitung.

14. Zwei Klavierstücke für
Soprano und Violoncella (op. 2.)

15. Charakteristische Sonette (op. 12) N^o 2
Soprano und Violoncell.

Der Magistrat.

[Signature]

[Signature]
Der Senat der Königl. Akademie
der Künste
zu Berlin.

Pres. No 97

I

Ministerium

der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-

Angelegenheiten

1680

D. N. 5824 U. II

Der Senat der Königl. Akademie der Künste
in der Folge der vorläufigen Anträge vom 23. August d. J.
- 1412 - hinsichtlich einmündiger Klavierunterricht der
Verfügung vom 16. Juni d. J. - U. II. 3351 - bis zur
Lieferung des Titels, Musik. Director und Karl
Gefangenschaft Paul Lorberg in Neu-Preußen
betreffend

zu geneigen über die Klavier der Verfügung anzuzei-
gen.

Der Staatsrath
[Signature]

Der Senat der Königl. Akademie
der Künste
/Musikf. Inst./ für selbst

[Signature]
13/10

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 29. October 1875.

D. Nr. 3941. U. II.

Sehr. Hochachtungsvoll habe ich mich auf den Bericht vom 16. d. M., betreffend die Beförderung des Prof. von Mitscherlich zur Mitgliedschaft, bezügliche Beförderung desjenigen Mitglieds der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften, welche nicht zum Parat als Mitglied angeführt, an der Tagung der Akademie, in dem Monat vom 6. April d. J. nicht erschienen, und, soweit es sich, um so weniger, aus der Sache ist, als der größte Teil derjenigen Mitglieder, welche Mitscherlich sind, zum Parat angeführt.

Wenn aber der Prof. von Mitscherlich durch seine Thätigkeit und von solchen Mitgliedern, die nicht zum Parat angeführt, werden, so finden es nicht unangehen zu vermeiden, daß dieselben bei der Beförderung der Angelegenheit die bisher üblich gewesenen Beschlüsse beibehalten werden.

Alles, was die Sache betrifft, ist dem Herrn Präsidenten der Akademie mitgeteilt.

Solte

Am

dem Vorsitzenden der wissenschaftlichen
Section des Parats der Königlich
Preussischen Akademie,
Herrn Ober-Regierungsrath Taubert,

Hochachtungsvoll

Sinn.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

S. 96: 5941 U II.

Prac. 3. 11. 18 ad A. la 18
Berlin, den 29. October 1872.

1899
12 III

Es. Hofrathsgabern anzuwenden ist auf den Bescheid vom 16. 3. 76,
betreffend die Befreiung der Gesetze von Müssen
im Ausnahmefällen, daß am 1. April d. J. d. J. nicht, vor
Mitglieder der Königlich Akademien der Künste, welche
nicht, dem Rat als Mitglieder angesehen, an der Hauptbestimmung
der vorerwähnten Gesetze, in dem Wort vom 6. April d. J. nicht, vor
gesehen, und, somit, nicht, im so wenig, erforderlich ist,
als die größte Zahl der einzigen Mitglieder, welche Müssen sind,
dem Rat anzuwenden.

Ueber die Gesetze der 3. Sorberg durch die Gesetze und
von solchen Mitgliedern, die nicht dem Rat anzuwenden, anzuwenden,
so sind es nicht, dagegen zu erinnern, daß dieselben bei der
gung der Angelegenheit, die durch die Gesetze anzuwenden
sind.

Abgeordnet, dieser Gesetze sind die Herren Präsidenten der
Akademien mitgeteilt.

gez. Falk.

Ob der Vorsitzenden der ministeriellen Section des Rats der
Königlich Akademien der Künste, Herrn Ober-Segellmeister
Taubert, Hofrathsgabern sein.

Abgeordnet, dieser Gesetze anzuwenden Es. Hofrathsgabern zu anzuwenden
Stammesangelegenheiten.

Ob
den Präsidenten der Königlich
Akademien der Künste,
Herrn Segellmeister
Rath Hitzig
Hofrathsgabern
sein.

Falk.

18 - 2

Paul der
H. Albrecht der Kauf
Mäsfische Dörfer.

7^m
Luth. d. 10. d. Novemb. 1875.

(L. Nr. 1943.)

bezieht in Bezug auf
Pachtung des Landes
Mäsfische an der
Paul Loberg zu Neu-Ruppin.

frei. Pachtung bezieht sich in Folge der hohen
Pachtung vom 16. Juni d. J. - U. II 3351 -
die mäsische Pacht des Landes der L. Albrecht der
Länder ganz gesondert zu befragen, daß dieselbe gleich
gleich die 4 vorgeschriebenen Steuern nicht vollständig
und vollständig mit der Pachtverteilung werden konnte, da
die Befreiung des Grundes in Bezug auf die Pacht
direkt der an der P. Loberg, nicht abgeben zu sollen,
mit Rücksicht auf die in seinem Wirkungskreis
aus besonders geringen und ungenügenden Umständen
die begünstigten Bedingungen folgen auch zu sein.

der Vorstand der Dörfer
W. Tausch.

mit
abge
11/11 75.
12/11

1781 durch den ...

... 8. Juli

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

1262.

Berlin, den 9. Juli 1875.
Nr. 3 14/7. 75. H. Dy.

S. 96: 2577. U. II.

Die Leiche des am 17. u. M. 1119 - eröffneten in dem
Krank, Joseph von Dreyer aus der fassigen Wäldner, Kronen
Alexis Holländer aus Mepk, Linnäus, Lital beigelagt haben.

Jahr

Die
Der Kaiser der Königlich Preussischen
der Kaiser

9/75

Fin.

III-3

Sch.

Pr. 3 8/9. 75. fr. Dy.

U. 4787

1476.

13

Mr. W. S. L. R.

von der Kunst der h. Akademie der Künste Kunst-Abt
H. N. Syntesis Kunst-Abt der Kunst-Abt
Kunst-Abt

Sein guttwilliges Bewilligen
habe ich am 3 Sept. 1875
an Minister der geistlichen u. Angelegenheiten
in Auftrag

Forster III-3

NT 4/9 dil.

KN $\frac{3}{4}$ 1/4

Musikdirektor Kibel für Schornstein in Eberfeld. 17. 11. 1894

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 3. November 1875

D. M. 6224. T. 75

1904

13^{III}

Ihre Königl. Kammer wird
sicherlich einmütig, können sich Ihnen
Verfügung vom 3. Nov. 1875 Nr. 4787. U. T. 75
betreffend die Bestellung des Ministerialsekretärs
an der Ministerial-Kasse Hermann Schornstein zu
übergeben

zu geneigen über die Kopie der Verfügung anzuwei-
gen.

Ihre Auftrags-
Griff

Der
Königlichen Kammer der geistlichen
Angelegenheiten
/ mit. k. k. k. /
2. M.

Am 2/4

Königl. Akademie
der Künste
zu Berlin.

Berlin den 15. November 1875

2034.

Lehrbeauftragter
und Gehalt des Musik-
Lehrbeauftragten des Elber-
felder. Gehalt: 1476
H. Schornstein nun
den Titel Musik-Direktor.

Nov 14
Okt 20

fr. Stellung besetzt ist die
zusätzliche Besetzung des Direktors
der Königl. Akademie der
Künste über die Lernübung am
den Musikdirektor - Stelle für die
Dingen der Elberfelder Ge-
sangverein Musiklehrer Hermann
Schornstein (Journal 1476) ganz
weggelassen zu werden, daß wir
in ihren Verordnungen zu dem
Vergleichungsgeld gelangt ist, ob
wir, obgleich auf Befehl der
Landesregierung der 4 Fragen die
Verleihung des Titels nicht befür-
wörtet werden können, dennoch auf
Kürzung auf den ausstehenden
Besatz der 22 jährigen Dingen.
Spezialität des Schornstein, die
Verleihung dieses Titels der wohl-
wollenden Freigabe für Stellung
aufzuheben.

-2-

Der Vorsteher des akademischen Rates
des Königl. W. Taubert.

an
den Königl. Musik-Direktor
Minister der geistlichen Unterrichts-
Medien. Angelegenheiten
des Falk. Stellung.

Doublette

Anten den 15. November 1895.

2034

Büch

der musikalischen Section des Senats der Königl. Akademie der Künste, die Verleihung des musikalischen Titels an den Musiklehrer Hermann Schramm zu Ebnfeld betreffend.

Mand 18
Allg. 20

Ein Erlassung bezieht sich die musikalische Section des Senats der Königl. Akademie der Künste, unter anderem Erlassung der zum Erlass einer gutachtlichen Bescheid am 3. Sept. 1895 übergebenen Stellungnahme, betreffend die Verleihung des Titels eines Königl. Musikdirektors an den Musiklehrer Hermann Schramm zu Ebnfeld, hiermit ganz gehorsamt zur Anzeige zu bringen, daß in dieser Angelegenheit am 1. November d. J. von der musikalischen Section des Senats dasselbe worden ist. Die Section hat die vier Fragen, die von der Regierung in Folge hohen Erlasses die Voraussetzung zu der Befähigung eines Lehrers, wie das in der Bescheinigung eines Lehrers, wie das in der Bescheinigung, bilden soll, folgendenmaßen beantwortet:
Die erste mit: angenommen;
die zweite in der Form, daß, da keine Compensationsvorläge, der Vorhandensein einer geistlichen musikalischen Bildung nicht zu bestimmen sei;
die dritte mit: nein;
die vierte mit: ja.

Obgleich nur nach dieser Beantwortung der vier Fragen die Section nicht in der Lage ist, die Verleihung des Titels zu beschließen, so glaubt sie dennoch, mit Rücksicht auf den anerkannten Erfolg der 22 jährigen Lehrtätigkeit des pp. Schramm, dieselbe der wohlwollenden Erwägung Eurer Excellenz anheimstellen zu sollen.

Die musikalische Section des Senats der Königl. Akademie der Künste.

W. Taubert.

An

den Königl. Staatsminister u. Minister der geistlichen Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten, Herrn Dr. Falk Excellenz.

17

81 En beklagfullig

Parlaymy

John

Albion

Stulzyan

Am Montag befindet sich
wird im Central Bureau

27/9
Circular from H.M.

Polymorph 17/75
14

unsern ganz ungetrübten.

London, den 16^{ten} Novbr 1875

Die Offizin Registration VW

"Das Kleinformatum der geistlichen, Aebte, Bischöfe und Kardinäle"

Strophomena.

Lorenz Jansenator Hertzberg nicht der Letzte
im väterlichen Hause von NW 62.58

gaföllin, um viðfaru gróttuálaugtan, Ólafsson

From Cond. L^g P.

Prof. Giovanni Uff
1874.

L.
16/17

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

S. 96: 4765. U. IV.

12 18
Berlin, den 31. August 1875.

Pr. 38/9. 75. H. D.

1475.

22 3
Die Königl. Akademie der Wissenschaften
Lissa und Königl. D. Obergewerkschafts-
Lissa, Regiments N. 3 und Artillerie - in
Ausführung des Titels „Königl. Musik, Lissa“,
von der Königl. Militär „Musik, Lissa“
signatur Dekat unterschrieben - zur Ausfertigung
zugefugt.

H. H. H. H.
foerster

Die

die Königl. Akademie der
Künste

Lissa.

Schluss

Pres. 1/11 75

I

13 19

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin den 30. October 1875

D. Nr. 9926. V

Nr 1887

10 III

Sehr Edelgeborener Herr
fürstlich v. ...
Verfügung vom 31. Aug. Nr. 425.
U. V. 75 - betreffend die Bestimmung der
bestimmten ...
Militärminister
Militärminister
Sekat

zu genehmigen oder die Uebernahme der
Verwaltung anzu-
zeigen.

Ihre Auftrags-
Eröffnung

Chn

Ihre Königl. ...
der ...
/ ... /
Berlin

29. 10

...

14²⁰⁷

38th

223

July, '8

Es. Erwählung bezieht sich die ~~erste~~ unfruchtbarste Section
des Senats der Königl. Akademie der Künste, gehalten
angezeigt, daß am 29. Novemb. d. J. von ihr in
Betreff der Verleihung des Titels „Königlichen Aufst.
director“ an den Aufst. Dirigenten Senat vom
2. Ostpreussischen Grenadier-Regiment No. 3. bes.
then worden ist. Nach dem Ausfall dieser Erwählung
sich die Section nicht in der Lage, der pp.
Senat für die genannte Auszeichnung zu empfehlen. F

*Dr. musikalische Section
des Senats der Königl. Akademie der Künste.
W. Taubert.*

den Königl. Staatsminister u. Minister der geistlichen
Naturwissenschaften und Medicinal-Angelegenheiten, Herrn
Dr. Folk

Erkennung.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

8. 96. 4764. U. 12.

1521.

Berlin, den 9. September 1875.
Pr. 3 16/9. 75. 41. 17.

Das 3. Glycerinische Glycerin-Ra-
giment N. 4 ist seinem Militair-Musik-
Dirigenten Bechtold bei der Kaiserin und
Königlichen Majestät zur Anweisung der Fürstlichen
Musik-Director in Auftrag gebracht.
Der Herr Kommandant ist, sich über die in
sämtlichen Leistungen des Bechtold gestützt,
auf zu versetzen und das dazu erforderliche Material
sowie die Kosten der Ausführung zu versorgen.

Im Auftrage.

Heise

An
den Kommandanten des Königl.
Abtheilung des Königl.

(Jura)

23
Panrig, den 20 October 1875. 17

Ich von der musikalischen Direction der
Königl. und Hoffkapellen zu Berlin
eingefordert, die Kompositionen, die
beiliegend vorstehend in 14
zahl gefordert sind.

An
die musikalische Direction der
Königl. und Hoffkapellen
zu
Berlin.

H. Buschholz
Solistischer Kapellmeister im
3. Oplz. General der Regt. Nr. 17.

16 III

Seinem hohen Vornehm das Königlich Preussische
das Königl. und Kaiserliche zu Berlin erlaube
ich mir meinen Labantwurf hiemit zu übersenden
zu danken.

geboren am 11 September 1826 zu Wehlau
in Ostpreußen; erhielt vom 10. Jahre an Unterricht
Musikunterricht im altväterlichen Hause von seinem
Vater, der viel Musikfaszination war. Nach Absolvierung
der sechsklassigen Josephinischen Lehrerschule zu Wehlau
kam er im April 1845 in Danzig als Hauslehrer in die
Famille des H. Oberbaurathen Johann Heinrich Knappe
N:o 5 in und erhielt von demselben Unterricht in,
selbst Unterricht in Klavier und Orgelspiel sowie
in der Theorie bei dem Königl. Musikdirektor
und Organisten des St. Johannis-Kirche Herrmann
Lindemann in Danzig. In der Militärmusik bei
dem Musikmeister des Regiments N:o 5 Ernst Win-
ter. Im Jahre 1849 nach Posen versetzt, wo er
in diesem wie im folgenden Jahre bei dem Musik-
meister Tilsch in der Garnison bei dem Musikdirektor
Karnbach in Klavierspiel Unterricht und wurde
dann im Jahre 1855 bis 58 als erster Geiger bei
der Liebig'schen Kapelle in Berlin tätig, wo er
zugleich die Organisation von Kullak und Weyrich
besuchte und unter Leitung des Letzteren im Violon-
cellenunterricht einen großen Zerstreuung fand und
auch mehrere Beethoven'sche Sinfonien für
Militärmusik in Central-Orchester arrangierte, wofür
er im nachherigen Jahre in der Kompositionsklasse
bei

Von meinem Kuzin, dem Kommandanten wurde ich
im Jahre 1868 zum Königlichem Militärdivisions-Verwaltungs-
rath, sodann zum Vize-Regiments-Verwaltungs-
rath, sodann zum Königlichem Militärdivisions-
Verwaltungs-Regiments-Verwaltungs-
rath ernannt. Anlässlich dieser Ernennung sind mir folgende: im
Jahre 1871 das Ehrenkreuz des Albrechtsordens von

Ich habe meine außerordentliche Thätigkeit als Blüthenschnittmeister beibehalten, so sehr ich es mir zur Aufgabe gemacht, die blühenden Pflanzen in Paris durch Einführung von Exotica-Beizen zu erhalten, zu züchten und aufzubereiten. In meinem Laboratorium bin ich stets beschäftigt, die verschiedenen Krankheiten der Pflanzen zu heilen (Pariser Zeitung 88) und zu untersuchen.

U Buchholz
Königlichen Militair-Musik-Direktor
im 3. Infanterie-Regiment
Nr. 4.

Prav. 14/11 75

I

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 12. November 1875

1956

S. N. 6762 U. F. 75

19 II

Ihre Königl. Majestät
sind in Erinnerung, dass am 12. Oktober d. J.
Verfügung vom 9. Oktober d. J. - No. 4764. U.
F. 75, betreffend die Fortführung der Militär-
Dienst an den Militär, Militär, Einigen Buch-
holz

zu gemessen oder die Ursache der Verzögerung anzugeben.
gen.

Ihre Auftrags-
Mitt

Ob

der Königl. Majestät der Academie
der Wissenschaften / akademische Beirat /
zu

U.
M.

Prav

Prav
11

Berlin den 6. December 1875.

Intention

der musikalischen Section des Senats der Königl. Akad.
der Künste bezüglich der Verleihung des
Titels „Königlicher Musikdirector“ an den Militär-
musik-Dirigenten Butholz.

39^{IV}

Musik 7/12.
Ally. 8.

Die Section sieht sich die musikalische Section des
Senats der Königl. Akademie der Künste gesondert
angezeigt, daß in Folge hoher Verfügung vom 9.
September d. J. Nr. 4764. II. II. am 29. Novem-
ber d. J. von ihr im Betreff der Verleihung des Ti-
tels „Königlicher Musikdirector“ an den Musik-
regenten Butholz vom 3. Ostpreussischen Grenadi-
erregiment Nr. 4. beraten worden ist. Nach dem
Ausfall dieser Berathung sieht sich die Section nicht in
der Lage, den pp. Butholz für die genannte Aus-
zeichnung zu empfehlen. Allerdings erkennt sie an, daß
seine musikalische Bildung eine etwas höhere ist, als
diejenige des Militär-musik-Dirigenten ist, und
wird die Section gütigst in der gütigen Ange-
legenheit an Ihre Section zu verweisen die Ehre hat.
Sie bedeutet indessen, daß der ~~musikalische~~ ^{sofortigen} ~~Section~~ ^{Section} von ihr eingenommene höhere Kunst-
liche Standpunkt sie zwingt, sich denartiger Musik-
ken gegenüber, die in dem beschränkten Kreise ihres Be-
rufes immerhin Tüchtiges leisten mögen, überhaupt
ablehnend zu verhalten.

Die Anlagen folgen ~~an~~ zurück.

Die musikalische Section
des Senats der Kön. Akademie der Künste.
W. Taubert.

An
den Königl. Staatsminister u. Minister der
geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten
Herrn Dr. Falk
Berlin

Clus.

Pract. 29/10 75
Nr. 1871. *L.H.*

114. 6074 2 Aug. 21²⁸
mit 114 Anlagen

9 Br. u. v. l. r.

an die Præs. d. A. Akademie der Künste
/ Musik. Institut /
zum Bericht.

Lebte am 27. Oct. 1895

Anw. Müller der gütlichen Regelmäßigkeit
im Schreiben

Müller

Lebte die Musikführung hat Titel Musikdirektor
an der Musikschule Prakt.

NT / 28. 10. 95
KCN 5

Spine
26

Berlin den 6. December 1875.

Gutachten

der musikalischen Section des Senats der Königl.
Akademie der Künste bezüglich der Verleihung des
Titels „Königlicher Aufseherdirector“ an den Aufseher
Lehrer Drath.

34. ^{III}

Munt 7/12
Ally. 8

Es. Erwähnung nicht sich die musikalische Section des
Senats der Kön. Akademie gehorsamt anzeigen,
daß in Folge hoher Verfügung vom 27. October d. J.
No. 6074. U. IV. am 29. November d. J. von
ihm in Betreff der Verleihung des Titels „Königlicher
Aufseherdirector“ an den Seminar- und Waisenhaus-
Aufseher Drath zu Banglau, Sachten worden
ist. Nach dem Ausfall dieser Erwählung sieht sich die
Section nicht in der Lage, den pp. Drath für die
genannte Auszeichnung zu empfehlen. F

F Die Anlagen folgen auch zurück.

Die musikalische Section
des Senats der Kön. Akademie der Künste.
W. Tauschel.

An

den Königl. Staatsminister u. Minister der geistl.
lichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten,
Herrn Dr. Falk

Erwählung.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 23. September 1875.

1556.
2

prae. 8/10/16

D. Nr. 4. II. 5225

2

Wie Ludwig auf den Brief vom 12.
Juli cr. - No. 1255 - laßt es dem Senat eine sanitäre
Vorstellung des Hofraths Meißner und Gangster vom
P. J. M. und Chelagan, in welchem die Bitte um Ver-
weisung des Vitalis. "Musikdirector" an den künftigen Com-
missionar Louis Schlottmann angeschlossen wird, mit
der Herausgabe zugestimmt, das Geschäft mit Rücksicht
auf das darin vorgeschlagene Verfahren zu prüfen und
auf dieses den Auftrag gütlich zu versetzen.

Sahr

Ob

dem Senat der Königl. Akademie
der Künste

Glas.

III - 5 - 3

Schw.

Preuss 27/11 75

I

24 31

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 26 November 75

21/11

28 III

S. 96: 679 Al. F. 75

23 III

Ihre Königl. Majestät
sind
sicherlich erinnert, dass nach Vorlage und unter der
Verfügung vom 23ten November 75 - U. I. 5085-75
betreffend die Ausweisung der Militärärzte,
hat an den Commissions-Lord Schlotmann
für

zu geneigen über die Vorlage der Herzogin angerei-
gen.

Zur Auftrags-
Befehl

Der
Königl. Majestät der künftigen
Anweisung der Künste (Militärärzte) (Königl. Majestät)

25/11

26

[Handwritten signature/initials]

Bericht

der musikalischen Section des Senats der Königl. Akademie der Künste über das wiederholte Gesuch des Lebrathes Rispner und Genossen um Verleihung des Titels „Königl. Musikdirector“ an den Componisten Louis Schlotmann.

III Nr. 76.

mit: 14/12
abgef: 15

Eure Excellenz haben unter dem 23. September d. J., Nr. U. IV. 5225, dem Senate der Königl. Akademie der Künste eine weitere Vorstellung des Lebrathes Rispner u. Genossen gegeben, in welcher das Gesuch unter dem 30. Juli d. J. abgelehnt wurde. Dieses Gesuch um Verleihung des Titels „Königl. Musikdirector“ an den Componisten Louis Schlotmann wird wiederholt. Die musikalische Section hat, dem Wunsch Eure Excellenz entsprechend, das Gesuch mit Rücksicht auf den Inhalt der erwähnten Vorstellung nochmals geprüft und bejaht, unter ausdrücklicher Anerkennung der Thatlagen, der Resultate der Prüfung hinmit Eure Excellenz gehorsamt zu unterbreiten.

Die musikalische Section der Königl. Akademie der Künste hat in ihrer Sitzung vom 1. Juli d. J. das Gesuch zu Gunsten des pp. Schlotmann eingereichte Gesuche deshalb nicht befürworten können, weil dasselbe der letzten nur 4 Forderungen, an deren Erfüllung gemäß deren Verordnung die Verleihung des Musikdirectorstitels geknüpft ist, nicht zu genügen schien. In dieser Forderung handelt es sich darum festzustellen, ob der Titant „sich vornehmlich auch durch die Direction bedeutender, ausstehender musikalischer Einrichtungen hervorgegangenem Musik-Aufführungen mit Erfolg bewährt“ habe. Die Herren Rispner und Genossen führen nun den obigen Forderung danach zur Genüge entsprechen habe, als an, dass von Schlotmann Aufführungen mit Orchestern nicht geleitet seien, wenn aber, dass Directionen

An
den Königl. Staatsminister und Minister des geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herrn Dr. Falk
Eure Excellenz.

an keine Stellen zu kommen, in diesen Fällen ausnahms-
weise von der Erfüllung der 4. Forderung abzu-
sehen.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. Akademie der Künste.

W. Taubert.

talent sich auch sehr wohl in der Leitung eines Gefäng-
nisses bethätigen können, u. dessen Leitung nicht
allein von der Leitung grade eines Postamtes abhängig
zu machen sei. Als Dirigent eines größeren Theaters aber hat
sich Kalkthmann durch Aufführung anerkannter, bedeu-
tender musikalischer Werke hervorgethan.

Lingen hat die Section gettend zu machen, daß es
 sich in der Ecken Verfügung nicht um die Aufführung
 bedeutender musikalischer Werke, sondern um die Ausführung
 bedeutender Musik-aufführungen handelt. Es kann eine
 Compromission leicht bedeutend u. danach der Art sein, daß
 für einen Dirigenten keine irgendwie erhebliche Leistung
 darin besteht. Ein Kommt es darauf an zu entscheiden,
 ob Aufführungen veranstaltet sind, welche dem Dirigenten
 Gelingenheit geben, sein Talent in der Führung einer großen
 u. complicierten Tonkörper zu bewähren. Die Section
 ist nicht gemeint, daß die Dirigenten-tätigkeit allein-
 der Leistung eines Vorstellers zu beurtheilen sei, wohl aber,
 daß jemand, der sich nur mit der Leitung eines Ge-
 sangvereins beschäftigt hat, den größten u. schwierig-
 sten Aufgaben einer Direction, welche nicht vor allem
 unter "bedeutenden Musik-aufführungen" zu verstehen
 sind, nicht nahe getreten ist. Wir führen den Namen des
 von Schottmann geleiteten Vereins (s. Logischer Chor-
 verein) an, dessen Aufgaben auch eigentlich
 außerhalb seiner Forderung, und daselbst bewiesen die
 eingehenden Programme: Sie sind geistlichtheils aus
 kleinen Chorstücken zusammengesetzt, die deshalb weil
 sie klein sind noch nicht unbedeutend zu sein brauchen,
 die aber ^{auch} nicht das Material zu "bedeutenden Musi-
 kal-aufführungen" bieten. Das einzige große Werk,
 welches die Programme vergegenwärtigen: "Händels Messias
 der 2te" ist schon Vorsteller aufgeführt worden. Was für
 Gründe die Veranstaltung hienzu gegeben haben, das in
 Betracht zu ziehen ist nicht Sache der Section; Sie hat
 sich nur an die Thatfache zu halten.

Die Section hat demnach zu der Ansicht gelangen müssen, daß der vorgenannte Nachweis der Herren Krieger und Gumpen: der pp. Kellermann entsprechen trotz der entgegen gesetzten Meinung der Königl. Akademie deutscher der H. Forderung der Eichen Verfügung, nicht geglättet sei. Da nun auch in den Verhältnissen, welche in der Sitzung vom 1. Juli d. J. zur Veranlassung der H. Frage führten, sich seit dem nichts geändert hat, so muß die Section bei dem ersten Beschlusse der Königl. Akad. stehen bleiben, es glaubt Euerer Excellenz nur

Jetzt aber schon nicht mehr bestehend

Pruss. 8/12 75

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

D. Nr. U. IV. 6719.

72^{III}

25 34

Berlin, den 6. December 1875.

2249^F

C auf dem Leinwand vom 15. u.

Mit. - 2034 - eröffnet auf dem Land, daß auf dem Wirtsh.
bes. Hermann Schornstein zu Elberfeld den Wirtsh.
Dienstortital auslieferen habe.

Talr

Ok
den Verrat der Königl. Oberamts
den Prinzipal

Minist. d. Kult. Fin.

III) 5-3

Præs. 9/12 75

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

D. Nr. II. 6553

2266^F 28^{1a}

35
27

Berlin, den 6. December 1875.

43^{III}

Sehr geehrte Herr Prof. Dr. M.

— 1943 — eröffnen ich dem Vorst, daß auf dem Königl. Hofe
Paul Lorberg zu Neu-Ruppin dem Mitgliedschaft
beigetragen haben.

Fahr

Ob

dem Vorst der Königl. Hofe
Akademie der Künste

Linn.

II/ 5-3

Pres. 24/11/45

28

ad 6417. U. II

2148

22 ^{III}

Uppfährtsbliss unßß, Aeltern s. leg. verm. Iam Amort. das
Noy. Amdamien das Künßa

1 mag. cal. p. Section!

first.

gottfried
Zur Versicherung über die Existenz der Organismen
in der Natur

Blumenthal zu Frankfurt a. d. O. Sie haben mich so
eben das von dem Sammler für den botanischen Garten
ausgeleitet. Das gilt für die, welche sich nicht

Madagascar - Regulaguerfritum.

Joe Kaufman

Grazie

Nov. term.

Hebe

122/11.

29/11. 14.

3

den
lichen
Hon

12 July 1947

Apr 23/94

29³⁷
Berlin den 27. Dec. 1875.

Gutachten

der musikalischen Section des Senats der Königl. Akademie der Künste, betreffend die Verleihung des Titels „Königlicher Musikdirector“ an den Organisten Paul Blumenthal zu Frankfurt a. O.

III
81

Musik: 28/12/75.
alt 81

Eure Excellenz haben unter dem 23. November d. J. No. 6417, U. IV, von dem Senate der Königl. Akademie der Künste eine gutachtliche Äußerung gesondert, ob die musikalischen Leistungen des Organisten Paul Blumenthal zu Frankfurt a. O., welche sich um die Verleihung des Titels „Königlicher Musikdirector“ bei Eurer Excellenz bewerben, eine solche Auszeichnung rechtfertigten. Die musikalische Section des Senats beehrt sich, mit Folgendem der Forderung Eurer Excellenz nachzukommen.

Nach der schriftsmäßigen Frage nach der allgemeinen wissenschaftlichen Bildung des Petenten bezieht, so konnte die Section bei der Äbhandlung dieser Begriffe und in Erwägung der sehr günstigen Abgangsgewinne des pp. Blumenthal dießbezüglich bejahen, trotzdem Blumenthal seine Bildung nur auf einem Schullehrer-Seminar erhalten hat. Ohne weiteres mußte sie ferner die zweite Frage, nach der gründlichen musikalischen Bildung, bejahen. Dagegen war die dritte Frage, in welcher es sich darum handelt, ob der Petent sich durch größere musikalische Compositionen allgemeine Anerkennung erworben habe, zu verneinen, und streng genommen auch die vierte Forderung als unzureichend zu erachten, laut welcher der Petent sich vornehmlich durch die Direction bedeutender, aus bestehenden musikalischen Einrichtungen hervorgegangener Musikaufführungen mit Eifer bewährt haben soll.

An
den Kön. Staatsminister u. Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten,
Herr Dr. Falk
Exzellenz.

W. Taubert.

Ihr Minister der geistlichen u. d. Angelegenheiten.
Ihr Diener:
gez. Greiff.

3/39

Berlin den 27. Dec. 1875.

Gutachten

der musikalischen Section der Königl. Akademie
der Künste, betreffend die Verleihung des Titels
"Königl. Musikdirector" an den Musiklehrer
Eduard Marsen in Altona.

III.
83.

43

membr.
v. 28/1275.
30.

Eure Excellenz beehrt sich die gehochachtete unterzeich-
nete Section hiermit zu erlangen, daß
in Folge hohen Auftrages vom 9. Nov. d. J.
Nr. II. IV. 6418, über die Verleihung des Titels
"Königl. Musikdirector" an den Musiklehrer Eduard
Marsen in Altona von derselben veranlassen worden ist.

Entsprechend den vorgeschriebenen vier Forderungen
zu gelangte zunächst die Section zu dem Refolu-
tate, daß eine allgemeine wissenschaftliche Bildung
der Petenten angenommen, eine gründliche musikalische
Bildung durch die beigebrachten Compositionen er-
wiesen sei. dagegen habe derselbe sich weder durch
größere musikalische Werke eine allgemeine Bekannt-
machung erworben, noch auch sich durch Direction der
deutender, aus feststehenden musikalischen Einrichtungen
zu hervorgegangenen Musik-Aufführungen mit
Erfolg bewährt.

Die Section sah sich demnach nicht in der Lage,
die in Rede stehende Auszeichnung unbedingt zu
begründen. In Rücksicht jedoch auf die Verdienste,
welche sich der pp. Marsen um die Musik im
allgemeinen erworben hat, sowie ^{besonders} seine
in der That hervorragenden Leistungen glaubt
die Section die Verleihung des Musikdirectortitels
der Erwägung Eurer Excellenz anheim stellen zu sol-
len.

Die Anlagen folgen anbei gerichtet.

Die musikalische Section des Senats
der Königl. Akademie der
Künste.
W. Taubert.

An

den Königl. Staatsministern und Mi-
nistern der geistlichen, Unterrichts- und Me-
dizinal-Angelegenheiten, Herrn Dr. Falk
Erlaubung.

32

III
35

(*musficatio* p. *Trabona*)

John Smith

Die Vorlesung ist Eibell's Miß. Director von
dem Miß. blauen Rolph Lemmer in Graiffenburg
bevollmacht.

Berlin, den 26. ~~Jan~~ Novbr. 1875

Im Auftrage.

Waj

Not. Term.

28/11/1919

$\overline{V} - 2$

23

Hand. 24/11. 75

42
41

Berlin den 17. Jan. 1856.

33

Geist

58^{III}

43

der musikalischen Section des Senats der Kön.
Akademie der Künste, betreffend die Verleihung
des Titels „Aufsichtsrath“ an den Aufseher
Adolph Langer zu Greiffenburg.

Mund 18.
Ab 19

Es. Entlassung haben unter dem 26. Dec. 1855, Nr.
7409, U. IV, dem Senat ^(der Kön. Akad. der Künste) ein Gesuch mit folgendem
zu gekommen lassen, welches die Verleihung des
Titels „Aufsichtsrath“ an den Aufseher Adolph
Langer zu Greiffenburg in Pommern zum Gegenstande
hat, und einen Bericht über die Amalgamation
des pp. Langer gefordert.

III

Unter obiger Aufschrift der Anlagen steht
sich die musikalische Section des Senats hinmit zur
Anzeige zu bringen, daß ^{zwar} eine allgemeine wissenschaftliche
Bildung der Petition angenommen, dagegen eine gründ-
liche musikalische Bildung derselben aus der Vorlage
nicht ersichtlich ist. Ob der Petent sich vornehmlich
auch durch die Direction bedient, am feststehenden
musikalischen Einrichtungen hervorgegangener Aufstänge-
führungen mit Erfolg bewährt habe, das zu beurtheilen
sieht sich die Section nicht in der Lage. Obgleich
es genügt er nicht der ~~den~~ letzten vorerwähnten
Forderung, sich durch größere musikalische Compositionen
allgemeinere Anerkennung verschafft zu haben.

Demnach sieht sich die Section außer Stande,
die Verleihung der erwähnten Auszeichnung zu befürwer-
ten.

An

Die musikalische Section
des Senats der Kön. Akademie der Künste.
H. Traub.

den Königl. Staatsministern u. Ministern der geistl.
den Naturhistor. u. Medicinal- Angelegenheiten,
Herrn Dr. Falk

Entlassung

Freitag 24/12 75

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 24. September 1875.

34

S. 96: 7272 U. W

2354

III 80.

OL

Sehr geehrter Herr Minister,
Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich
am 13. d. M. - III. 76. - habe ich die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich
yon dem Herrn Schlotmann für die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich
ist. Director beigelagt, indem ich geglaubt habe, unter
den nachstehenden Umständen von einer Abgabe der
meistens Gegenstände absetzen zu sollen.

Taler

OL
Sehr geehrter Herr Minister
Altkaroline von Bismarck

Lies.

V-3

Freitag 23/12 75

Darzig den 21 December 1875.

43

35

79^{te}

Ihre Hofen musikalischen Partien
des Vortrags der Königl. Akademie
der Künste werden sich die
Hochachtungswürde eines hohen Kom-
missions zur Festsetzung der
Verfügung ganz gesondert zu über-
weisen.

An

Ihre musikalischen Partien
des Vortrags der Königl.
Akademie der
Künste

zu

Berlin.

H. Buchholz.
Hilfswort Musik, Dirigent
im 3. Gg. G. G. G.
Regiment Nr. 4.

V-3

Leslie Dec 12. Jan. 1876⁴⁴

47^{III}36

Fr. Hoffmann

sende die beschriebene Probe des Knochens
d. Abdomens der Länge des von Ihnen erhaltenen
ausreichend überschüssigen Länge, auf geeigneter
Grundriss, ~~ausgeführt~~, auch deutlich gezeichnet.

Mont. and
Oct. 13/76

For Air freight:

Subjunctive

Beitrag zur
Oxyaniontheorie des Gips. Kp. N. 4

from Backholz

in

Königsberg

V-3

Freitag. 25/16

45

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 19. Januar 1876.

S. N. N. II. 58.

48 III 37
Auf den Bescheid vom 27. Jan.

42 III
erubet v. J. - III. 81 - eröffnen ist dem Senat, daß
ist dem Organisten Paul Blumenthal zu Frank,
erst a. S. O. in Ehrenbeziehung seiner musikalischen
Leistungen im Titel als Musik-Director beige,
beige fabe.

Sahr

Da

dem Senat der Königl. Akademie der Künste

(Musikalische Section)

Grav

L. 3

Freitag. 27/1 76.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 22. Januar 1876.

83^{te} 38

D. 96: U. IV. 59.

45^{te}

[Signature]
Auf den Brief vom 27. Ja-
nuar n. J. - III. 83 - eröffne ich dem Herrn, daß
ich dem Musiklehrer Marxsen in Altona das
Prädikat „Musikdirector“ nachgeben habe.

[Signature]
Schr

Okt

dem Herrn der Königlich-Preussischen
Landesbibliothek

Livr. I 3

Freitag. 9/2 76

39 47
Danzig den 6 Februar 1876.

115^m

An
den Königl. Rat der Akademie der Künste,
musikalische Section
Berlin.

Die Absichten sind nicht
8/12 75 von der Ministerial-
zustimmung
Wey

Konstante mit der Aufkündigung des Königl. Rat
Rat der Künste, welche ich zufolge der Künste
den 9 October 1875 nachträglich eingekündigt
mit Erlaubnis der K. M. zurückgezogen ist, bevor
ich mich für die Künste eingekündigt, ob die Künste
von mir eingekündigt Musikalien als ein Künste
mit Einwilligung sind, die ich bisher nicht im Besitz der Künste
gelangt bin.

Obwohl der Königl. Rat der Künste die Künste
Musikalien noch nicht zurückgezogen haben, so erlaubt ich
mir um baldigste Rückzahlung der Künste
für die Künste zu bitten, da die Künste
durch die Künste unterbrochen ist und ich von mir
nachherige Künste übernommenen Künste
von Künste Künste bin.

H. Buchholz.
Musikalischer Rat.

V-3

48 3

40

Auf Ihre Wohlgeburten gefälliges Verzeihen wenn
E. d. Mts. Späts in Ihnen mit, daß Sie von Ihnen
nächst dem 9. Oktober n. St. eingekundeten Congregation
stimmend bereits am 8. December n. St. mit dem
richtigen Laisse an das Kultusministerium
gesandt worden sind, und Sie sich demnach mit
Ihren Geis an dasselbe zu wenden haben
werden.

Obstschnecken / Taubens.

V-3

Yours
11

1. März
Berlin den 21. Febr. 1876.

42 50

Gestatten

der musikalischen Section des Senats der Königl. Akademie der Künste die Verleihung des Titels „Königl. Musikdirector“ an W. Fritze in Leipzig.

149^{III}

2/276
ommt;
n. 3.

Eure Erwählung haben unter dem 12. Jan. d. J., No. 238, N. 14, dem Senate der Königl. Akademie der Künste ein Gesuch der Direction der Singakademie zu Leipzig, W. Fritze, in welchem derselbe um Verleihung des Titels „Königl. Musikdirector“ bittet, nebst eingehenden Compositoren, Organisten, Librettisten u. einer Bescheinigung der Königl. Capellmeisterei zu Leipzig, zur Begutachtung überwiesen.

Unter ergebenen Rücksicht der Anträge selbst sich die gehorsamt mitgezeichnete Section zur Anzeige zu bringen, daß von ihr die Ausfertigung der Protokolle für die genannte Angelegenheit in der Sitzung vom 9. Febr. d. J. erwogen worden ist.

Die Section constatirte die allgemeine wissenschaftliche Bildung der Potenzen, auch glaubte sie nach dem Berichte der Königl. Regierung zu Leipzig annehmen zu dürfen, daß pp. Fritze sich durch Direction bedeutender, aus selbstständigen musikalischen Einrichtungen hervorgegangener Auftragsaufführungen mit Erfolg bewährt habe. Daß aber pp. Fritze die verlangte gründliche musikalische Bildung besitze, u. daß er sich durch seine musikalischen Compositionen allgemeinen Ansehens erworben habe, mußte sie anerkennen. In Folge dessen sieht sich die Section nicht in der Lage, das Gesuch zu befürworten.

An

dem Königl. Staatsminister u. Präsidenten der geistlichen, Universitäts- u. Medicinal-Angelegenheiten
Herrn Dr. Falk,

Erwählung.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. Akademie
der Künste.

W. Taubert.

Ministerium

des geistlichen Unterrichts u.
Medicinal- Angelegenheiten
Jung. 18/76.

51
M. d. H. No. 20. S. I.

55 III

43

40 I
Herrn u. d. r. an die Hand v. H. Althaus
an Kaiser. fürstl.
(auswärtige Section)
zu Leipzig
mit der Bitte um Unterstützung
des in der Provinz durchgeführten
Jung. 18/76.

Berlin, den 15ten Januar 1876.
Zur Aufklärung der Natur

Lyons

Die Herausgabe des Musikinstrumentenbuchs
an den Organisten Gottlob Heinrich
zu Bielefeld betreffend.

Nach dem.

KN

17/1 Nov. 1876

5

V-3

14

15

22

av 44⁵²

Sei du from Lichtham
sind die größten Compositionen.
die from Hierung, sammtlich
sich, aus dem die contrapunctif
gründlich bedingt in selber fruchtbar,
genüßig eingetraden.

19/1876. W. Taubert.

Berlin, den 19. Januar 1876

VI^{III}

44

Mund 19
Jah 19.

Am Senat der Königl. Akademie der
Künste ist von Hr. Stellvert. des hiesigen Kultus-
ministers Dr. Falk ein Gesuch des Königl.
Conservators der Provinz Brandenburg,
betreffend die Aufstellung des "Jugend-
directors" von Hrn. Westphalen zum Lichte ge-
gangen. Damit dieser nachgelassen könne
werden die Prüfung ungeschwächt seinen großen
Conservatorien, namentlich solche, die nach
einer gründlichen contraindication Bildung er-
pfligt ist, der Königl. Akademie ein-
zusetzen zu wollen.

Im Auftrage:
Mertberg,
Inspector.

Am

von Augustin von der Kunst
Lange im Hofe
Herrn Gottlob Heinrich
Westphalen
zu Sorau.

Frage 1/2 76.

A.

Ein Sopra Librettarium des Königl. Opern-
theaters.

89 III

46^{te}

Brau * 12 da 31^{te} Januar 1876.

Berlin.

Zusatz der Sopra Aufführung
am 19^{te} d. M. nachstehend ist
einige wenige Verbesserungen im
Libretto vorgeschlagen:

A. Für die Orgel.

Nr. 1. kein geschlossenes Duo mit
Sopra - Gesangs.

Wesentliche Verbesserungen sind von der
Sopra Gesangs.

a) dass die Orgelstücke Ordnung
des Gesangs. Im Falle eines
der Verbesserungen des Gesangs
muss so verbessert sein sollte, die
Melodie lässt sich nach dem Orgel-
stück leicht verbessern.

b) dass die Orgelstücke des Gesangs
melodie ohne Schwierigkeiten
des Gesangs. So soll
Veränderung einer Fingerring in der La-
gehaltung der Melodie möglich;

c) dass die Orgelstücke melodie
Veränderung der Melodie.
Hallen, wie in Nr. 188, weil
am der Orgel mit der Orgel
mal e fort, kommen wie mei-
der war, und sind das in der
Sopra Gesangs. So soll
jeder Part zu finden;

d) dass die Orgelstücke der Orgel
kann, wie der Orgel in der
Orgelstücke von der Orgelstücke;

e) dass die Orgelstücke der Orgel
von der Orgelstücke zu finden.
Aufsänger im Orgelstücke sind

deine

Gesand für die Behandlung

Sein heftig.

Ein solches Dissertationen sollte die
Gute haben, dieses Exemplar eines
Leseabzugs der Bibliothek der Königl.
Akademie zu reichen und zu erhalten.

No 2, für Santofin über San Marcos,
"Rach" für Orgel - Langsat com.
sanist.

No 3 Einige Jacob-Rosspale, welche den
Bauern liefern sollen, ein 1/2 des
Materiales des Jacob zum Rosspale
benutzte.

No 4. f. in. Landeria über "Altein Gold in
des Gef' pi Aff'!"

B. für Gefung.

No. 1. Eine leichte Lektüre für einen mit
belustigten Mannes.

No 2 der 103^{ten} Pfunde für den Kassen-
Kümmeler.

N. 3. Eine Notabte für gewöhnlichen Gebrauch
mit besondrer Berücksichtigung
meiner künftigen Nimmführung.

No. 4. Ringreif-Lenkate für gewinnten
Lager n. Poln mit Kammern-Druck.

C. Liston & Co

No. 1. *Oxyallura*.

Jhr 1860 beabsichtigt, bei Saß auf'sa uns
den künftigen Königsmarkt der Angul
barnal nimm a. beinutheiden Von arbei-
tung.

No. 2. Der quantificirand-afffwissen
Lokal

N. 3. für Beispiel meiner Prozeduren.
Doppelte Musik-Zeichung Nr. 314
Jänner 1875 mit O. H. beigefügt.

G. G. Heinrich
Organist.

Swink

der unsterklichsten Section des Senats des Reichs.
Akademie der Künste über die Verleihung des
Titels "Königlicher Hofbibliothekar" an den kaiser-
lichen Hofbibliothekar zu Berlin.

amended.
pt. 3

Eure Excellenz haben unter dem 15. Jan. d. J.,
Nr. 320, U. IV, den Senat der Kön. Akademie
der Künste, vorausgesetzt, nachdem für den Organisten
Gottlob Heinrich zu Braun die Vorlesung des Faches
"Königlicher Kapelldirector" bei Eurer Excellenz bean-
tragt ist, darüber Bericht zu erstatten, ob der pp.
Heinrich für eine solche Stellungnahme geeignet sei.

Ihre Exzellenz eine gründliche Durchsicht dieser Angelegenheit hat ~~Sie~~ die mündlichen Sectionen des Senats geneigt die erforderlichen Consequenzen und feststehenden Nachweise von dem pp. Herrn einfordert und bittet Sie nunmehr unter unserer Zustimmung der Anlagen, dem Kurfürsten Eurer Excellenz mit Folgendem zu übersenden:

Sowohl die Frage nach der allgemeinen wissenschaftlichen, als diejenige nach der gründlichen musikalischen Bildung der für die genannte Auszeichnung vorgeschlagenen Persönlichkeit beansprucht die Section bejahend. Auch daß der pp. Heinrich sich durch die Direction bedeutender, aus stehenden musikalischen Einrichtungen hervorgegangener Aufführungen mit Erfolg bewährt, glaubt sie anerkennen zu dürfen. Dagegen hat sich ~~der~~ der pp. Heinrich durch größere musikalische Compositionen eine allgemeine Anerkennung nicht erworben.

den königlichen Staatsminister u. Minister der
gelehrten, Unterrichts- u. National-Angelegenheiten,
Herrn Dr. Falk,
Ewoking.

hochgeachteten Mannes
des pp. ~~Leinwirts~~ die Vorlesung des Fests „Königs-
Aufsichtsrats“ befehlen zu stellen.

Die musikalische Section
des Senats der A. Akademie der Künste
W. Taubert.

Leipzig am 3. März 1876

152 ^{III}

47

Com. Waffgaleeren respektive unter die von Ihnen dem
Vorst der musikalischen Section der königlichen Akade-
mie (am 2. März) Noten, gerichtet, und dass die selben
haben Kenntnis genommen und gut, gerichtet.
Gleichzeitig spricht derselbe seinen verbindlichen Dank
für das seiner Billigkeit überaus freundliche Verhalten
der Vorstands.

gez. Taubert

Die
von Organisten der Stadt
Gemeinde und Pfarrkirchen
Ihren Gottlob Heinrich
Waffgaleeren
in
Braun

ging. 9/2 No
Ministerium

Reg. U. W. No. 844 57

des geistlichen, Unterrichts u.
Medizin. Angelegenheiten.

114 III

ad 48.

Pr. m. s. l. e. an die Staat. u. h. Akademie.

in haupt. ...

57 III

/ Ministerial-Pr. Section /

zu Brief.

Lung.

Berlin, den 7. Jan. 1876

Im Auftrage.

Griff

Not. dem.

Sp. W. f.

3

V-3

Prin
5/2

Berlin den 1. März 1876.

48

Brief

144 III

der musikalischen Section des Senats der Königl.
Akademie der Künste über die Verleihung des
Titels „Königl. Musikdirektor“ an den Cantor
Jung zu Breg.

musik. 2/3
sub. 3/3

Eure Excellenz haben unter dem 7. Februar d. J.
Nr. 844, H. IV, von dem Senate der Königl.
Akademie der Künste Bericht erfordert über die Aus-
scheidung des Cantors u. Gesangslehrers am Königl.
Gymnasium zu Breg, Erdmann Jung, zur Ver-
leihung des Titels „Königlicher Musikdirektor“.

Unter vorgedruckter Rückgabe der Akten ist
der musikalischen Section des Senats dem Königl.
Eurer Excellenz mit Folgendem nachgekommen.

Auf Grundlage der eingereichten Compositionen
und sonstigen Nachweise konnte die Section nur die
allgemein-wissenschaftliche Bildung des pp. Jung
anerkennen. Es musste jedoch bemerkt werden, dass
pp. Jung eine gründliche musikalische Bildung besitzt,
da auch durch größere Compositionen eine
allgemeinere Anerkennung erworben habe, als indessen
auch, dass er sich durch die Direction bedienter,
aus bestehenden musikalischen Einrichtungen hervorge-
gangener Aufführungen mit Erfolg bewährt
habe.

Dennach konnte sich die Section nicht in der
Lage sehen, die beantragte Auszeichnung zu bewilligen.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. Akademie der Künste.

W. Taubert.

An
den Königl. Staatsminister und Minister der
geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten,
Herrn Dr. Falk,
Eure Excellenz.

1.408 38. 7 23

50⁶⁰

174 III

F N. 1251, U. IV,

mt. cov.
ab 27/3

Dr. ungelieferte Section
des Senats der Königl. Akademie der Künste.
H. Taubert.

Evangelium

früher 24/3 76.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

REF. Nr. 1649

Berlin, den 17. März 1876

772^{III}

Dem Senat überreicht ist hiermit Abschrift
des Beschlusses des Königlich-provinziell. Schul-
Collegiums zu Coblenz vom 21. v. Mts., den
beifolgende Anweisung des Präsidiums „Wit-
sch. Direktor“ an den Gefangenen in der
Königlichen Erziehungsanstalt zu Aachen,
nächst Anlagen zum Besuche.

Im Auftrage:

Forster

An
den Senat der Königlich-
Akademie der Wissenschaften
(mündliche Diction)

Linn.

V. 3.

Rheinische Provinzial-Verf.:
Sollungen.
J. No. 175.

Lebriß

In Verwaltung des Reichskates
Milit. Director von dem
Gefangenen der Reichskates
Fritz (Wenigmann zu
Aachen.

Ob der städtischen Reichskates zu Aachen ist
seit dem 17. März 1860 als Gefangener
und Organist Fritz (Wenigmann städt.
militar., jetzt 52 Jahre alt, städtischer Lan-
destrichter ist und als solches ein Gehalt
von 500 M. bezieht.

Demnach steht in allgemeiner Leistung u.
ganzem als Milit. Director in Aachen ein
in dem im letzten Sinne militärischen Ver-
fahren des Reichskates militärische Aachen-
militar., welche er sich besonders durch seine
eigenen Leistungen (Militärische Leistung von dem
Aachenmilitar. dem großen militärischen
Militärische Leistungen und Leistungen hat.
Er hat schon seit in seiner 15 jährigen Laufbahn
Leistung von dem militärischen Reichskates ein ganz
besonderes Interesse als Gefangener der militä-
rischen Leistung des Reichskates u. besonders in der militä-
rischen Leistung des Reichskates (Militärische Leistungen, welche nur
von dem Militärischen Reichskates der letzten Leistung,
stehen dem Reichskates militärischen Leistungen u.
nicht mehr.

Der Director der Reichskates, Dr. Hilgers,
hat deshalb Aachen genommen, in dem großen
Militärischen Reichskates Leistungen von 16. u. 17. M.
Militärische Leistungen des Reichskates, welche
von dem Reichskates militärischen Leistungen, dem
H. Wenigmann des Reichskates "Militä-
Director" zu sammeln, und hat sich
in der Reichskates Leistungen, dem
Leistung des Reichskates militärischen Leistungen
des Reichskates

Erkennung.

Indessen Manigmanns um die musikalischen Ver-
hältnisse, insbesondere um die Pflege der Gesan-
ge an der dortigen Realpforte unterstützten zu wollen. Es
scheint ihm dieselben nicht der Art zu sein, daß sie
durch die Entziehung der Titel "Königlicher Musik-
director" pflegend gekennzeichnet würden.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. Akademie der K.
W. Preuss.

Freitag 24/5 76

Ministerium

Chiffre

1863 64
N. 20 U. IV Nr. 1862 91

vor geistlichen, Universitäts-
und Medicinal-Ärzten
von

173 III

53

Dr. m. s. l. r. an den. Senat der K. Akademie.

Dr. Kämpfe

Majorat. Dr. Kämpfe

zu. Kämpfe Dr. Kämpfe

Majorat. Dr. Kämpfe. Dr. Kämpfe. Dr. Kämpfe.

Dr. Kämpfe. Dr. Kämpfe. Dr. Kämpfe.

Berlin, den 21. Mai 1876

Der Kämpfe. Dr. Kämpfe.

Kämpfe

Not. term. 3. Kämpfe

24. Kämpfe. Dr. Kämpfe.

Dr. Kämpfe. Dr. Kämpfe.

Berlin, den 25. März 1876.

R. T. 188

Das Gefeß des Magistrats an Hr. General
den Herrn Bibliothekarius Dr. Falk v. B. f.
Mögen wegen Anfertigung des Catalogs d. Magist.
Bibliothek an den ^{Magist.} Organisten Buchhalter
ist der Buchhaltungsmeister Bibliothekar zum Einricht
gegangenen. & zuvor hieselbe unter
wirden kann, ist eine feine, einiger
größter Anfertigungen des d. Bibliothekar
unmöglich und nicht hieselbe, der
Magistrat antrug, den gefälligen
Bibliothek ^{Magist.} Anfertigung folgen soll.

Ein verehrtes Exemplar
des Quells der Pflanz. Marzianus der Krieger.
Ihr Verehrter.
Dem Auftrag.

Hertberg,
Papstlager.

In Magistral
zu Pöchlarn.

Magy. 29/3 76.

Magistrat
der Residenzstadt Potsdam.

Potsdam, den 24^{ten} März

55⁶⁶
1876

183^{III}

Dem Vorstand des Königl. Akadem. Ges.
für Kunst und Wissenschaften auf das gefällige Besuchen
vom 25^{ten} d. Mts. — M. 180. — angeblich, daß sie ge-
hört mit musikalischen Compositionen des Organisten
Boettcher, welche aus Herpesen für die Kunstgalerie
waren, seiner Empfehlung dem Herrn Direktor des
H. Pulk nachträglich unter dem 24^{ten} d. Mts. ein-
gereicht haben.

Magistrat

T. J. J.

Die musikalische Section des Vorst.
des Königl. Akadem. Ges. für Kunst
Herrn Herzberg

Moskowsk
Berlin.

I. 1062/3.

Aug. 76 2. Holmstedt 1876
Ministerium

Reg. U. W. Nr. 2028

67

in geistlichen, Unterrichts- u.
Königlichen Angelegenheiten

195 III

56

Bem. d. d. an den Präsidenten d. Akademie

in hiesiger
[Majestätliche Section] für

in Bezug auf den Marginalauszug von
21. 2. 1882 - ges. handschriftl. Aufw.
Organ. Böttcher in Potsdam

Berlin, den 28. Jan. März 1876

Im Auftrage

Gräfe

29. Jan. 76

Not. d. d.

3

Gräfe

Berlin den 7. April 1876.

M. II. 214

Bericht

der musikalischen Section des Senats der
Königl. Akademie der Künste über die Ver-
leihung des Titels „Musikdirector“ an den Orga-
nisten *W. Böckner* in Potsdam.

*musikal. Sect.
Berl. 1876*

11

Eure Excellenz haben unter dem 21. und 28.
März d. J. Nr. 1862, U. IV und Nr.
2028, U. IV, dem Senate der Königl. Akademie
der Künste ein Gesuch des Magistrats der Residenz-
stadt Potsdam, betreffend die Verleihung des
Titels „Musikdirector“ an den dortigen Organisten
W. Böckner, sowie einige Compositionen der *pp. Böckner*,
der zur Begutachtung u. Berichterstattung einge-
reicht wurden.

Unter nehmender Rücksicht auf die Anlagen bezieht
sich die unterzeichnete Section Ihrer Excellenz hien-
auf mit der Anzeige zu bringen, daß allerdings der *pp.*
Böckner denjenigen vorgeschriebenen Forderungen,
welche sich auf eine gründliche musikalische Bildung,
sowie auf die erfolgreiche Betätigung eines her-
vorragenden Composition- und Direction-
Talentes beziehen, theils nicht theils nur sehr bedingungs-
weise genügt. Da er sich hien in diesem nun eine
Anwartschaft zu einem fünfzigjährigen Staatspensionär
handelt, so glaubt die Section den *pp.* ihr sonst
in solchen Fällen angewiesenen Standpunkt dieser An-
wartschaft mit vollem Nachdruck zur Geltung bringen
zu sollen, und mit Rücksicht auf die langjährige
verdienstvolle Thätigkeit des *pp. Böckner* die Ver-
leihung des Titels zu verantworten zu dürfen.

dem Königl. Staatsminister u. Minister der
geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal- Angelegenheiten,
Herrn Dr. Falk,

Exzellenz.

V. 3

Die musikalische Section des Senats
der Königl. Akademie der Künste.
W. Taubert.

Freitag 15/4 76

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

W.D. Nr. 2352.

Berlin, den 15. April 1876.

211 ^{III}

Die Briefe vom 7. d. M. - III. 214 - betreffende die
die Kunst, das ist die Organisation Georg Gottlieb,
Böttcher zu Potsdam die Freiheit eines Musikanten
beigefügt sein.

Die Kunst des Königlich Preussischen
Musikanten
für
(Musikalische Akademie)

D. 3,

Frei.

Prinz 4/4 76
Ministerium

der geistlichen, Universitäts- und
Medicinal-Angelegenheiten.

Reg. U. W. Nr. 2120 70

199 ^{II}

59

Herrn m. s. l. r. an den Oberen d. l. Akademie
in Halle (universitäts- Polier)
für

mit Bezug auf den Brief vom 22. März d. J.
- 566 - zur Ausführung

Berlin, den 1. April 1876
Zur Ausführung
Griff

Nat. term. 3. Hofen

7/4. 76. f

Prinz
31
3

Berlin den 19. April 1876.

224^{III}

Bericht

der unqualifizierten Section des Senats der Königl. Akademie der Künste über die Verleihung des Titels „Aufsichtsrath“ an den Dirigenten W. Bunte in Hannover.

min. d. 19. 21

Eure Excellenz haben unter dem 1. April d. J. Nr. 2120, H. IV., dem Senat der Königl. Akademie der Künste ein Schreiben des Ober-Präsidenten der Provinz Hannover zur Kenntniss zu geben lassen, in welchem dasselbe in Folge eines Beschlusses der Landdrostien von Böttcher und unter Bezugnahme auf ein Eides-Exemplar vom 20. April 1875 die Verleihung des Titels „Aufsichtsrath“ an den Dirigenten der hannoverschen Männergefängnisse Wilhelm Bunte wiederholt befürwortet.

Laut Bericht vom 22. März 1875 hatte damals der Senat der Akademie dem pp. Bunte die Qualifikation für den genannten Titel abgesprochen zu müssen geglaubt. Obgleich nun zur Begründung der Würdigkeit des Betreffenden neue Compositioren beigefügt worden sind, so kann doch die Section diesen Compositioren nicht eine solche Bedeutung beimessen, dass sie geeignet wären, ^{das} vorjährige Urtheil des Senats zu modificiren. Vielmehr muss sie derselben auch jetzt noch für guttugend erachten.

Die Anlagen beistellt sich die Section hiemit gehorsamst zurückzusenden.

An

den Königl. Staatsministern und Ministern der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herrn Dr. Falk, Excellenz.

Die unqualifizierte Section des Senats der Königl. Akademie der Künste.
W. Taubert.

V 3

Prüfung: 8/4 76

Ministerium

Königliche Universität

Reg. Nr. 2245 6/72

in geistlichen, Unterrichts- u.

öffentlichen Angelegenheiten

215 III

Herrn v. d. R. an den Obersten Akademiker

in Königsberg, Königsberg, Königsberg

zum Brief

mit dem Aufsatze, über die Geschichte der

Universität Königsberg

Königsberg, Wilhelm Appold, F. d. L. Königsberg

Berlin, den 6. April 1876

Im Auftrage

Griff

7/7 07

Not. Herrn

5/4

Berlin, den 19. April, 1876.

223^{III}

Bericht

der musikalischen Section des Senats der Königl.
lichen Akademie der Künste, betreffend die Ver-
leihung des Titels „Musikdirector“ an den
Musikmeister Wilhelm Appold vom Westpreuss-
schen Grenadier-Regiment No. 6.

[unter dem 6. April, U. IV, No. 2245,

antwortend 19
ab 21

An

den Königl. Staatsminister und Minister der
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenhei-
ten, Herrn Dr. Falk,

Erhaltung.

Nachdem das Westpreussische Grenadier-Regiment
No. 6 S. Majestät den Kaiser und König durch
Immediat-Vorstellung zur Verleihung des Titels
„Königl. Musikdirector“ an den Musikmeister Wil-
helm Appold ernannt hat, haben Eure Excellenz
den gedachten unterzeichneten Section einen Bericht dar-
über eingefordert, ob der pp. Appold für eine solche
Auszeichnung geeignet erscheine.

Unter vorgedruckter Rückgabe der Aktenzüge hebet sich
die Section folgendem dem Wunsch Eurer Excellenz ge-
entsprechend.

Nach gesammelter Einsicht in die überhändten Schrift-
stücke und Compositur ist die Section geneigt, die
Annahme geneigt, daß der pp. Appold im Bereiche sei-
nes Wirkens sehr Thätiger und Auszeichnungswürdiger
leistet. Es liegt aber in der Stellung eines solchen Musi-
kfers, daß er den an ihn gestellten Anforderungen in
ehrenvollster Weise genügen und doch den höheren Geistes-
den Kunst fern bleiben kann. Vor einigen Monaten
bei den Militärmusikern Butholz u. S. hat die
Section dieses auch im dem vorliegenden Falle zu confir-
miren. Von dem Standpunkte der Beurtheilung aus,
welchen sie vorerwähntem eingezogen hat, muß ihr
der pp. Appold zur Verleihung der in Frage steh.
Auszeichnung als nicht geeignet erscheinen.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. Akademie der Künste.
W. Fausch.

V. 3.

Freitag 14/6

63 74

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 8 April 1876.

D. N. 2210. U. IV.

217^{III}

Dem Herrn Oberpräsident ist zu erlauben, nachstehende An-
zeige, die aus Seine Majestät dem Kaiser und König
gezeichnete inbegründete Befehl lautet: *Geheiml. Lissa*
des 3. Regiments Infanterie. Regiment Nr. 58 für
den Hauptmann, in welchem für den Hauptmann
ersten Ranges Regiment, Oskar Müller zu
Stegau, im Nachlassung des Prädikats »Königlicher
*Major. Director» gütlich wird, mit der An-
nahme, daß darüber zu verfahren, ob dem Ober-
präsidenten vorgelegt werden kann nachstehende*
Nachlassung anzuordnen.

In Auftrage.

Mitz

Ob

Dem Herrn Königl. Oberpräsident der
Provinz, inbegründete Befehl

Geheiml.

Berlin den 8. Mai 1876.

III, 275.

Anst.

der musikalischen Section des Senats der Königl. Akademie der Künste über die Verleihung des Titels „Musikdirector“ an den Stadtkantorsen H. Müller.

mit. cov.
ok 12.

Eure Excellenz haben unter dem 8. April d. J. (Nr. 2210, U. IV.) dem Senate der Königl. Akad. der Künste die Gesuchliste des 3. Posen. Infanterie-Regiments Nr. 58, in welcher für den Stadtkantorsen August Müller das Prädikat „Königlicher Musikdirector“ von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige erteilt wird, mit der Veranlassung zugehen lassen, sich darüber zu äußern, ob dem Gesuche stattgegeben werden könne, resp. welche Gründe der Verleihung entgegenstünden.

Unter obiger Rückgabe der Anlagen beehrt sich die unterzeichnete Section hinmit Ihrer Excellenz zur Anzeige zu bringen, daß auch auf den Vorschlag des Urtheil stauwung findet, welches die Section unlängst bei gleicher Veranlassung über die Militär-musiker Buchholz, Lekat und Appold zu fällen sich genöthigt sah. Der Majestät, nach welchem sich die Section über die Würdigkeit derjenigen, die sich um den Titel „Musikdirector“ bewerben, vorzugsweise zu entscheiden hat, scheint ihr durchaus auf andere Verhältnisse drinnen zu sein, als diejenigen sind, in welchen Militär-musiker ihre Tüchtigkeit zu erproben haben. Innerhalb ihres besondern Wirkungskreises werden sie vielmehr ausgezeichnete Leistungen produciren und doch vom rein künstlerischen Standpunkte aus betrachtet weit hinter den geübten Anforderungen zurückbleiben.

An

den Königl. Staatsminister u. Minister der geistl., Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten, Herrn Dr. Falk,

Exzellenz.

V 3

Da dieser auch bei dem pp. Mäßen durchaus
Fehl ist, so befindet sich die Section nicht in
der Lage, das Gesuch um Verleihung der ge-
meinen Stempelung ihrerseits befürworten zu können.

Die unfehlbare Section
des Landes der Königl. Akademie der Künste
W. Taubel

Jung 24. 76.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

D. Nr. 2483 U. II

Berlin, den 24. April 1876

Nr. III. 250.

Dem Rat veranlaßt ist folgende,
über das unter dem Tadel der Rückgabe an-
geforderte Gesuch des Musiklehrers Schlesinger per-
sönlich vom H. d. M. in der Absicht des Titels, Musi-
kdirector" auf gutachtlich zu prüfen.

Obwieweil unter Vorlage der Prüfung des Gesuchs
molla der Rat nicht von dem z. Schlesinger ein-
fordern.

Tahr

hat sein Compositum eingereicht.

W. Taubel

An
den Rat der Königl.
Akademie der Künste

Jung 24. 76.

Al.

Berlin den 29. April 1876

257^{III}Mund 24
Ar. 29

Das Hofgärtner-Gesetz zum Verkauf des
 "Titel-„Musikinstrumenten" ist nun Dr. Freytag
 dem hiesigen Kultusminister Dr. Falk das
 musikalischen Theaters der Provinz zur An-
 sicht übergeben worden. Damit diese
 erfolgen können, werden die Forderungen auf-
 gefordert eigene Compositoren derselben
 einzuführen.

J. G.
 Hertzberg,
 Tappeler.

Der
 die Musikanten
 von J. H. Schlesinger
 Hofgärtner
 Hallenmeister 93.

Leipzig: 25. 76.

An
den Senat der Königl. Universität
der Künste
Giesebrecht.

Berlin, den 4. Mai. 1876. 78

II. 273

In Folge der oben stehenden
Zurücknahme vom 29. d. M. Nr. 251^{III}.
erlaube ich mir anlangend meine
gemeine eigene Konzeptionen
ganz gütigst zu überreichen.

G. N. Schlesinger.
Kalligrafen, Straß. 93.

Berlin den 15. Mai 1876.

III. 284.

Bericht
der musikalischen Section des Senats der K^{öniglichen}
Akademie der Künste, betreffend die
Verleihung des Titels „Musikdirector“ an den
Musikischen Schloßingen.

mont. 15. 7.

Eure Excellenz haben unter dem 24. April d. J.
(Nr. 2485, U. IV.) den Senat der K^{öniglichen}
Akademie der Künste voranrückt, sich über den Ge-
halt des Aufst~~ellung~~schloßingen befragt und
Verleihung des Titels „Musikdirector“ gutachtlich zu
äußern.

Unter eigener Leitung der Stützen steht sich
die musikalische Section des Senats hinmit Eurer
Erklärung zur Anzeige zu bringen, daß die Anwartschaft
tium der Pension nach Maßgabe der Verordnung
von ihr geprüft worden ist. Von den vorerwähnten
gen vier Forderungen genügt indessen, nach Ansicht
der Section, der pp. Schloßingen nur der ersten, welche
sich auf die allgemeine Bildung bezieht. Dagegen be-
steht er unter einer allgemeinen musikalischen Bildung,
nach hat er sich als Componist und Dirigent all-
gemeine Anerkennung u. hervorragende Verdienste
erworben. Die Section ist daher mit in der Lage,
die Verleihung des erbetenen Titels zu befürworten.

Die musikalische Section
des Senats der K^{öniglichen} Akademie der Künste.
W. Teubert.

An
den K^{öniglichen} Staatsminister und Minister der
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegen-
heiten, Herrn Dr. Falk,

Erklärung.

V. 3.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side]

[Marginal notes and page numbers on the right edge of the right page]

69 81

No. III. 288.

Der mülh. Rathen des Prinze L. R. R. S. R.

A. A.
Jus. Hertzberg
Befehlshaber.

L^{ras}.
 Ad. Linderstr. 93.

Dr. C. K. K. K.

ausfließen, Vorwissen.
Medizinische Vorgesetzten.
ten.

W. zu U. IV Nr. 2679 70⁸³

Dr. m. d. r. an die H. Regierung zu Meiningen

zu
Ihre Schrift.

Musikdirektorat zu Rein

Berlin, den 28^{ten} April 1876

Im Auftrage.

Griff

term.

15. 14.

3458-26

27

3/6 76.
310.

7/84

ad UVA 2458

Herrn Dr. h. h. Albrecht des kaiserlichen
Hofrathes an der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
in Wien

mit der Anweisung, dass es erforderlich ist, unter Leitung eines
Hauptmannes

zu sein
Rein in Eisleben für die kaiserliche Akademie der Wissenschaften

Berlin, den 6. Mai 1876

der Akademie der Wissenschaften v. Chancengemeinschaften.

Laufbahn

Witt

U. A. V. P.

Form.

V-3 7/6 76. f. 76.

Donnerstag

Berlin den 5. Juli 1876.

338.

Bericht

der musikalischen Section des Senats der Königl.
lichen Akademie der Künste, betreffend die Verleihung
des Titels „Inspektordirector“ an den Organisten Rein
in Berlin.

Münd.

5/4
abg. 7/4.

Eure Erwählung haben unter dem 6. Juni d. J.
(ad N. IV, Nr. 3458) der musikalischen Section
des Senats der Königl. Akademie der Künste ein
Gesuch der Superintendenten Kirche zu Berlin mit
einem Bericht der Königl. Regierung zu Aufzählung
betreffend die Verleihung des Titels „Inspektordirector“ an
den Organisten Rein zu Berlin, zum Bericht zur
gehen lassen.

Indem die Section beider, sowie die eingekommen von
dem pp. Rein direct eingekommen außerdem nöthi-
gen Unterlagen hiermit Eurer Erwählung ergebenst
zurückstellt, beehrt sie sich der ihr gewordenen Auffor-
derung mit Folgendem zu entsprechen.

Die Section hat keine Veranlassung, die allgemeine
Bildung des pp. Rein zu bezweifeln; auch daß er
sich durch musikalische Aufführungen, welche aus fest-
stehenden Einrichtungen hervorgegangen sind, mit Erfolg
bewährt hat, glaubt sie nach dem Inhalte der Vorlagen
bezahlen zu dürfen. Die ^{günstigen} vorchriftsmäßigen Forderung
jedoch, welche sich auf die gründliche musikalische Bildung
bezieht, genügt der pp. Rein nicht vollständig, und
gänzlich zu verneinen ist die Frage, ob er sich durch
eigene Compositionen allgemeine Anerkennung erworben
hat.

Demnach sieht sich die Section nicht in der Lage,
das Gesuch zu befürworten, so fern es ihr auch steht, die
Verdienste unterstützen zu wollen, welche sich der pp.
Rein um das Aufbilden Berlins erworben zu haben
verdient.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. A. d. K.

W. Taubert.

An
den Königl. Staatsminister u. Minister der
geistl. Unterrichts- und Medicinal-Angelegen-
heiten, Herrn Dr. F. M.

Erwählung.

73 86
Factum

U. IV. 3304. . 30 Mai 1876.

Betrifft die Verleihung des Prädicats, Musikdirektor an
den Musiklehrer Grafen in Bromberg.

Gefasst von Königl. Regierung zu Danzig am 18. Mai 1876.

74 873
Dieses Buch ist dem Herrn vorgelegt am 22. Mai 1876.

W. Tausch

Alte

Die Königl. Akademie der Künste, mus.
Klasse Berlin.

III. 293.

Zur Aufhebung der Organisten und Musikanten
Franz Klein in Esleben, für den von seinen
angehörigen Kindern. Befehl des Vaters eines
Königlichen Musikanten. In der Stadt kann lange nicht
ist, und ich bin, das Königl. Akademie
der Künste, Musikalische Klasse, ganz außer
sich selbst!

1. Partitur für das Organ Manoli
componiert v. Franz Klein.

2. Sonate in Es-Dur für das
Organ, komponiert v. Franz Klein.

3. Zweistimmiger Canon, in der Octave,
componiert v. Franz Klein.

4. Die Nummer 49 der Leipziger
Musik. Zeitung, v. 4. Dec. 1874.

5. Die Nummer 40 derselben Zei-
tung vom 1. October 1875.

Berlin, den 6. Mai 1876

ganz außer

Alte

ganz außer

Klein, Musik. K. C.

339.

Erucht

der musikalischen Section des Senats der Königl.
Akademie der Künste, betreffend die Verleihung des
Titels „Aufsichtsdirector“ an den Aufsichtlichen Grah in
Breslau.

Musik. 6/4.
Abg. 7/4.

(U. IV. 3307)

An
den Königl. Staatsminister u. Minister der
geistl., Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten,
Herrn Dr. Falk,

Erhaltung.

Nachdem von der Königl. Regierung zu
Breslau unter dem 11. Februar 1869 an den Ko-
nigl. Cultusminister zu Berlin, das Gesuch ge-
stellt worden war, dem Aufsichtlichen Wilhelm Grah in
Breslau den Titel „Aufsichtsdirector“ zu verleihen, der
damalige Herr Cultusminister aber in Folge des Gutach-
tens des Senats der Königl. Akademie der Künste
auf dieses Gesuch einen ablehnenden Bescheid erteilt hatte,
ist unter dem 18. Mai 1876 von der Königl. Regie-
rung ebenfalls ein Gesuch deselben Inhaltes eingewandt
worden.

Eine Erwählung haben daselbst unter dem 30. Mai
d. J. der musikalischen Section des Senats der Königl.
Akademie der Künste ~~gegen~~ mit den erforderlichen
Anlagen zur gutachtlichen Äußerung zugehen lassen.

Indem die Section sämtliche Anlagen hiermit
ungekürzt zurücksendet, bezieht sie sich, ihren Ansicht über
den vorliegenden Fall mit Folgendem ausdrücklich zu
geben.

Die Section ist von der allgemeinen Bildung des
pp. Grah überzeugt; auch zweifelt sie nicht, daß er sich
durch die Aufführung bedeutender Werke dauernd und
mit Erfolg bewährt hat, wie solches in den Anlagen von
glaubwürdigster Seite bezeugt wird. Aber eine gründliche
musikalische Bildung vermag sie dem pp. Grah nicht
zuzuerkennen, und dieses wenig kann sie constatiren
daß er sich durch eigene Compositionen allgemeiner An-
erkennung erworben habe.

Ohne daher die Verdienste Grah's um das Musik-
leben Breslauer irgendwie in Frage zu stellen, kann
sie doch mit Einsicht auf die vorerwähnten Gründe

ungen, an deren Erfüllung die obdiente Anweisung
gelaßt sein soll, das obdiente Gutachten des
Senats der Königl. Akademie der Künste zu er-
nen, und die Verteilung der Titeln Musikdirektor
an den Musiklehrer Grotz aus dieser Zeit nicht be-
stehen.

D. ungedruckte Acten
des Senats der K. A. d. K.
W. Taubad.

Factum

325^{III}

76

Im Auftrag von Joseph von Guarnieri Hof-
kapellmeister von St. Maria in Verbindung mit
Titel-Musikdirektor an der Orgelbau
Otto Dietel.

Levni den 16. Juni 1876

U. IV. 3684

345

Bericht

der musikalischen Section des Senats der Königl.
Akademie der Künste, betreffend die Verlei-
hung des Titels „Aufsichtsrath“ an den Organis-
ten Dinnel.

Mund. 12/4
abg 14/4.

dem Königl. Preseminister u. Minister
der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angele-
genheiten, Herrn Dr. Falk,

Erwählung.

Eine Erwählung haben die musikalischen Section
des Senats der Königl. Akademie der Künste
unter dem 16. Juni d. J. (U. IV. 3684) im
Gesuch des Gemeinde-Rathes von St. Marien
hinsichtlich, in welchem für den Organisten dieser Kirche
Otto Dinnel, der Titel „Königlicher Aufsichtsrath“
ertheilt wird, sowie ein vom Königl. Consistor
rinn der Provinz Brandenburg erteilte Bescheinigung
des Gesuches, nicht eingesehen und Compositionen des
pp. Dinnel zum Beweise gegeben haben.

Indem die unterzeichnete Section das genannte
Gesuch mit allen Anlagen hinunter geschickt gerichtet
nicht, beachtet sie sich, Ihrer Excellenz Folgendes
zur Anzeige zu bringen. Sowohl ein genügendes allge-
meines, als auch eine gründliche musikalische Bildung
glaubt die Section dem pp. Dinnel zusprechen zu kön-
nen. Doch muß sie warnen, daß er sich durch eigene
Compositionen eine allgemeine Anerkennung erworben
hat, u. auch die richte abstrakteste Frage: ob
der Potent sich durch Bedeutende, aus sich selbst heraus
musikalischen Einrichtungen hervorgegangenen Aufführungen
als Dirigent mit Erfolg bewährt habe, sieht sie
sich, trotz anerkennenswerthen, im zahlreichen öffentlichen
Concerten entwickelter musikalischer Thätigkeit des pp.
Dinnel, zu bezagen außer Stande: Genügte Dinnel
auch der richte Forderung, Spürde die Section über
den Mangel an einer eigenartigen Compositionsthätig-
keit derselben hinweggehen zu können glauben. Mit
Ihr bekannt geworden ist, steht Dinnel demnach sich einen
Kirchenchor zu bilden, ~~was~~ vermittelt dessen es
ihm binnen einigen Jahren gelingen dürfte, auch als

Einige der Entwürfe zu lesen. Entwurf
aber befindet sich die Section noch nicht in der Lage,
die Verleihung der ersten Auszeichnung zu be-
stimmten.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. Akademie d. K.
W. Teubner.

Musik 11/9
Ab 1

31
Berlin den 11. September 1876
78

362

Herrn Musikdirektor v. Seltmann beifolgend
Noten, welche sich auf die hiesige
Akademie der hiesigen Musikanten beziehen
sind.

Ihre Auftritte:
Hettberg,
Tappeler

Herrn
Musikdirektor Lehnhardt
Musikanten

Samstag den 11^{ten}

Aug. 12/8.76.

Ministerium

der geistlichen, Unterrichts- und
Medicinal- Angelegenheiten.

Reg. U. W. No. 4486⁹²

353. ^{II}

79

Hr. m. s. l. r. an

Im. Ernst des Königl. des Medicin. des Königl.

/: Doctor des. Wipf. /

Gins. f. l. r.

Wipf. Director. - Titul. an Ferdinand. Bresenung & Cetera
per. Prüfung.

Berlin, den 8. ^{ten} August 1876

Im Auftrage.

Wipf

Hr. m. s. l. r.

Hr. m. s. l. r.

19. 8/15

17-103

Berlin, den 4. September 1846.

354 ^m

Mad 3/9
An

Das Königl. Regierung-Präsidium zu
Aachen hat unter dem 24. Juli 1846 -
sine Vorstellung des Oberbürgermeisters
von Weiden, betreffend die Verleihung des Titels
eines Königl. Musikdirektors an den hiesi-
gen Musikdirektor Ferdinand Breunung an
Er. Excellenz des Herrn Kultusministers Dr. Falk
gezeigt.

Dieses Gesuch ist nun nachdemselben der musikalischen
Section des Senats der Königl. Akademie
zur Überparung überwiesen worden. Demnach
diese erfolgte einen Bericht des vorgelegten
Unterzeichneters im geneigten Bescheid der in
dem Schreiben angeführten Königl. Kommission des
F. Breunung.

Das Musikdirektorat der musikalischen Section
des Senats
Ober-Regierungsrat Taubel.

An
das Königl. Regierung-Präsidium
zu Aachen

Königl. Regierungs-Präsidium

Pr.-Nr. 1538

36
95 2
34
erhalten am 21. September 1876. W. T.
Aachen den 18. September 1876.

81
Auf die gefällige Zuschrift vom
H. d. W. (Nr. 354) über den Herrn
Hauptmann ist mit der Bitte um Rückgabe
des Originals ergeht die Festsetzung einer
Summe mit gewisser Anzahlung des städtischen
Wasserversorgers Herrn. Breuerung hinsichtlich zur
gefälligen Kenntnissnahme und weiteren
Anweisung.

Der Regierungs-Präsident
H. d. W.

Ob
von Vorsitzenden der
municipalen Section
des Bauwesens der Königl. Akademie
der Kunst.
Herrn Ober-Regierungsrath H. d. W. Taubert
Zusatzgaben zu
Berlin.

H. d. W.

Ministerium

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

S. 96. 60/6 U. I. 76.

36 2
95 2
Breslau, den 9. October 1876

421^{III}

89

Das Königl. Patent wird hierdurch
erinnert, binnen Acht Wochen unter der Vorbedingung
vom 8ten August d. H. 4286. U. I. 76. b.
bezugnehmend die Verlängerung des Musikdirektorats
an den Musikern Ferdinand Breunung zu
Aachen
zu bewilligen oder die Befugnisse der Vorbedingung anzuerkennen.
Zur Aufklärung

König

Das Königl. Patent der künftigen Akademie der Künste
(Fach für Musik)

36
2
Erstein den 11. October 1876.

Präsident J.

H. Albrecht - J. Krieger

405^{III}

83

Mund II

Able.

Der Herr Professor Dr. Krieger hat auf der angelegten
Unterzeichnung die ihm gefällige und
den 18. nov. 1876 (Nr. 1528) übergebenen Noten
des Musikdirektors Ferd. Breunung nach
erfolgter Benützung zurück zu senden
den Vorstands des Musikvereins dankend

Allen

den Herren - Präsidenten

Herrn von Leipziger

Herrn Professor

in

Aachen

Berlin den 16. October 1876,

426^{III}

84

Gutachten

der musikalischen Section des Senats der Königl. Akademie der Künste über Verleihung des Titels „Inspektordirector“ an Ferdinand Brummung in Staden.

Musik 16

Ab 18

Fürster Präsident der Section des Königl. Regiments - Prof. Brummung

An

den Königl. Staatsminister u. Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten, Herr Dr. Falk,

Verleugung.

Eure Excellenz haben unter dem 8. August d. J., ~~an~~ zu K. IV. Nr. 4786, der musikalischen Section des Senats der Königl. Akademie der Künste einen Bericht des Königl. Regiments - Prof. Brummung zu Staden, betreffend das Gesuch des Oberbürgermeisters von Weise zu Staden wegen Verleihung des Titels „Königlicher Inspektordirector“ an den städtischen Inspektordirector Ferdinand Brummung zu Staden, zur gutachtlichen Äußerung zugehen lassen.

In Folge dessen und nachdem die nachträgliche eingeforderten Compositionen des pp. Brummung von der Section geprüft worden sind, verbat sich dieselbe Ihrer Excellenz zur Anzeige zu dringen, daß der pp. Brummung die vorchriftsmäßige gründliche musikalische, wie auch allgemeine Bildung besitzt, und daß, wenn auch die Forderung, nach welcher der Titular sich durch größere Compositionen allgemeine Anerkennung erworben haben soll, von dem pp. Brummung nicht in ihrem ganzen Umfange erfüllt sein dürfte, er dagegen als Dirigent ~~aus~~ ausgezeichnetes geleistet hat. Deshalb glaubt die Section ohne Bedenken die Verleihung der in Frage stehenden Auszeichnung befürworten zu können.

Die musikalische Section des Senats der Königl. Ak. d. K. W. Taubert.

V-3

157/76

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

D. Nr. 6253 U. II.

479^{III}

Berlin, den 8. November 1876

1m 2
38

85

O=C

in der Schrift vom 16. d. Mts
426. III. lauschriftig auf den Punkt, dass auf dem städti-
schen Musikdirektor Ferdinand Breunung zu Aachen
das Privat. Königl. Musik. Institut beizulegen
soll.

T
Salve

O=C

In Punkt des Königl. O. Placatus

des Königs

(Punkt für Musik)

Glor.

V-3

Selva

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Q. No. 6362 U. F. - 76

Berlin, den 25 October 1876

Der Königl. Staat
wird dadurch erinnert, seinen mit Hofe
entworfene der Verfügung vom 2ten Aug. 18-
No. 5123. U. F. - H. - betreffend die Fortführung
des Militärinstituts an der militärischen Militär-
schule Philipps zu Greifswalde
zu geneigen, über die Befolge der Fortführung
anzugehen.

zur Auftrags
Hoff

an die Königl. Kunst der Academie der Künste
(Section für Musik)

Luci. 2. 1/2 Nov. 1876.

156 III

88

for Bentley

May 2
Ab-3.

gehen an die Antiquarische Section der kaiserlichen
Bibliothek, die Bücher einzeln, nach
der Verfügung von 26ß Antiquar. n. 5123
H. II., bekannt die Versteigerung des Kaufs
direktlich an den Meistbietenden Philipp
v. Greiffenberg auf sich genommen worden ist.

[illegible]

der Vorsitzende der anstehenden Versammlung
des Kreises der L. Akademie der Kunst
W. Taubert.

Kleine Anzahl des Minier
der grünen, blauen &c.
Mücken, cf. Falk.

V. 3.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 3. Juni 1874

460 III

88

113. 96. 56. 53.

Von dem ansehnlichen, in der hiesigen Universität zu
Breslau, am
21. September d. J., in welcher daselbst aufgeführt sind,
philosophischen Leistungen der Professur abhelfen, gutachtlich
urtheilen zu wollen.

Vollten die philosophischen Leistungen der Patrone über,
sich seine Urtheilung nachstehenden, so sind die anzuwenden
sein, ob für daselbst nicht mehrmals der Wissenschaften
genügend sei.

Taler

Im Auftrag der Königl. Akademie
der Wissenschaften (philosophische Section)
Jahr.

Berlin den 29. November 1876.
1. December

490^{III}

Mund
Ab

Gutachten

der musikalischen Section des Senats der Königl.
Akademie der Künste über die Vorrichtung eines auszeichnenden
Titels an den Aufseher der Künste in
Berlin.

memor. 11. 11.
ab: 1/12.

von Ihrer Excellenz
Ihre Excellenz gerichtet und die Section

An

den Königl. Preussischen Minister n. Minister
der geistlichen, Unterrichts n. Medicinal-Angelegenheiten,
Herr Dr. Falk

Exzellenz

V - 3

seg

3

Ihre Excellenz haben unter dem 3. November
d. J., U. IV. Nr. 5653, den Senat der Königl.
Akademie der Künste ersucht, sich über eine die
Vorrichtung des Professor-Titels bezügliche Frage des
Aufsehers der Künste in Berlin aus dem Gutachten
sich zu äußern -- zugleich dem Senate zu erwägen
gegeben, ob für die pp. Künste, falls seine
Stimmen überhaupt eine Angelegenheit rechtfertigen
müßte, sich mehr der Aufseher-Titel geeignet sei.

Indem die musikalische Section des Senats
die zur Kenntnissnahme übermittelte Eingabe der pp.
Künste hiermit gefolgsamst zurückgibt, bittet sie
sich mit Folgendem dem Erfassen Ihrer Excellenz
zu entsprechen.

Was die Vorrichtung des Professor-Titels
betrifft, so würde diese von der Lehrsichtigkeit des Pro-
fessors abhängen. Die Fähigkeiten der
pp. Künste als Gesangslehrer sind keinem Mitgliede
der Section bekannt. Die Section weiß auch kein Merkmal,
sich über dieselben in Kürze ein Urtheil zu bilden. Et-
waige Unterredungen, oder vielmehr eine Probeleistung, die
den nicht genügen u. können ein falsches
oder einseitiges Bild geben. Der Grad der Lehrsichtigkeit
läßt sich, wenn ~~es~~ geübte, bedeutende
u. allgemein bekannte Leistungen nicht vor-
liegen, nur durch längere Beobachtung abschätzen,
welche angestrichen die Section nicht in der Lage ist.
Sie kann daher über die Vorrichtung des Professor-
Titels weder eine befriedigende noch eine abschließende
Aussage abgeben.

Einseitlich der Verleihung des Titels
„Musikdirektor“ würde es sich darum handeln, ob
der jgg. Beförderung genau die Forderungen gemäß
an deren Beförderung in Folge hohen Urlasses die
Gewährung dieser Auszeichnung geknüpft ist. Die
hat zu der Überzeugung kommen müssen, daß
nicht der Fall ist, und sieht sich deshalb außer
Stand, die Verleihung des Titels „Musikdirektor“
an den Musiklehrer Beförderung zu befürworten.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. Akademie
Künste.
W. Taubert.

Directorium und Senat
der Königl. Akademie
der Künste.

Berlin, den 24. November 1876

484 III

90

Mund 24
Abt. 24

Seiner Excellenz des hohen Kultusministers
Dr. Falk ist der musikalischen Section des
Senats der Königl. Akademie ein Bescheid
des Königl. Preuss. Hofkammer, betreffend
die Verleihung des Mitgliedsamts d. Titels an
den Provinziallehrer Meister zu Montabaur
zum Leinwand zugesandt worden.
Inwiefern dieser Bescheid anzuwenden ist, verbleibt
der Section zur gefälligen Entscheidung zu übersenden
sichem Landespositionen des g. Meisters.

Im Auftrage:
Kertberg,
Sagator

An
das Königl. Preuss. Hofkammer
für Hessen-Sassan.
in
Assel.

V-3

Heute den 9. Januar 1877.

104 52

1/2

533^{III}

Königliches
Provinzial-Schulcollegium
für Hessen-Nassau.

Cassel den 9. Januar 1877.

J. N. 625

91

Auf das gefällige Schreiben vom 24.
v. Mts. - 484^{III} - ist zu antworten, dass
3 Muster mit Einzeichnung des
Mineralogischen Meisters in Montabaur
Gussstahlarbeiten des letzteren sind,
welche mit beifolgender, nicht angeschlossen.
Königliches Provinzial-Gesamtschulcollegium.

[Signature]

An
Sein Königl. Obermin. d. H. d. H.
Zu
Berlin.

[Signature]

Berlin den 9. Januar 1877 1052

35^{te}

92

Ab 9.

Dem königlichen Provinzial-Physikallaboratorium für
Hessen-Nassau beauftragt sich die kaiserliche
Postion des Mannes die Inschriften von dem
unter dem 9. December v. J. N. 6625 ge-
fälligt übergebenen 3 Compositionen des
Pamiers-Lafont Meisters zu Montabaur nach
genommener Einsicht ganz abgelesen zu sein
zu finden.

Im Auftrage:
Hertberg,
Inspektor

An
das königliche Provinzial
Physikallaboratorium für Hessen-Nassau
in
Castel.

V-3

7/11 76

459^{III}

93

Furtw.

Br. m. s. l. re. am den Vorstand des k. Akad. S. k.
(musikalische Section)

Jahr Bericht.

Leipzig d. 3. November 1876

Von Minister des geistl. u. g. Angelegenheit
Im Auftrag:

H. Greiff.

Lebhaft mit Gefallen der Regierungsrathpräsidenten
v. Kämpfer ihre Paratierung der k. k. Musikdirektor
für den besagten Dirigenten der k. k. Musik-
Musik-Verein Georg Meertel,

V-3

Berlin, den 8. December 1896.

527^{III}
94

Bericht

der musikalischen Section des Senats der Königl.
Akademie der Künste, betr. die Verleihung des Titels
„Inspektors“ an den Inspektor Georg Meitel.

12. Dec. 96.
Jah: 14

Eure Excellenz haben in Folge des Gesuchtes des
Legations-Präsidenten zu Istanbul, betreffend die Verlei-
hung des Titels „Königlicher Inspektors“ an den
Dirigenten des Istanbul-Inspektors Georg Meitel,
unter dem 3. November d. J. N. IV. 6551,
von dem Senat der Königl. Akademie der Künste über-
die Qualifikation des pp. Meitel Bericht erfordert.

Indem die musikalische Section des Senats
sämmliche zur Kenntnissnahme überfandte Anlagen
hiermit gehorsamst gerüchreibt, berichtet sie sich Ihrer
Excellenz zur Anzeige zu bringen, daß sie in einer am
H. Dec. d. J. gehaltenen Sitzung die Leistungen des
pp. Meitel an den vorchriftsmäßigen vier Forderungen
geprüft hat. Das Ergebnis dieser Prüfung war, daß
pp. Meitel zwar wohl ~~die~~ die erforderliche allgemeine
Bildung besitze, daß er sich auch durch die Direction
bedeutender, aus bestehenden musikalischen Einrichtungen
hervorgegangener Aufstufungen mit Erfolg be-
währt habe, daß er sich dagegen weder durch größere
Compositionen allgemein Anerkennung erworben habe noch
auch überhaupt im Besitze einer gründlichen musika-
lischen Bildung sei. Daher sieht sich die Section außer
Stand, die Verleihung der gedachten Auszeichnung zu
begründen.

An

den Königl. Staatsminister u. Minister der geistl.
Literatur, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten,
Herrn Dr. Falk,

Verlang.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.
W. Taubert.

V-3.

der geistlichen, Unterrichts- und
Katholical-Kongregationen.

22/11 482 III

Dr. m. s. l. r. an den ...
... Dr. Kripp. (Bekanntlich die New York. Edition.)

Gen. Wright

Berlin, den 20. ~~Jan~~ November 1876

In Christmags.

24. 11. 1848
Hr. Hofrath zu Herten - Nassau in der Person
des Hrn. Hofrath zu Montabaur

Not term.

3 V-3 3. Diff. by abp/18/14

7/77

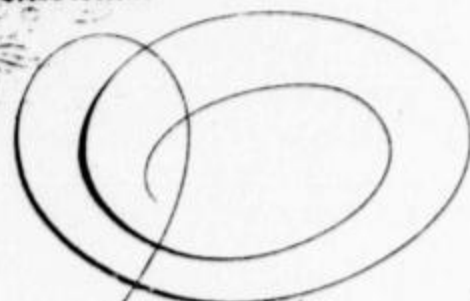
53 III

109 12

Ministertum
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 19. Januar 1877

S. 26. 213 U. I. 77.



295

Der Königl. Senat.
Ist die Entscheidung vom 19. November n. St.
- No. 6891. U. I. 76 - betreffend die Fortführung der
Kunstschule durch den Kunstschullehrer Meister
zu Montabaur
zu genehmigen, oder die Abgabe der Bescheinigung
anzugehen.

Zur Ausführung
Herr

Der Königl. Senat der Academie der Künste
(Section für Kunst)
zu sein

19/19

19/19

Berlin den 21. Januar 1877.

72^{II}

v.

ad 75

Bericht

der musikalischen Section des Senats der
Königl. Akademie der Künste, betreffend die
Verleihung des Titels „Musikdirector“ an den
Lectoren Meißner in Montabaur.

M. Meißner^{24/3}
an 24

Eure Excellenz haben dem Senate der Königl.
lichen Akademie der Künste unter dem 24. Nov.
Nr. 6891, U. W. ein Gesuch des Königl. Provinz-
gen.-Schulcollegiums für Hessen-Nassau, betr.
die Verleihung des Titels „Musikdirector“ an den
Lectoren Meißner in Montabaur, zum Bes.
nichtzugehen lassen.

Indem die musikalische Section des Senats
den genannten Bericht nebst sämtlichen Anlagen
hiermit gehorsamst zurückschickt, beehrt sie sich
Eurer Excellenz zur Anzeige zu bringen, daß, in-
dem sie zu dem pp. Meißner sowohl eine allgemeine
wissenschaftliche, als eine gründliche musikalische Bil-
dung constatiren konnte, dagegen in Abrede stellen
mußte, daß er sich durch größere eigene Fortwäh-
lung allgemeiner Anerkennung zu erheben, und daß
er sich als Auswärtiger Dirigent bewährt habe,
der pp. Meißner zwar nur zum Theile denjenigen
Forderungen entspricht, an ^{deren Erfüllung} die Verleihung
des Titels „Musikdirector“ geknüpft ist. Im vollen
Widerstand aber von Meißner selbst nicht wissen.
Sicherlich steht über das kaiserliche deutsche
Reichthum ist die Section der Verleihung der
gedachten Auszeichnung dennoch nicht entgegen.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.,
H. Meißner.

dem Königl. Staatsminister u. Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-An-
gelegenheiten, Herrn Dr. Falk,

Excellenz.

7/12 76

Blindstich

er geistlichen, Unterrichts-
at Ministerial-Bürologen für
den

505 III

W. zu U. W. Nr. 735

111

96

Br. m. s. t. r. an den Praes. d. h. Akademie

der künft. / mus. / ratif. / Section /

mit der Thematik, streu u. f. d. h. /

Uebersetzen durch /

Im Auftrag

Uebersetzung des Titels, /

Hatler in Halle /

Berlin, am 1. Dec. 1876

Im Auftrag.

Griff

CV

Not. term.

2/12 76

5

V-3.

7/12 76

Directorium und Senat
der Königl. Akademie
der Künste.

Berlin, den 5. December 1876

508 ^{III}
509 2296

Mus.
26.

1. 2/4 76 - N. 2826 II E.

ad L. des Hofrath
des Klein. Kinder. Hofrath.
Anstalt N. 1. Hofrath.

I. Hofrath Hofrath

des Hofrath des Klein.
Anstalt des Hofrath.

Herrn Dr. Falk ist der musikalische Theil der
Pauze der Königl. Akademie der
Künste im Gefolge der Königl. Regierung
zu Merseburg, betreffend die Fortbildung
des Titels, Königl. Musikdirektor an der
Musikdirektion in Halle, zu dem
Bericht über den musikalischen Theil
des musikalischen Theils der Pauze
mit der Königl. Regierung, ganz richtig
sich; seine eigene Composition des g.
Haller der musikalischen Theil des
mittels zu stellen.
Der musikalische Theil der Pauze
des Königl. Akademie des musikalischen

1. Der
des Königl. Regierung
zu Merseburg

2. Aus dem Hofrath des Klein. Kinder. Hofrath.
Anstalt N. 1. Hofrath. des Hofrath. Hofrath.
Volokart, Hofrath.
Lini
Lini Hofrath.

Regierung zu Merseburg.

1^{te}

Merseburg, den 28. December 1876.

ad 96

Ich habe das gefällige Schreiben vom 5.
d. Mts. erhalten und wie der Königl.
Akademie der Künste angegeben, daß
der Musikdirektor Häppler in Halle
sich durch größere Compositionen nicht
bald genug gemacht hat. Dieses beweist
auch die übrige musikalische
Thätigkeit des g. Häppler haben wir in
dem Besonderen der vorliegenden Briefe
an den Herrn Minister vom 20. No-
vember in. Dargestellt.

Königl. Regierung,
Abteilung für Kunst- und Wissenschaften
Halle.

Ich
die Königl. Akademie
der Künste

in
I. C. 3223. Berlin.

Leiger

Berlin, den 21. Jan. 1877.

74^{III}

avg 6

Brett

der musikalischen Section des Senats der
Königlichen Akademie der Künste über die
Verzierung der Fächer „Musikdirektor“ an
den Musikdirigenten Kapellern in Halle.

Jan. 23
Mentz 23
Sole: 24

Eure Excellenz haben dem Senat der
Königl. Akademie der Künste unter dem
1. Dec., Nr. 7135, U. N. ein Gf. des Königl.
Regierung zu Augsburg, betreffend die Vorzeichnung
des Titels „Aufsichtsrath“ an den Aufsichtsrath:
ten Hofen in Halle, zum Besicht gegeben. Aufgeho-

Indem die musikalische Section des Senats
dem genannten ~~Reich~~ ^{Reich} ~~Senat~~ ^{Senat} die gehörigen
zwei Beilagen hienmit geschloffen zurückreicht,
bittet sie sich, Eurer Excellenz zur Anzeige zu
bringen, daß die Section, da sie die musikalische
Bildung der pp. Kaiser wegen gänzlichen Man-
~~gels an Compositionen~~ ^{derzeitigen} ~~fehlens~~ ^{fehlens} zu beurtheilen
außer Stande ist, auch der pp. Kaiser ~~fehlens~~
~~anheim gegeben~~ ^{anheim gegeben} ~~ist~~ ^{ist} sich nicht durch
größere eigene Kenntnisse eine weiterreichende An-
erkennung erworben hat, die Vorzeichnung des Titels
„Musikdirector“ zwar nicht befürworten kann, daß
sie jedoch den pp. Kaiser wegen seiner Bedeutung den
Vorzeichen als Dirigent einer anderen Anstalt
~~als~~ ^{als} würdig hält.

den Königlichem Staatsminister u. Minister der
geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegen-
heiten, Herrn Dr. Fick,

Erroling.

Die musikal. Section
des Senats der K. A. d. K.
W. Taubal.

1/9 76

381^{III}

zu H. IV. 5123^{II}
115

97

Pr. m. s. l. r.

Dem Herrn des Königl. Hofraths
/ Herr von Mühl /

mit dem Bittgesuchen auf die Ertheilung der Abfertigung für
ausübende Funktion vom 28. Oktober 1874 - N^o 637 -

zum Schrift. Mittheilung des Herrn Philipp Grotzinger

Ertheilt am 26. August 1876

Das Ministerium des Innern.

In Auftrage
Grotzinger

1/8 Taus. 2 2/3 T.

Vot. Kern.

3.

H-1

V-3

125/6
14

16/5

Leitn den 27. September 1846

385 III

98

Mem 27
Nr. 27

Herrn Dr. Freyung des Herrn Rathmanns
Dr. Falk ist der mündeliche Patient des
Raths des kaiserlichen Abbeis des kaiserl.
im Inneren des kaiserl. Rathmanns des
J. Linsien, betreffend die Verleihung des
Mündelichs des Titels an den Mündelichs
Frederik Philipp vom 2. kaiserlichen kaiserlichen
Rathmann Nr. 19 zum kaiserlichen kaiserlichen
mündelich.

Damit dieses respektet werden können, so
sind die ergebene Mutterzinsen von ge-
fälliger Zustimmung zu überlassen kaiserlichen
des J. Philipp.

Der kaiserliche kaiserliche kaiserliche kaiserliche
des kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen
Hertberg,
Juppach.
Uninverfichtlich St. b.

Am
des kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen kaiserlichen
J. Greiffenberg

20/12

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

137. III

Berlin, den 19. September 1876

124

117

99

D. No. 530 U. I. - 76

Da die Folge der Befürchtung vom 1. Mai n. Mt. -
No. 450 U. I. - wird aber

Königliche Kunst

Gesellschaft einmündig, können wir Ihnen

unterbreiten die Vorlegung vom 26. Mai d. J.
grupp. No. 5123. U. I. - 76 - betreffend die Fortbildung
der Musikdirektoren an der Musikwissenschaftlichen
Philipps zu Greifswald

zu genehmigen, aber die Vorlegung der Vorlegung an
zu genehmigen.

Ihre Aufstimmung

Herrn

An

Ihre

Königlichen Kunst der geistlichen Academie der Kunst
(Kation für Kunst)

zu

19
1876

20/77

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

S. N. U. E. 77

52^{III}

Berlin den 19. Januar 1877



Sein Königl. Exzellenz
Hochwohlgeb. Herr Minister
unterbreitete die Vorlegung vom 18. Jan. d. J. - No. 5123. U. E. 76 betreffend die Fort-
führung der Musikdirektoratsstelle an der Musik-
schule Franz Philipp zu Greiffenburg
zu genehmigen, oder die Absage der Vorlegung an-
zulegen.

Ihre Auftrags-
Befehl

Alu
Von Königl. Exzellenz des kgl. Preuss. Academies des Königs
(Königl. Exzellenz)
zu

124
172
119
0
9
2
77

100 III

Berlin, den 5. Februar 1877.

101

Bericht

der musikalischen Section des Senats des Königs,
höchster Akademie der Künste, betr. die Verleihung
des Titels „Königlicher Musikdirector“ an den Musikmeister
Philipp in Greiffenburg.

W. 26.
ab 8

Eure Excellenz haben unter dem 26. August
1876, Nr. 5123. U. IV., von dem Senate der
Königl. Akademie der Künste ~~den~~ Bericht er-
fordert, ob der Musikmeister vom 2. Posen'schen
Infanterie-Regiment Nr. 19, Franz Philipp
zu Greiffenburg, für welchen das Commando der
9ten Division am 28. Juli 1876 eine Verän-
derung des Titels „Königlicher Musikdirector“ bei Sr.
Majestät dem Kaiser eingekommen ist, sich für eine
solche Auszeichnung qualifizirt erweise.

Unter gehorsamer Rücksicht der Angehörigen An-
lagen steht sich die musikalische Section des Senats
den Eure Excellenz hiermit zur Anzeige zu bringen,
dass die Verleihung der von Eure Excellenz ge-
forderten Auszeichnung durch ein am 27. Sept. 1876 fatus
der Section an das Commando der 9. Division
gerichteter Befehl zur Einreichung größerer Compo-
sitionen der pp. Philipp veranlasst worden ist, da
die eingereichten Compositionen zur Begründung eines
Urtheils über die musikalische Bildung der pp. Philipp
nicht genügend erschienen. Da dieser Befehl nicht
rückföhrig und unabweisbar geblieben ist, so
steht sich die Section nunmehr genöthigt, auf
Grund des vorliegenden ~~Material~~ Materials
ihre Gutachten dahin abzugeben, dass da die
gesamte gründliche musikalische Bildung der pp.
Philipp nicht constatirt werden kann, daher seine Ver-

hienft als Dirigent der Section nicht in der Lage ift
ein felftändiges Urtheil zu fällen, dagegen aber ~~er~~
erörtern muß, daß der pp. Philipp fith durch
größere ~~musikalische~~ Compositionen, allgemeiner Anerkennung
erworben hat, ^{die Section} ~~Er~~ die ~~ihre~~ Verdienfte der be-
tragten Auszeichnung nicht verdienftlos kann.

Die musikalische Section
des Senats d. K. d. K.
H. Taubert.

26. IV #
Pr. d. 26 / 11. 76

h. 7051²⁷
h. x. Solon

102

frs. fessalmy

schreiben auf die unterzeichneten Mitglieder des
Vorstandes der Rheinischen Landesbank N^o 1
im Namen dieser Vorstands folgende Gesandte
gesandt vorzutragen:

Unser Anfall, die älteste ihrer Art in Berlin,
würde durch die so zahlreichenden jüdischen Leistungen
allein nicht bestehen können. Fast stellen
Tuppen sofort auf dieselbe eines anderen
Gemeinschaft und dem wenn auf unbedeutenden
Nachschuß der alljährlich zu Oben stattfindenden
Anschaffung der Graupen Tod Jesu, zu welcher
kein Maßstab der Käufer der Graupenkreise
wären

5.a.

Pers. D. Loring

V-3.

22

unserer Anstalt zu bewilligen die Grade hat,
und deren Leistung in den letzten Jahren der
als Longuist und mehr noch als Dirigent von
vielen Musikern vielfach bekannte Herr
Ludwig Deppe (Königsgrützgraben 26) zu übertragen
die Güte geschildert hat.

Bei der Auktion, die Herr Ludwig Deppe von
Athen den fünften Auktorkarten im Auf der Kunst
Musik gewirkt, von mehreren abgemessen
wird, Herr Professor Friedrich Kiel zu nennen,
bei dem Handverkauf, welcher sich Herr Ludwig
Deppe durch Veräußerung des Tod Lesu nicht
nur im unser Anstalt sondern in der
Gemeinschaft der Stadt Berlin bewirkt,
indem er dazu beiträgt, ein Kunst und
wunderbar ist insofern Generationen
die Opern in zukünftigen Musik
begleitend Kunst- musikalischer Werk
in ehrenvollem Andenken unter sich zu

erhalten, glauben wir, Herr. Gesellschaft unser
durch obige Gründe unterstütztes Geschäft
unterstützen zu können:

Herr. Gesellschaft sollte bei Herrn Musikant
den Auktor die Finanzierung des Herrn
Ludwig Deppe zum Königl. Musik-
direktor hauptsächlich betrachten und
befürworten.

Herr. Gesellschaft

gegründet

Alte. Volkhard

General-Comand.

Professor Dr. Borchardt
Mitglied der Akademie der
Wissenschaften
Victoriastraße 6.

Berlin
den 25^{ten} November
1876

1/12 76
Bibliothek
für geistliche, Unterrichts-
und Medicinal-Büchereien
an.

504 III.

H. m. gr. U. IV No. 7051

122

2112

Herrn an den. Präsidenten des H. Akadem.

des Königs.

Majestätliche Stellung für

Jura Lehrst.

Titel, Majestätlicher an Ludwig Doppel.

Berlin, den 24^{ten} November 1876

Seiner Exzellenz

J. H. v. d. M.: der gehrte Aug:

Bydorn.

Not. term.

KN

5 24 2077

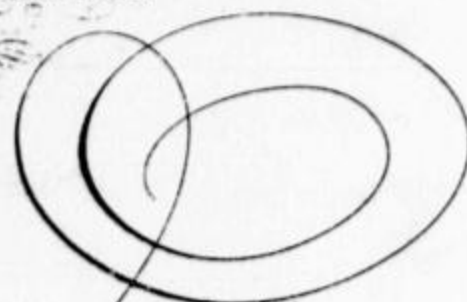
Dr. 28

27

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 21. Januar 1877.

N. 96: 344. U. V. - 77.



W3

Ihre Königl. Kunst
Academie hat sich am 21. November
n. H. - 1877. U. V. - 76 - betreuend die
Nennung des Componisten Ludwig Deppe für seine
zum Musikdirektor
zu ernennen, über die Absicht der Ernennung
anzugeben.

Ihre Auftrags
Kasse

Die Composition des Herrn Deppe wird
vom Ministerium zu erhalten.

Ch
Ihre Königl. Kunst der Gesigen Academie der Kunst
(Musikalische Section)
für

Berlin den 6. September 1877.

101^{III}

104

Die fünfzigjährig größerer Compositi-
tionen des Musikers Ludwig
Doppe betreffend.

an Herrn
ab \$

Ew. Excellenz erlaube ich mir
die ergebenste Bitte anzubringen,
für den dem Senat anvertraut ist
Kaufpreis vom 29. November 1877.
Nr. 7051 - zuzugewandten Betrag
des Kaufpreises der Clara-Schüler-
Sammlung - Anzahl Nr. 1. - die
Verkaufung der Musikalienversteigerung
an den Musiker Ludwig Doppe
sich selbst, vorzuzugewandten die fünf-
zigjährig größerer Compositionen
dieselben an den Senat anzu-
kaufen zu lassen.
Anbei sind beiliegend die
Kaufpreise.

an
den H. Senat
Minister d. g., U. d. M. u.
Herrn Dr. Falk

der Vorstands
des Musikalischen Vereins der Stadt
H. Taubert.

16/2/77

119^{III}

125³¹ 30 9

Berlin, den 13. Februar 1877 72

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-
Angelegenheiten

W 5

W. N. 457.

Die dem Senat von G. v. M. v.
betreffend die Wahlung der Musikdirektoren
an der Musikschule Ludwig Deppe persönlich anwesend
sind, daß es, nachdem das bezügliche Gesetz von
ihnen beschlossen wurde, die Wahlung der Musikdirektoren
von ihnen beschloß, die Wahlung der Musikdirektoren
Abstand nehmen zu sollen.

Talor

ad acta.

W. Joubert 19 1877.

An
den Senat der Königl.
Akademie der Künste
(Musikalische Section)
Jm.

131
126 30

536 IV

131
126 30

Ministerium
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 14. Dezember 1876 72

72 47. U. V.



W6

Der Evangelische Ober. Kirchen. Rath hat
mit der welt. sämmtlichen Chören beauftragt,
den Bericht, des hiesigen Königl. Consistoriums vom 18.
v. Mts., worin die Verlesung des titell. Musikdirektor an
den Kirchen und Gymnasien. Gesangsbuch Flügel zu
Prenzlau beauftragt wird, mit dem Herrschen mitgeteilt,
daß seinerseits Nichts gegen den Auftrag zu erinnern sei.

Denn es wird auf den Gehörten vom 17. April 1872/1870
gemerkt, daß in der Zwischenzeit eine zu einer von dem Herrn
zum abweichenden Eingabe seiner Veränderung vinge,
denn sein Name, so mußte es auf mit Rücksicht auf die
notwendige Befürsichtigung der Kirche eine abweichende
Fassung derselben mit dem Bericht darüber abzugeben.
Der Auftrag.

W6

Im Auftrag des Königl. Oberkonsistoriums
des Königs (musikalisches Bureau)

W6

V-3

99 III

Berlin, den 5. Febr. 1877, 172

106

Bericht

der musikalischen Section des Senats der Königl.
Akademie der Künste über Vorrichtung des Titels
„Aufsichtsrath“ an den Organisten Flügel.

M. ^{Musik} _{Ab 8}

Eure Excellenz haben dem Senate der Königl.
Akademie der Künste unter dem 14. Dec. 1876,
Nr. 7247 U. IV., eine Resolution des hiesigen
Königl. Consistoriums, betr. die Vorrichtung des
Titels „Aufsichtsrath“ an den Organisten und Gyms-
nasial-Gesangchören Flügel zu Pommern, mit
Anlagen zum Bericht zugehen lassen.

Unter gemeinsamer Rücksicht der Anlagen be-
zieht sich die unterzeichnete Section hiermit Ihrer
Excellenz zur Anzeige zu bringen, daß sie die
Qualifikation des pp. Flügel für die genannte Aus-
zeichnung in Gemäßheit der vorgeschriebenen
Anforderungen geprüft hat. Sie ist dabei zu dem
Resultate gelangt, daß pp. Flügel zwar den
erforderlichen allgemeinen Bildungsgrad besitzt, auch
als Dirigent sich in genügendem Maße bewährt habe,
daß er dagegen als Componist größerer Werke
eine allgemeinere Anerkennung, wie dieser durch seine
Vorgänger gefordert wird, sich nicht erworben habe,
und sich auch eine gründliche musikalische Bildung
aus den eingesandten Compositionen nicht zur Genüge
erweisen konnte. In Folge dessen muß die Section
bei dem in derselben Angelegenheit am 17. April
1872 abgegebenen Gutachten stehen bleiben, indem
sie erklärt, die Vorrichtung des Titels „Aufsichtsrath“
an den pp. Flügel nicht zu empfehlen zu können.

An

den Königl. Staatsministern u. Ministern
der geistl., Unterrichts- u. Medicinal-Angelegen-
heiten, Herrn Dr. Falk,

Erhaltung.

Die musikalische Section
d. L. d. K. u. d. K.
W. Fiedler.

15/77

Miniparvum

34 III

128

Đ. g. U. TV Ng: 10.1.

der griechischen, Urtaraxig. und
Medicinal. Cugalegenfrutten.

07-

Br. m. s. l. r. an Dr. Gustav Dr. H. Abraham Dr.
Künster / Kapellmeister. Section / 1. u.

zum Brief
Georg. v. d. Laube. Wehe zu Mayenbur.
am Aufzierung des Fels. u. Mispelbinder.

Berlin, Jan. 12. 1885. Jan 15. 1887
 Fr. C. Schlegel

Im Auftrage.

Griff

10/1/1964

Not term.

John

109^{III}

Berlin, den 12. Februar 1899. '72

Bericht

der musikalischen Section d. S. d. K.
S. d. K., betreffend die Verleihung des
Titels „Musikdirector“ an den Lehrer Weber.

an Herrn
ab 14

Für den Vorleser genehmigt

Für denjenigen

an
den Königl. Staatsminister u. Minister der
geistl., u. n. K. - Angelegenheiten,
Herrn Dr. Fiedl.

Erklärung. V-3

103

Eure Excellenz haben unter dem 12. Januar
d. J., Nr. U. N. No 101, dem Senate der
Königl. Akademie der Künste ein Gesuch der
Königl. Regierung zur Abgabe, betreffend die
Verleihung des Titels „Musikdirector“ an den Lehrer
Weber zur Abgabe, zum Bericht zugewiesen lassen.

Unter gehorsamer Einreichung der Anlagen
bezieht sich die musikalische Section des Senate Eurer
Excellenz hinunter zum Antrag zu bringen, daß sie
sich nicht in der Lage sieht, die genannte Angelegen-
heit zu befürworten, da Herr Weber weder eine
genügende musikalische Bildung besitzt, noch sich
auch durch größere Compositionen allgemeine An-
erkennung erworben hat. Können ihm aus
genügender Verdienste als Dirigent u. eine allgemeine
wissenschaftliche Bildung nicht abgesprochen werden,
so genügt es doch, grade den zweifelsfreien For-
derungen nicht, an welche laut seiner Verfassung
die Verleihung des Titels „Musikdirector“ ge-
knüpft ist.

Die musikalische Section
des Senate d. K. A. d. K.
W. Taubert.

5. Armeekorps.
9. Division.

246 I.

14/11

131
130
Hogau, den 13. Februar 1872

117 III

W9

An
Die Kgl. Akademie der Künste
Musikalische Section

Berlin.

Ihre Königlich Akademie überreicht
die Division beifolgend ausgehändigt die in dem
groß. Kasten vom 27. September 1876
von 385 III. gewählten Compositionen
des Musikmeisters Philipp vom 2. ten
Reg. Infanterie Regiment Nr 19.

Wann

Generalintendant und Director, Comd.

192^{II}

Breslau den 19. Febr. 1877

An das Commando

W

~~an das Commando~~ der 9. Division des 5. Armee-Corps.

zu Glogau.

An ~~den~~ ^{den} ~~19.~~ ^{21.}

21.6

Dem Commando etc. beehrt sich die musik. Section
des Senats der K. St. d. K. die unter dem 13. Febr. d. J.
nachträglich zugesandten Compositionen des Musikmeisters Philipp mit
den Bemerkungen ganz ergebenst zurück zu senden, da der Bericht
über den pp. Philipp bereits am 5. Febr. d. J. an den Herrn
Minister der geistl., Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten
abgegangen ist, jene Compositionen keine Berücksichtigung mehr
haben finden können.

Ihre Aufträge
Hertberg,
Taufelberg.

An

dem Königl. Commando
der 9. Division des 5. Armee-Corps

zu
Glogau

des geistlichen, Unterrichts- u.
Medicinal- Angelegenheiten.

111

Re. m. s. l. r. an den Reat. Dr. H. A. Haden.
... in Kauf ... finfjährig ...
... / Matriculirte ... Section / zur Anweisung ...
... Musikbrüder ... Titel ... an der Musikdirektion ...
... Grimm ... in Münster ...

Berlin, den 23. Jan. 1877.

Im Auftrage
des Minister
des Inneren
Witz

24/1 Erst. Nach

Nb. d. m.

Grell Comms Schneider
Haupt

3

Im

L. A. S. L.

Berlin den 26. Januar 1877. 133

N.º 77

112

Betrifft Compositionen des Musik-
Direktors Grimm in Münster

Ab 26
Ab 26

Die Verwaltung erlaubt sich die
gutschriftliche Unterzeichnung der
Litho anzufordern, zu der dem
Kunst- und Musik-Verbande Nr. IV
248 - zugewandene Sache Pas-
sierung, betreffend die Postierung
des Musik-Direktors Grimm in
Münster, die Führung der in
dem Angebotsverfahren angebotenen
größeren Compositionen des g.
Grimm, namentlich der beiden
Liederstücke, so wie die
D. Moll Orgelstücke sorgsamigst
nachzusehen werden

An

den künftigen Vorsteher und
Minister des g. u. L. M. A.
Herrn Dr. Falk Gyalby

der Hauptstadt des musikalischen
Verbandes des Kunst-
ges. W. Taubert

Y. 23

Berlin den 5. März 1899.

114

155^{II}

Baukt

der musikalischen Section des Senats der
Königl. Akademie der Künste, betr. die Ver-
leihung des Titels „Musikdirector“ an den
Dirigenten des Musikvereins J. O. Grimm.

Musik-
5
20

F. d. d. K. K. K.

In Bezug auf die unter dem 23. Januar
d. J. U. IV. No. 248, und dem 23. Febr.
d. J. U. IV. No. 641, von Eurer Excellenz
ergangenen Verordnungen bezieht sich die musika-
lische Section des Senats unter gehorsamer Obek-
gabe der erhaltenden Eurer Excellenz zur Anzeige
zu bringen, daß die Section die Verleihung des
Titels „Musikdirector“ an den Dirigenten des
Musikvereins zu Münster J. O. Grimm
 einstimmig befürwortet, da er die Fähig-
keiten u. Leistungen den schrifts. mündl. Forder-
ungen in allen Beziehungen entsprechen.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. Akademie der
Künste.

W. Taubert.

an

den Königl. Staatsminister u. Minister
der geistl. Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten,
Herrn Dr. Falk,

Erklärung.

154th 136
 Dr. med. u. nat. Wiss. + n. gr. U. IV No. 758-77.
 in Berlin, Unter den Eichen.
 National-Universität.
 von

Dr. med. u. nat. Wiss. an die Staatl. h. Akademie
 in Berlin / Hauptstadt Preussen /
 für
 die wissenschaftl. Angelegenheiten

Dr. med. u. nat. Wiss.
 in Berlin
 mit dem Titel

H. H. K. Berlin, den 6^{ten} März 1877
 Im Auftrage.
 f. H. H.

term.
 1877
 12

1877

U. W. No. 758

Der Professor der Medizin schreibt am 1. März an den Herrn
Kaiser, dass er die Befürderung der Composition der
Herrn Kaiser in der Kunst genugsam unterrichtet.
Leubach. $\frac{1}{3}$ 1877

U. IV. N. 758.

Ungabe des Oberbürgermeisters Ernst
Hof. Reg. Rats Herrin Lamm.

Leipzig den 7. März 1877.

159 ^{IV} 116

Ex. Exzellenz

Ich habe mich auf die gestern eingegangene,
die Vorlegung des Wahlprotokolls betref-
fend Herrn Anton Krause in Darmstadt
betreffende Zuschrift ganz ergeben zu
erwidern, daß, falls die Angelegenheit
nicht (noch) eingeleitet, unterliegt,
genügend Berücksichtigung werden,
die Vorlage der Wahlprotokolle
des Herrn Krause nicht erforderlich ist, wie
solche haben sich durch Ex. Exzellenz
Herrn Wahlprotokoll mit Anlaß der Lamm-
lung genehmigt. Ich habe
Grimm in Münster dem Wahlprotokoll
obgleich Herr Grimm ein anerkannter
Wahlprotokoll ist, so war er doch ein
Grimm der Wahlprotokolle, die
demnach nicht in der Lage zu sein, die
Vorlage der Wahlprotokolle selbst
in Münster zu machen. Ich habe
sich für. Ich möchte demnach die
Erklärung gegeben sein, die
Erklärung der Wahlprotokolle des
Herrn Krause genügt, wenn
zu wollen. Allerdings ist die
Erklärung der Wahlprotokolle.

Zeit

V-3

ab 8/3

Der
dem kaiserlichen Rat und Minister
in der kaiserlichen Kanzlei, A. G.
H. v. Falk
Exzellenz.

Stabsarzt des k. k. Infanterie-Regiments

71.M. Auf ein Brief vom 21. Januar d. - 72.M. - antworten ich den
Freund, daß ich das auf dem Tintenstapfen von Balthasar & Fi-
minas zu Montabaur, Carl Perren & Heister, und Friedr. Schultze, M.
ist. Lixabte beigetragen haben.

gr. von Aethen.
W. Taubert

Ich
an den Dr. Diercksen Albin
an Diercksen,
(Miskilippe Nation) Lin.

Berlin, den 8. März 1877

117

John

۱-۵

5/4

163 III

140



Berlin, den 11. März, 1877

118

N. D. N. 788.

Ihre Exzellenz ist in Erwiderung auf den Brief vom 5. d. M. - 1877 - und ist dem einzigen dem Musikwissenschaftler zu Münster, Grimm, des Königl. Musikdirektor beauftragt, zu sein.

Talor

zu dem besten.
H. v. v. v.

St.
zu dem dem Königl. Musikwissenschaftler
zu Münster, (Musikwissenschaftler Publikum)
für.

5-3

V. Armee-Corps.

9. Division.

18. Infanterie-Brigade.

Posensches Infanterie-
Regiment No. 19.

J.-No. 400.

119
141
Görlitz, den 24 Februar 1877.

138^{III}

P. 27 77

dem Vorstehenden
des musikalischen Section
H. Ober-Regimental-Compo
Famul.

an
die Königl. Akademie der Künste

zu

Berlin.

In Verfolg des Herrn Oberst vom 27. September
pr. - N^o 335^{II} hatte der Musikmeister Philipp des kaiserlichen Regiments
großere Compositionen zur Begutachtung eingereicht.

Nach dem heute hier eingegangenen Bescheid der Königl. Akademie
vom 19. Februar pr. - N^o 246^I - können jene Compositionen
keine Berücksichtigung mehr finden, da der Bescheid über den g. Philipp
bereits an den Herrn Minister des geistlichen Unterrichts und Medi-
cinal-Angelegenheiten abgegeben ist.

In Berücksichtigung nun des Umstandes, daß die betreffenden
Compositionen wegen längerer Abwesenheit des Musikmeisters Philipp
früher nicht vorgelegt werden konnten, sowie im Interesse des kaiserlichen
Musikers selbst, erlaubt sich das Regiment in ganz ergebenster Aufopferung
obwohl eine unentgeltliche Vorlage der Compositionen durch die Akademie,
durch die Königl. Akademie seiner Orts stattfinden kann.

Müller
Oberst und Regiments-Commandant.

181 ^{III}

Berlin, den 8. April 1877.

120

an Herrn Dr.
ab

~~Friedrichsstraße 100~~

Friedrichsstraße 100
Berlin

Dem Commando des 2. Pflusk. Inf.
Regiments No. 19 sendet die
unterzeichnete Section auf das unter dem 24.
Februar d. J., No. 400, eingegangene Schreiben
zurück, daß eine nachträgliche Berücksichti-
gung der von dem Musikmeister Philipp angebotenen
eingesandten Compositionen nicht mehr mög-
lich ist. Es dürfte jedoch dem Hrn. Philipp an-
heimgegeben werden, sich nach Verlauf einiger Zeit
unter Einbringung neuer Compositionen noch-
mals um den Titel eines Königlich Preuss.
Musikdirectors zu bewerben.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. Akademie der Künste

H. Tausch

An
das Commando des 2. Pflusk. Infanterie-
Regiments No. 19.

Görlitz.

4/477

Mississippium

165 III

М.п. и У.т. № 1006

143

Lehrbuch der Physik, Unterstufe u.
Lehrbuch der Physik, Oberstufe.

121

Br. m. s. l. r. von dm. Paul Nr. 1. Abdruck. No

Handwritten signature: *Maximalist Bookson /*

Ihre Briefe

Berlin, den 28 ten März 1871.
 Im Auftrag.

Erzj

21/2. Tied 4 1/4 V.

Not. Lernm.

3

1 Lass by 667

28

Berlin, den 14. Mai 1877.

222^{II}

122

Bericht

der musikalischen Section des Senats der
Königl. Akademie der Künste, betr. die
Verleihung des Titels „Musikdirector“ an
den Musiker Flüge in Berlin.

in Aussicht 14.
ab 15.

Eure Excellenz haben unter dem 28.
März d. J. - N. W. Nr. 1006 - dem Se-
nate der Königl. Akademie der Künste ein
Gesuch des Musikers H. Flüge hinsichtlich, be-
züglich der Verleihung des Titels „Königlicher
Musikdirector“, zum Besicht gegeben. In dem

Unter geachteter Rücksicht der erwähnten
Gesuche steht die unterzeichnete Section des
Senats Ihrer Excellenz hiemit zur Anzeige
zu bringen, dass von den vier Forderungen, an
denen die Verleihung des Titels „Königlicher
Musikdirector“ geknüpft ist, der pp. Flüge nur
die ersten, die allgemeine Bildung betreffenden,
unbedingt zu genügen scheint. Dagegen müsste die
Section vorweisen, dass pp. Flüge eine gründliche
musikalische Bildung besitze, sowie dass er sich
durch größere Compositionen allgemeinem Stan-
den auszeichnen habe, und somit auch die
vierte Forderung, die spezielle Directionstüchtigkeit
anlangend, nur in dem Bereiche der von
pp. Flüge geleiteten Kindersamkeit bejahen, im
Bereich, der in seinen engen Umgängen die
höchsten u. schwierigsten Aufgaben, welche einem
Dirigenten gestellt werden können, so gründlich aus-
führt. Daher verweist die Section, auch

An

dem Königl. Staatsminister u. Minister
u. geistl. u. s. w. Angelegenheiten,
Herrn Dr. Falk,

Exzellenz.

dieser Mal für die Verleihung der gedachten
Auszeichnung sich nicht erklären zu können.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. Akademie der Künste
N. Tausch.

3/3 74
Ministerium

der geistlichen, Unterrichts- und
Medicinal-Angelegenheiten.

g

145
Reg. U. W. Nr. 1030

164 III 123

Herrn v. S. L. R. an den Senat der h. Akademie...

zu kaufen

Musikalische Instrumente für

den Unterricht

Gefäß der Oberbühnenmusikanten-Bredt zu Barren in Mecklenburg
des Titels h. Musikanten der an Anton Krause

Berlin, den 28. März 1877
Im Auftrage

M. K.

2/2. März 1877

Not. term.

Handwritten signature

Berlin den 18. Mai 1877.

221^{III}

124

Bericht

der musikalischen Section des Senats der
Königl. Akademie der Künste, betr. der
Verleihung des Tit. u. Musikdirektor an
H. Krause in Barmen.

ab 14.
ab 15.

Auf Euer Excellenz Hohe Veranlassung
vom 28. März d. J. - N. IV. Nr. 1030 -
ist in der musikalischen Section des Senats
Verleihung des Tit. u. Königl. Musikdirektor
an den künftigen Musikdirektor Anton Krause in
Barmen Brathung gehalten worden.

Unter geachteter Rücksicht der beizulegenden
Originale erlaube ich die Section Euer Ex.
cellenz hiermit zur Anzeige zu bringen, daß H.
Krause allerdings nicht in dem Grade durch
größere musikalische Compositionen sich die allge-
meine Anerkennung erworben haben dürfte, wie es
dem Sinne der hohen Verfüzung vom 8. Juli
1850 gemäß ist. Dagegen sind wiederum seine
Leistungen als Dirigent so hervorragender Art,
daß, gemäß H. Krause auch den Forderungen
einer allgemeinen u. einer gründlichen musikal.
Section Bildung vollständig entspricht, die Section
kein Bedenken trägt, sich für die Verleihung der
gedachten Auszeichnung auszusprechen.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.
W. Faulstich.

An
den Königl. Staatsminister und Mi-
nister der geistl. u. s. w. Angelegenheiten,
Herrn Dr. Falk,
Eure Excellenz.

5-3.

147

125

pr. 22 1/2 ff

225

2te grüßter Herr!

Lamm ich mit leichtem Herz
 die Kunst erlangt, die ich
 begehrt, und, welche mich
 nicht, wenn ich den Titel
 als Dichters, als Direktor
 erworben.

unverändert will!

Siehe ich bitte ich mich um
Zusammenkunft der Lehrenden
für das nächste Reichstagsjahr
der Meyerbeerstiftung

4 Swyzon

79.

Engelbrek

Meyer, Lyman

Gez. und
der Königl. Akademie
der Künste.
zu Berlin.

S. Allen

Am Lyric Group Meyer

Wesley
Jr
Lancaster

mm 24/5.
ab. 209 cm

Berlin, den 20. Mai 1877

ad 225^{II}

Auf die zu dem vorgenannten
beiliegenden Auftrags des Oberlandes-
gerichts zu Frankfurt am 18. d. M.
sind Ihnen hiemit erwidert wor-
den, daß zur Befriedigung
Ihrer Gefühle um Verleihung des
Titels „Königlicher Direktor“ der betref-
fende Landrat folgenden 4. von
Ihnen zu erheben hat:

1. Besitzt derselbe eine allgemeine wissen-
schaftliche Bildung?
2. Besitzt Jemand eine gründliche musi-
kalische Bildung?
3. Hat er sich durch größere musikalische
Compositionen mehr, mehrer Arbeiten,
mehr geübt, bekannt gemacht?
4. Hat er sich vornehmlich auf die
Direction beschränkt, viel gefeßt,
den musikalischen Einsichten für
vorgezogenen Musik. Aufführun-
gen mit Erfolg besetzt?

zur Vertheilung des schriftlichen Louvois.
 nun im den Meyer-Bezirken
 weil kaum 1/2 von einer genaueren
 Mittheilung für jetzt vorzuziehen
 werden, da das Aufschreiben erst
 für das Jahr 1879 erfolgt. Es muß

Wenn jemand außerordentlich
 f. d. die bezügliche Bekanntheit
 in dem öffentlichen Leben
 zusetzen.

2. Zu den Akten.

Zur Aufklärung
 Nachsch.

Ministerium
 der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
 Angelegenheiten

D. Nr. M. W. 1418.

Berlin, den 16^{ten} März 1874

fr. 24. 77.

127

224 III
 80. 100.

In Vorfolg der Bescheid vom 5. Februar 1874
 Nr. 10. 11. wegen Verleihung des Titels „Königlicher Musik-
 Director“ an den Musikmeister Herrn Philipp von H.
 Kopschke Infanterie Regiment Nr. 19 zu Göttingen
 ist in beifolgender Anlage dem Herrn die Annahme von
 dem g. Philipp vorgeschlagen, mit dem der Herr Königl.
 Minister überprüften Compositionen unter der Nummerierung
 mit, mit darüber bestimmter Bescheid zu verfahren, ob der in
 Rede stehende Verleihung Bescheid auszusprechen.

Zur Aufklärung.

Herr

Zur Circulation an die
 Mitglieder des Instituts, mit
 der Bitte, die Druckschrift auf dem Tag
 zu besichtigen, damit die Angelegenheit
 in die nächsten Sitzungen erledigt werden kann.

W. Taubert

Au

dem Vorstand der Königl. Akademie
 der Künste, musikalische Section

J. J. J.

V - 3.

Berlin den 5. Juni 1872

ad 224^{III} 128

Schrift

die Verleihung des Titels „Muskeldirector“
an den Musikmeister Philipp.

memorandum 4/6
ab. 2/6
mit 8. d. d.

An

den Königl. Staatsminister n. S. u.

Herrn Dr. Falk

Erhaltung

Auf die von Ihrer Excellenz unter dem
16. Mai d. J. - N. IV. 1418 - ergangene
Veranlassung sind die von Ihrer Exc. der
musikalischen Section des Senats überantworteten Com-
positionen des Musikmeisters Franz Philipp in
Görlich von derselben geprüft u. einer vorläufigen
Berathung über des pp. Philipp etwaige Anträge
für die Ernennung zum Königl. Muskeldirector zu Grunde
gelegt worden.

Die Gründe, aus welchen die Section in ihrem
gehörigsten Berichte vom 5. Febr. d. J. -
Nr. 100. III - der Verleihung des genannten
Titels ihre Befürwortung versagen zu müssen glaubt,
bestehen zwar nicht allein in dem Mangel an
Vorlagen zur sichern Beurtheilung der gründlichen
musikalischen Bildung des pp. Philipp. Auch
hat sich die Section nicht verhehlen können, daß die
zunehmende Vervielfältigung der Auftritte,
welche sie im letzten Falle erheben muß, doch nicht
genügen. Immerhin aber mußte sie anerkennen,
daß sie sich demerkbar über das Niveau der
Leistungen heutiger Militärmusikmeister erheben.
Unter Hinweis darauf glaubt sie Ihrer Excellenz
anzuschreiben zu sollen, ob Eschschildern in dieser
Angelegenheit eine dem pp. Philipp günstige

Entscheidung zu fällen ^{für} ^{günstig} ^{ist}

In musikalische Section
des Senate der Königl. Akad. d. K.
W. Taubal

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

pro. 16/677

151

Berlin, den 12. Juni 1877

278^{III}

129

N. D. Nr. 1555

Auf den Bescheid, vom 11. v. M. 221. III - eröffnet ist
die Pension, welche dem preussischen Musikdirektor in den
Kreuzen in Barmen der Musikdirektorial-Abteilung in der
inzwischen niedergesetzten Forderung von der Königl. Regierung zu
Seldorf zur Aufrechterhaltung zugesprochen ist.

Talor

ad acta.

25/1877 W. Taubal.

Al
In musikalische Section des Senate
der Königl. Akad. d. K.
für.

5-3

Reg

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-
Angelegenheiten

D. N. 1816.

pr. 2/6 77

152

Berlin, den 17. Juni 1877

279^m
10. Aufl.
2 Bände.

130

Es ist mir eine Ehre gewesen, dem kaiserlichen Hofkapellmeister
Herrn Syffarth (Düsseldorfer Platz 72) ein Lital
als Professor von Musiktheorie zu bestellen.

Der Herr Syffarth ist in der Befähigung des mir anvertrauten
Kollegen, die geistlichen über diese Ehre zu versichern.

Taler

Ich
der Herr Syffarth
in Düsseldorf,
(Musiktheorie)
für

unverändert 23/7. 1897
ab 24/7. (Schonbest. 1897)
Baukt (Sant 2. 1897)

Berlin den 17. Juli 1897.

ad 229

der musikalischen Section des Senats betr.
die Verleihung eines ausgezeichneten Titels
an den Gesangslehrer Seyffert.

In Folge der von Ihrer Excellenz
unter dem 10. Juni d. J. - U. IV. Nr. 1816
an den Senat der Königl. Akademie
erlassenen Anordnung, sich über die An-
erkennung der Gesangslehrer n. Musikdirektoren
Seyffert bezieht für die Verleihung des Titels
„Professor“ oder „Musikdirector“ gutachtlich zu
äußern, beehrt sich die gehorsamst unterzeich-
nete Section, Ihrer Excellenz folgendes zur
Anzeige zu bringen.

Die Section verkennt nicht die schätzens-
werthen musikalischen Eigenschaften des p. Seyffert.
Sie glaubt indessen, daß er den Anforderungen,
an deren Erfüllung die Verleihung eines der
in Frage stehenden Titel geknüpft zu werden
pflegt, noch nicht in dem Maße genügt wird,
daß seine der Section die Auszeichnung unbed-
ingt befürwortet werden könnte. Aber sie hält
es nicht für unmöglich, es werde der p. Seyffert
in einer längeren Thätigkeit sich noch derartig
bewähren, daß die Section sich später einmal
veranlaßt sehen dürfte, eine Auszeichnung selbsten
tet ~~auszusprechen~~ sich auszusprechen.

An
den Königl. Staatsminister n. J. w.
Herrn Dr. Falk,

Die musikalische Section
des Senats der Königl. Akad. d. K.
W. Taubert.

Rec.

Gesetz des Gefangenen aus Köln.
 Gymnasien zu Berlin
 der Kaiserl. Univ. Würtz.
 Direktor.

132.¹⁵⁴
 pr. 29/10 87

Pr. m. s. l. v. an den Senat der
 d. Akademie der Künste (Württemberg).

404^{III}
 9. Aufl.
 1. Veränd.
 12. Württemberg.

Präsident für
 die pfälzischen Kreis.

Köln, den 26. October 1877

Ministerium d. geistl. Aff. in Würt. Aug.

N. IV 3137.3138.

J. O.
 J. O. Greiff

Berlin den 5. Nov. 1877

133

ad 404

erw. 4/11
ab 8/11
mit 9. und 10. d. d.
12. d. d. d. d. d.
Büch.

der musikalischen Section des Senats über die
Verleihung des Titels „Musikdirector“ an den
Gefangenen Schnöpff.

Eure Excellenz haben unter dem 26.
October d. J. - U. IV. Nr. 3137. 3138 - dem
Senat der Königl. Akademie der Künste ein
Gesuch des Gefangenen Paul Schnöpff von hier
~~Befürwortung~~ ~~zum~~ ~~Brüder~~ zum Bräut zu
gehen lassen, in welchem er um Verleihung des Titels
„Musikdirector“ bittet.

Indem die unterzeichnete Section die überse-
hen Originalien, bestehend in dem Gesuch des pp.
Schnöpff und den Befürwortungsschreiben seiner Be-
hörden, hiermit gesondert zurückschickt, bittet sie
sich Ihrer Excellenz hiernächst zur Anzeige zu bringen,
dass sie nach Abwägung des vorstehenden freun-
gen Aufstades die Verleihung der erbetenen Aus-
zeichnung allerdings nicht unbedingt befürworten
kann, ~~Indessen~~ ~~ist~~ ~~die~~ ~~lang~~ ~~jährig~~ ~~Thätigkeit~~ ~~des~~ ~~pp.~~ ~~Schnöpff~~ ~~als~~ ~~Vorstands~~
jährige Thätigkeit des pp. Schnöpff als Vorstands-
zeit eine so verdienstvolle und anerkennenswerthe,
dass die Section dennoch glaubt, die Verleihung des
Titels der geneigten Entscheidung Ihrer Excellenz
anheim stellen zu sollen.

F da die musikalische Bildung des Petenten zu
wünschen lässt, und er sich auch nicht durch Com-
positionen allgemeiner Anerkennung erworben hat.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. Akad. der Künste
W. Taubert

An
den Königl. Staatsminister u. Minister
der geistl. u. s. w. Angelegenheiten
Herrn Dr. Falk

Verleug.

an den Dr. Riemann zu
Befehl wegen Aufzeichnung
Votals, Königl. Musik. Director. 12/9 77. 134¹⁵⁶
380^{III}

m. s. l. r. an den Herrn der
Kontour der Künste für
Fiskalische Revision /
in Brief mit der Veranlassung
in weiter erforderliches Material
ist durch die d. Regierung in
den einzufügen.

Berlin, den 10. September 1877
Kunsthallen der geistl. gg. Angelegen.

2693. J. A.
Greiff.

9. Okt.

mmmd 24/9.
pb. 24/9.

ad 380. ^{III} 100

14. No 396¹¹

der H. P. f. g. d. d. m. f. i. h. l. i. g. e. n. P. o. l. i. t. i. k.

Regen handb. 1.

Am 21. Königsplatz Krimm (Abteilung
des Juuens) zu Menden.

(gr. U. N. no. 2693.)

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 13. November, 1877

136
153
77
Nr. 77
M. 416 III

III D. 96: 3295.

Ihre Durchl. eröffnen in fernstehender Auf der Hauptstadt
S. S. M. - Nr. 404. III., dass die dem Hofrathsrath
Schönkopf betreffende des Königl. Medicinal-
Angelegenheiten.

Tahr

zur Aufhebung des H. Oberconsulats
mussenthalb Taubert zu den Akten
genommen.

Berlin, 20. 11. 77.

Neustadt.

An
den Herrn des Königl. Medicinal-
Angelegenheiten (Medicinal-
Angelegenheiten)

Sie

V-3

zum ersten Mal veröffentlicht. /
Der 2. Teil. In der ersten Ausgabe
N^o 52. betitelt. In der zweiten Ausgabe
In der ersten Ausgabe betitelt. In der zweiten Ausgabe
mit dem Titel: "Hamburgische
Berichte über die Verhandlungen der
Akademie der Wissenschaften
zu Berlin (mathematische Naturwissenschaftliche
Klasse) für das Jahr 1877."

Berlin, den 29. October 1877.
Der Minister des öffentlichen Unterrichts.
H. v. G. /
H. v. G.

159
per. 24. 77 / 37

H. v. G. III
5. Okt.
1. Kabinett.

Berlin den 9. Dec. 1877.

138

ad 409^{III}

Brieff

der musikalischen Section des Senats
über Verleihung des Titels „Musikdirektor“
unter „an den Stadtschulrath Hamburg“.

11/12
12/12
11/12
5/1

Eurer Exr. unter dem 29. Oct. d. J.
- U. IV. Nr. 3139 - an die unterzeichnete
Section ergangenen hohen Torensetzung zu:
folgt getreulich die Section unter Rück-
gabe der beigefügten Statuten hiermit ganz
gehorsamst zu berichten, daß der Stadtschulrath
Hamburg von dem von der Section vor-
schriftsmäßig eingehenden Standpunkte
höherer Kunstbildung aus ihr für die
Verleihung des Titels „Königl. Musikdirektor“
nicht geneigt erschienen ist, wenigstens für nicht
in Abrede stellen will, daß der pp. Hamburger
sich über das Niveau der musikalischen Bil-
dung seiner Berufsgenossen nur nicht Un-
bedeutendes erhebt.

Die musikalische Section
d. K. A. d. K.
W. Fauther.

An

den Königl. Staatsminister u. s. w.

Herr Dr. Falk

Exr.

Journ. № 566. B. 1.

Winden, den 9^{ten} October 1817.

for 13/10/77

396 44 Lärchhölzer
5 Kieferhölzer
3 gelbe Eichen 26 Fichtenhölzer

Quota mit N^o 412 u

412² Der Königl. Hofbibliothek.
Esra mir nach in Folge des gefälli-
gen Beschlusses vom 15. d. M. N. 380 III
ein Exemplar des von Dr. Riemann
in Bielefeld herausgegebenen Compositivum
und Fragmenten Abhandlung, sowie
von den in der Zeit erschienenen
Compositivum und Fragmenten Ab-
handlung, welche ihm selbst
zu den Zeiten gewahrt sind, für den
ganz nachher zu übergeben.

Königliche Regierung.
Hauptstadt des Reiches.

Wm. H. H. H. H.

Die Königl. Akademie
der Künste

 zn^c

Berlin.

Expt.

Königliche Regierung.

Zeitung. Nr. 500. Nr. 1.

Minden, den

9. October 1847.

139 161

Sehr geehrte Herren

Die Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Es hat mich sehr in Folge der gütlichen
Sprecher von 1847 u. 1848. S. 380 III
in Ansehung der von Dr. Schmidt
in Berlinfeld herausgegebenen Compendien
und Handbücher der Naturgeschichte, sowie
von den in Deutschland erschienenen
Compendien und Handbüchern der
Naturgeschichte, welche ich selbst
für Land gewisser sind, für einen
ganz neuen zu überarbeiten.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

[Signature]

Da

in Königl. Akademie

der Wissenschaften

zu

Berlin.

Seget.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 10. November 1877
Nr. 13/11 77

o. R. 3292. U. E. 77.



140
412

Seit Königl. Kommt
Gefundene, können die
Anteile der Verfügung vom 10. Nov. 1877
Nr. 13/11 77 betreffen die Fortführung
der Inspektionsarbeiten an der
Dr. Riemann in Bielefeld
zu geringen, oder die Absage der Fortführung von
Zugängen.

Die Aufträge
Hoff

Seit Königl. Kommt der Akademie der Wissenschaften
zu
Hoff

Berlin den 9. Dec. 1877

141,

ad 412 III

Briest

der musikalischen Section der Senate sind
die Vorlesung des Titels „Aufsichtsdirektor“
an den Dr. Hugo Riemann in Bielefeld.

11/12
12/12
mit 9. All

In Folge der von Eurer Exc. unter
dem 10. Sept. d. J. - N. 11, Nr. 2695 -
an die unterzeichnete Section ergangenen
hohen Veranlassung gestattete sich dieselbe, um
ten Rückgabe der beigelegten Originale in
Betreff der Vorlesung des Titels „König-
licher Aufsichtsdirektor“ an den Dr. Hugo Ri-
emann in Bielefeld folgenden ganz gekürzten
zu berichten.

Die Section hat nach Einforderung des
zur Gewinnung eines wohl begründeten Urtheils
unvermeidlichen Materials an Compositionen und
Schriften des pp. Riemann mit Vergnügen
constatirt, daß der Petent sich mit eifriger,
werthen Eifer u. nicht zu unterschätzender
Tätigkeit dem Studium der Musik nach weihen,
denen Seiten hingewandt hat. Aber sie glaubte
auch darüber nicht im Zweifel sein zu können,
daß die Begabung des Petenten mehr nach
der wissenschaftlichen als nach der praktischen
Seite der Tonkunst gerichtet, u. daß die in
letzterer Beziehung gewonnenen Fertigkeiten sich
mehr als ein durch außerordentlichen Fleiß
erlangtes außerordentliches Resultat, wie als das Re-
sultat einer nach naturgemäßer Ausbildung
dringender innerlicher musikalischer Kraft
darstellen. Auf schon hiernach das Prädikat
„Königlicher Aufsichtsdirektor“ mit als der den
den tüchtigen Fähigkeiten des Petenten ad-

An

den Königl. Staatsminister - J. u.
Herrn Dr. Falk

Exc.

äquale Stunden nicht aufzuheben, so verhindern
 außerdem die wissenschaftlichen Forderungen
 an deren Erfüllung in Folge hoher Vervielfachung
 die Fortbildung des in Rede stehenden Titels
 Königl. Hof- und Lehrschulleitung für die
 Leitung derselben in diesem Falle auszusprechen.
 Denn wenn der Titular auch von einer gründ-
 lichen wissenschaftlichen u. musikalischen Bildung
 hinreichender Umfang abgesehen hat, so hat er
 sich doch nicht durch eigene Compositionen im
 erforderlichen Maße die allgemeine Anerkennung
 erworben u. ebenso wenig sich als Dirigent
 bereits im genügenden Maße betätigt. Indem
 die Leitung der Zukunft anheim fallen muß,
 ob der noch jugendliche Titular auch diesen beiden
 letzten Forderungen mit der Zeit Genüge lei-
 sten wird, kann sie einstweilen doch nicht an-
 ders als erklären, daß sie sich nicht in der
 Lage befindet, die Fortbildung des vorstehen-
 den Titular zu befürworten.

Die musikalische Section
 des Senats der Königl. A. d. K.
 W. Taubel.

Berlin, den 18. December 1877.

164
142

ad 412 III

15/12
 19/12
 21/12
 23/12
 25/12
 27/12
 29/12
 31/12
 1. Jan. 1878
 2. Jan. 1878
 3. Jan. 1878
 4. Jan. 1878
 5. Jan. 1878
 6. Jan. 1878
 7. Jan. 1878
 8. Jan. 1878
 9. Jan. 1878
 10. Jan. 1878
 11. Jan. 1878
 12. Jan. 1878
 13. Jan. 1878
 14. Jan. 1878
 15. Jan. 1878
 16. Jan. 1878
 17. Jan. 1878
 18. Jan. 1878
 19. Jan. 1878
 20. Jan. 1878
 21. Jan. 1878
 22. Jan. 1878
 23. Jan. 1878
 24. Jan. 1878
 25. Jan. 1878
 26. Jan. 1878
 27. Jan. 1878
 28. Jan. 1878
 29. Jan. 1878
 30. Jan. 1878
 31. Jan. 1878

Der H. Regierungsrath befehlt
 mir Sie mit dem gefälligen
 Bescheid vom 9. October d. J.
 f. N^o 566 B. I. f. eingezugelassen
 von dem Dr. Riemann in
 Bielefeld ersuchten Longpérier
 nach dem französischen Akten
 nach dem zugehörigen Verzeich-
 nisse nachzusuchen u. das
 mit dem angegebenen Verzeich-
 nisse zu übersenden.

Der Schriftführer
 der musikalischen Section des Senats
 W. Taubel.

An
 die H. Regierung, Abteilung
 des General-
 zu
 Minden

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin den 7 September 1877

pr. 12/12 77

143

68 3526. U.E.-77

425. ^{III}

Der Königl. Kunst
~~minister~~
 Herrmann, bittet um Abfuhr
 unterhalb der Aufzierung vom Jahre 1870
 Nr. 269. U. II - betreffend die Polizei,
 ferner die Aufzierung der Aufzierung
 des Dr. Riemann zu Lindefeld
 zu genehmigen, oder die Aufzierung der Aufzierung zu
 genehmigen.

Im Auftrage

[Signature]

Als erbt er zu dem Acker.

4. 14. 12. 77.

Neuzfert.

An
 dem Königl. Senat der Göttingen Academie der
 Wissenschaften
 Göttingen

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

W. S. N. 3351

Berlin, den 23. November 1877

per. 28. 11. 77

419 III

1. Anst.
3. Leinwandfabrik
im Hauptstadt } gestrichelt.
1. Wäsche

W. S.

Stehet dasjenige abgepflichtig
angehoffene Gesuch ist von dem Regiments-
Kommandeur in 2. Hannoverischer Infanterie-
Regiment Nr. 16 in Wolsburg in Titul. Königl.
Musik Director an der Musikschule Krüger
Allerhöchsten Orts in Auftrag gebracht.

Daher Befehlung an den Herrn Major
an der Kaiserlichen Königl. Hofkapelle
nicht unerwähnt ist unter Befehlung an Gesuch
anlagend die Paction, die über den wolsburgischen
Ordnung gegen mich gutachtlich zu verfahren.

In Auftrag

W. S.

O. S.
In musikalische Paction der Paction
der Königl. Hofkapelle
Paction

Jahr.

167
145

4. *Горная офицерская Инспекция* - *Регимент № 16*

Frei den Monat October 1877.

U. IV 3351.

Benennung des Lebensmittels	Gänge.	Numm.	Faselt des Gefüßes
2. Hannoverischer Evangelischer Regiment Nr. 16	Hochb. Königlicher	Krieger	<u>Kinderwagengefäßes Gefüß.</u> Gefüß im Verlaufe des Fülls „Königlicher Krieger“ Direktor

[illegible]

Berlin den 19. Dec. 1877

ad 419.

176

Bericht

der musikalischen Section des Senats über
Verleihung des Titels „Königl. Musikdirectors“
an den Stadtkomponisten Krüger.

mmmd 28/12
als 29/12
seit 3. Comp. 1877

Auf die von Eurer Excellenz unter dem
23. Nov. 1877 - U. IV. Nr. 3351 - ergan-
gene hohe Veranlassung gestattet sich die unter-
zeichnete Section unter gehorsamster Rückgabe
der beigefügten Compositionen dahin zu berichten,
dass der Stadtkomponist und, nach der Angabe
des, welcher er sich in seinem Wirkungskreise gezeigt
hat, doch hinsichtlich seiner musikalischen
Ausbildung und compositionellen Reife den
höheren Anforderungen der Akademie nicht ge-
nügt entspricht, dass die Section die Verleihung
des Titels „Königl. Musikdirectors“ befürworten
könnte.

Die musikalische Section
des Senats des Königl. H. d. K.

W. Taubert.

An

den Königl. Staatsminister u. S. w.

Herrn Dr. Falk,

Verlang.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

D. N. 335 O. U. W.

Berlin, den 23. November 1877.

pt. 29. 77 420 III

1. Aufl.
1. Heft mit 23 Seiten Text.

Von dem Regimentskammerrath des I. Garde-Regiments
Infanterie, Regiments No 77 ist die Vorlesung des titelr. Königl. Hofr.
Direktor von den Hochschullehrern Reichert Ollenschläger etc. in
Entwurf gebracht. Dieser Entwurf ist nun Dr. Ollenschläger dem Kai.
für uns Könige befohlen. Unmittelbar ist ein mit
philosoph. Prosa des Autors unter Aufsicht einer Commission des
Königl. Hofr. und der damit beauftragten Ollenschläger, sowie in
der Aufsicht des Original. Compositoren, auf bei Druckerei der kgl.
Anstalt über den obigen Entwurf gutachtlich zu verfahren.

Im Auftrage.

G. v. S.

O.

unphilosoph. Prosa des Autors
Königl. Hofr. Ollenschläger etc.

G. v. S.

zu dem Kriegsminister und dem Minister der geistlichen und Regalienaffären zum
Bericht. - Berlin, den 13. November 1877.

148

Gefolge - Liste

des

Königs 2. Grenadier-Regiments (Infanterie) (No. 77.)
für den Monat October 1877.

(Aufsichtendes Gefolge.)

Gefahrenzeit.	Gänge.	Name.	Inhalt des Gesuchs.	Lebensleistungen des Regimentskommandanten.	Bemerkungen bezüglich des Dienstes. Kommandanten.
2. Garunonoffen Infanterie, Regiment (No 77.)	Nobelsdorf, Balt.	Reichert	Vollendung des 1. Falls. Königliche Küchendienst vor.	Der Klaffenführer Reichert, geboren am 13. September 1835, eingetradet als Freiwilliger am 18. Septbr. 1850 bei dem 8. Klaffenführer Infanterie, Regiment No 77, wurde am 1. November 1850 zum Hauptmann ernannt. Am 1. Jan. 1857 bei dem 2. Garunonoffen Infanterie-Regiment No 77 bei welchem er seit dem 21. November 1866 zum Klaffenführer befördert. Der Klaffenführer Reichert hat den Feldzug gegen Ostpreußen im Jahr 1870/71 gegen Frankreich mitgemacht und wurde in letzterem wegen seiner hervorragenden Verdienste vor dem Feinde mit dem Orden II. Klasse dekoriert. Der Klaffenführer Reichert verfügt über ein hervorragendes geistiges und militärisches Können, das durch eine sorgfältige Ausbildung und eine gründliche militärische Bildung mit der besten Ausbildung verglichen werden kann, die er größerer Anforderungen, welche eine entsprechende geistige und körperliche Veranlagung voraussetzt, hat sich zu bewähren vermocht. Seine militärische Ausbildung erhielt er bei der Kaiserlichen Militärschule in Berlin, wo er eine ausgezeichnete Ausbildung erhielt, so dass er bei größeren militärischen Leistungen ausfallen kann. Er ist ein Mann, der sich durch seine hervorragenden Verdienste auszeichnet und es ihm gelungen ist, in kurzer Zeit einen großen Ruf zu erlangen, was er durch seine ausgezeichnete militärische Ausbildung und seine hervorragenden Verdienste bewiesen hat. Seine militärische Ausbildung erhielt er bei der Kaiserlichen Militärschule in Berlin, wo er eine ausgezeichnete Ausbildung erhielt, so dass er bei größeren militärischen Leistungen ausfallen kann. Er ist ein Mann, der sich durch seine hervorragenden Verdienste auszeichnet und es ihm gelungen ist, in kurzer Zeit einen großen Ruf zu erlangen, was er durch seine ausgezeichnete militärische Ausbildung und seine hervorragenden Verdienste bewiesen hat.	<u>Anlage I.</u> Mineralsalt wurde in Glatzenfeld gefast, die Tugenden der 77. Regiments unter Leitung ihres Hauptmanns H. Reichert zu führen und ist dem begünstigt, dass mit einem vorzüglichen Leistungen in jedem Falle überaus gut befähigt sind. Der Hauptmann Reichert verdient ein solches Lob und Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen sowohl der militärischen als auch der zivilen Welt. Er ist ein Mann, der sich durch seine hervorragenden Verdienste auszeichnet und es ihm gelungen ist, in kurzer Zeit einen großen Ruf zu erlangen, was er durch seine ausgezeichnete militärische Ausbildung und seine hervorragenden Verdienste bewiesen hat. Braunschweig, den 24. September 1877. (gez.) Franz Abt. Großherzoglicher Hofkapellmeister. <u>Anlage II.</u> Im Jahre 1877 wurde in Glatzenfeld, die unter Leitung des Herrn Hauptmanns H. Reichert stehende Tugenden der 77. Regiments unter Leitung ihres Hauptmanns H. Reichert zu führen und ist dem begünstigt, dass mit einem vorzüglichen Leistungen in jedem Falle überaus gut befähigt sind. Der Hauptmann Reichert verdient ein solches Lob und Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen sowohl der militärischen als auch der zivilen Welt. Er ist ein Mann, der sich durch seine hervorragenden Verdienste auszeichnet und es ihm gelungen ist, in kurzer Zeit einen großen Ruf zu erlangen, was er durch seine ausgezeichnete militärische Ausbildung und seine hervorragenden Verdienste bewiesen hat. Braunschweig, den 24. September 1877. (L. L.) (gez.) Albert Dietrich. Großherzoglicher Hofkapellmeister.
				Anl. I. Zeugnis des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Großherzoglicher Hofkapellmeister Franz Abt.	
				Anl. II. Zeugnis des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Großherzoglicher Hofkapellmeister Albert Dietrich.	
				Anl. III. 1. Klasse mit dem Bundeskreuz 2. Klasse. Hofkapellmeister Reichert.	
				(gez.) v. Rott. Oberst. d. Regimentskommandanten.	

unter (gez.) v. Rott. Oberst. d. Regimentskommandanten.

Paris den 18. Dec. 1877.

149

ad 420^{II}

Bericht

der musikalischen Section des Senats über
Verleihung des Titels „Aufsichtsrath“ an den
Hochschullehrer Reichert.

28/12
29/12
31/12
23
Gl.

Auf die von Ihrer Excellenz unter dem
23. Nov. d. J. - Nr. 3350. U. IV. -
ergangene hohe Anweisung gestützt, ist die
musikalische Section ganz geschlossen zu dem
Entschlusse gekommen, dass wenn auch die Dirigenten-
thätigkeit der
Hochschullehrer Reichert Anerkennung zu verdien-
en scheint, doch seine musikalische Bildung und
die durch seine Compositionen erworbenen Kunst-
fertigkeiten nicht den Anforderungen entsprechen, welche von
Hochschullehrern der Königl. Akademie aus-
zuheben sind. Indem die Section die ein-
gereichten Compositionen der p. Reichert hiermit
geschlossen zurückgibt, sieht sie sich nach obigen
nicht in der Lage, das Gesuch um Verleihung
des Titels „Königl. Aufsichtsrath“ ihrerseits
befürworten zu können.

An
den Königl. Staatsminister u. s. w.
Herrn Dr. Falk

Die musikalische Section
des Senats d. K. A. d. K.
W. Taubert.

Erklärung.

fr. Hoff 427. ¹⁷⁴ 157

An die hochw. hiesige
Königliche Akademie der Künste
zu Berlin

Stelle in des erhabenen Hofes,
mit dem der Alten befreundet
unserm Lette zur Veranlassung
des Reichs, Königl. Hof-
Direktor der Manufaktur-
meist. Rheinquartell op. 26
mit freundlichen zu wollen.
In gesondelter Angelegenheit

D. 17. Dec. 1877. Hugo Riemann
zu Linsfeld.

unmd 21/12
ab cod.

Berlin, den 20. Dezember 1877 ¹⁷⁵

ad 427 ^{III}

157.

fr. Hufguborn

Hier ist in Erwiderung der gefälligen Offert,
hins vom 17. d. M. ergehende mit, daß die f. g.
Lied für die Regierung zu Kirchen mir zu
ergangen von fr. Hufguborn verfaßten
Liedgesängen und Hufguborn haben sich
dem 13. d. M. an die gedachte Regierung
zurückgegeben werden sein?

Der Hauptmann

der militärischen Cardine des Monats.

Hierzu überd.

An

Herrn Dr. Hugo Riemann

Hufguborn

in

Bielefeld

I - 3

Lehrer der Regimentsmusik zu Oppeln
 hiesiger Musikdirektor des Regiments
 Königl. Musikdirektor im hiesigen
 Leinen Regiment zu Krappitz

Pr. m. s. b. v.

an
 den Senat der R. Akademie der
 Künste (musik. Klasse)
 zu Berlin.

Berlin, den 14. Januar 1878.

den Herren des kgl. Musik. u. d. Kunst. Akad. befolgt die Unterzeichnete
 U. H. 125. J. A. die in Folge der mit dem
 von Ihnen befolgt vom 14. d. M. U. H. 125-
 betreffend die Wahlung des hiesigen Musikdirektors
 an den Leinen Regiment zu Krappitz

Pr. — mit dem gehörenden Ehrenamt, daß p.
 Herr Schmitt seine musikalische Bildung durch den von der
 Königl. Akademie zu Berlin gestellten Anforderungen nicht völlig ge-
 nügt, auch sich nicht durch eigene Compositionen in weiteren Kreisen
 Anerkennung erworben hat und seine Thätigkeit von
 der Leitung nur mit Benutzung auf die Empfehlungen der Autori-
 täten begreift werden kann. Demnach ist die Leitung nicht
 in der Lage, die Gewährung des Gesuches zu befürworten, erlaubt

176
 152

per. 19. 78

III 8

3. Aufl.
 1. Ausgabe
 7. Ausgabe
 1. Ausgabe

für die

25/2
 27/2
 3rd of 9th month 18

III 25^c
3 Oct.
5 Mannsförige
3 jährliche Lese,
proportion
1 Punkt Zuschlag
u. 30 Kope.

Berlin den 28. März 1878.

154

ad III 25.

Bericht

der musikalischen Section des Senats über
Verleihung des Titels „Musikdirector“ an
den Gefängnißlehrer Wangemann zu Tryptow.

2/4
4/4.
3 dahl

In übrigen Anträgen
bestehen: 1 Musik Director
5 Musik Director 28
3 Musik Director 2
3 Musik Director 2
5 Musik Director 2

5/4 abgelesen

Heinrich

Staatsminister Dr. Falk

Erklärung

Es wurde berichtet, dass die musikalische Section in Folge hoher Versetzung vom 1. d. F. d. T. - U. IV. #67. U. II. unter Rücksicht der überfandenen Bedingungen ganz zugeordnet zu werden, dass der Gefängnißlehrer Wangemann zu Tryptow a. d. R. wider Rücksicht seiner musikalischen Bildung, nicht als Compunct und Dirigent dergleichen Anforderungen entspricht, welche die Königl. Akademie der Künste an einen Königl. Musikdirector stellen muß, und daß daher die Section sich nicht in der Lage sieht, das Gesuch des Provinzial-Schul-Collegiums von Tryptow zu befürworten.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. A. d. R.

W. Taubert

Besteilt ein Gefäß zum Holzschnitzen
des Königl. Königl. Musik-
Directors von g. Kammerath
zu Herford.

Der m. s. l. r. von dem Bauat
der K. Akademie der Künste
/ musikalische Festiva / fien
zum Levisht.

Berlin, den 9. May 1878.
Der Minister der geistl. gg. Angeleg.
H. IV 1325. F. A.
gg. Graff.

per. 13/5 78.

III 88

5. Aufl.
1. Stück
Kaufpreis.

Berlin den 4. Juli 1818.

156
ad. III 88.

Bericht

über die musikalischen Section des Senats
betr. die Vorzeichnung des Titels „Musikdirector“
an p. Kamprath in Lüneburg.

Mündl. 12/7
ab 13/7
mit 5 und 1 Bauschiff
w. 1 Bauschiff

Ernen Vortrags anwider in Folge hoher
Veranlassung vom 9. Mai d. J. - U. IV.
1325 - die naturgezeichnete Section unter
Rückgabe der überfandten Anlagen ganz ge-
schafft, daß sie dem Musiker Kamprath
zu Lüneburg eine allgemeine Bildung, sowie
ausreichende an vorrätige Tüchtigkeit als Dirigent
gewähren muß. Seine musikalische Bildung
erscheint jedoch nicht nur durchweg eine
gründliche zu sein, sondern sich auch nur als
eine gewisse Routine darzustellen, auch ist der
Satz, den sich p. Kamprath durch seine Com-
positionen erworben hat, wohl nicht weit über das
in Kreise hinausgedrungen. Hiernach würde die
Vorzeichnung der obenstehenden Vorzeichnung nicht
unbedingt beifolgend werden können, wenn nicht
doch in dem Ostinum der p. Kamprath so
viel wirklicher Talent zu Tage träte und seine
Vordrucke aus das Musikleben Lüneburgs so offen-
bar wären, daß hindurch die nicht vollständige
Erfüllung der vorerwähnten Forderungen
compensiert erscheint.

Die Section glaubt demnach den p. Kamprath
zum „Königlichen Musikdirector“ empfeh-
len zu sollen.

Die musikalische Section
des Senats d. R. d. d. C.
W. Taubert

der Königl. Staatsminister
Herr Dr. Fick
Vv.

fr. 1878

I 31.

181 157

Lehrgelehrter Jura Professor!

Unbekannt mit den Verhältnissen der Academie, erlaube ich mir, Sie ganz allgemein
Bitte an Sie zu richten, Sie wollen Sie Güte
haben, mir die Namen der Jura Mitglieder
der musikalischen Section des Königl. der
Academie gefälligst mitzuteilen; ein
Bekanntes von mir, asphalt Rektor der
Academie, Maler, weisen mir Ihre Liebe,
Wichtigkeit, ein Verständnis auf meine
Anfrage, erlaube ich mir, Sie mit höflich
Bitte zu beauftragen. Der Vorstand sehr
kurz, zusammen ist mit ganz bes
sonderer Lehrung angeordnet.

Witzg. 12/1. 78

Helford, Westfalen,
1. 8. Januar 1878.

Ernst Kamprath,
Musikdirector.

II - 4 (Rang. III)
2-1-2

pt. 28/5-78

182

III 95.118

Verabschieden von Luffacker!

4^{te} III 88 rundlich fast kugl. 1 1/2 f8 bei den
H. Amatum / nupkt. Peristom / zw. Ruffgiff.
M. cad

Janen aus meinem Vierteljahre überantwortet ich dem
jeden Ministerium das Liktul eines Arbeit, um
sie durch die multiplikation Rechte der akademischen
Kunst geübt zu lassen, bin aber bei jeder ganz
eines Konzepts geblieben und deshalb um das
Befehl meines ziemlich umfangreichen Portfolios
einigenmaßen besorgt. Doch ist es für mich
mit der, anderen Jahr Lufzackel, um einen
ganz kleinen Mißfallung bitten, ob meine
Portfolio der multiplikativen Rechte der Kunst
übergeben resp. von Befehlenden der oben
erwähnten jeden Beförde jeder wieder über,
liefert ist?

Für Ihre Liebenswürdigkeit im Voraus
gefühl dankend bin ich mit allerkürzester
Befolgung u. Ergänzungs

Herford, Westfalen,
d. 27. Mai 1878.

Ernst Kamprath,
Münchener.

vom Hofe, Vicarats
 28/5
 Kämpfath,
 Hofeplan.

Auf die gefällige, an
 meinem Amtswegenden gerichteten
 die Art. u. d. h. beauftragte
 in der Befehlshaben sehr an
 Kraft, die die Fortschritt
 desfalls der Aufschicht sind.
 list, nur die selben Augen

nach Befehltag, für den
 die von d. h. h. h. h. h.
 für die geistlichen u.
 Angelegenheiten der
 werden, wird.
 d. 28/5 78.
 der Befehlshaber der d.
 hat. v. d.

W
 ar,
 ar,

hina
ab
f. v.

un
die
il
h
sied
list

184

Nr. 5/2 8459

Lafonafaler Jor Fugrothij

Kongrafer Nio, dass ich Ihre Liebhaberei
nicht einmal so fern hin in Anspruch
zu nehmen. Es handelt sich um ein
kleine eine kleine Gabelnadel, für
meine dem Lillendrucke, die
genannte Karte. Auf einem Arolager
zu finden. In der Karte befindet sich das
einzige Exemplar in meinem Besitz ist,
liege mir sehr viel daran, sie so bald als
möglich wieder zu sehen und ich darf mir
auch die ergebene Gabe, erlauben,
die wollen die Karte sehen und mitteilen
ob sie meine Karte noch in den Händen
der unglückl. Testen befindet oder schon an
die ergebene Gabe befördert zu sein gegangen
ist. Die Ihre Güte Erwähnung sei
trotzdem hier in mit vollkommenster Genugung
Ew. Waffelchen

Herford i. Westfalen
3. Juli 1878.
angabe
E. Kamprecht,
Mitteldirektor.

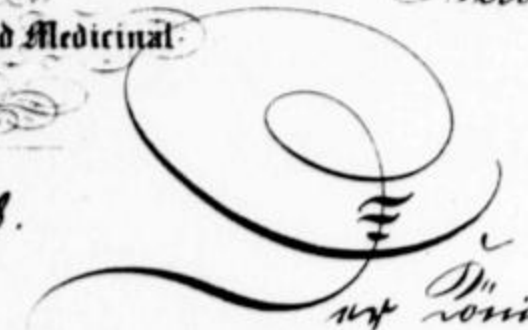
Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 9. July 1871

185

160

S. No. 1971. U. E.-Jr.



Der Königl. Senat
wird einstimmig einmündlich, binnen 4. Wochen unterbreiten
der Kungl. Maj. or. No. 1325. U. E.-Jr.
betreffend die Aufhebung der Musikdirektor-
titel an den Musikern Kamprath zu Act.

No. 11 fort.
7. 78.

zu genehmigen, oder die Ursache der Kungl. Maj. ungenehmigen.
In Hartung

III. 119.

Kydon

9. 9/2

Der
Königl. Senat der kgl. Academie der Künste
(Musikische Section)

bei Kungl. Maj.
mit dem H. H. H.
Johannsen der
Faction
an Act.
h. car.
H

Schiffte ein Gefäß zur Anfertigung
des Vitells, König. Musik. Director
an den Gefängniß-Leiter Krauer
in Buzlau.

Kopfschiff. mit allen Anlagen d.h.
an den Bestand der König. Akademie
der Künste / musikalische Bibliothek /
zur Anfertigung.

Berlin, den 21 Mai 1878

Der Minister der geistl. Angelegen.

U. W. 1404.

J. O.
gez. Greiff

186

161

pr. 24/6 78

III 93

3. Aufl.
5. Ausgabe

Berlin den 7. Juni 1818.

162

ad III 93.

Excellenz

der Verzeichnung des F. d. s. Aufseheramtes
an den Cantor Knaum in Banz.

Summa 18/4
vul 20/6
vul 3 April 5. Notariff

Es ist mir durch die naturgemäße
Lectur in Folge hoher Thronbesteigung vom
21. Mai d. J. - K. M., Nr. 1404 - mit
untergeordnetem Auftrage befohlen worden
nachzuverfolgen, daß für den Cantor Knaum
in Banz zwar wohl die erforderliche allgemeine
Bildung gemäß gesprochen zu können, daß
es nach dem Urtheil gleichwohl dieser Gewissens-
sache nicht den Anschein hat, daß der p. Knaum
sich als Fertigkeit in der nachschriftmässigen Auf-
zeichnung, ~~daß~~ die Lectur aber nicht im
Stande ist, ihm eine gründliche musikalische Bil-
dung zu ~~ertheilen~~, ^{ertheilen} wenigstens anzuwenden
sinnig, der p. Knaum habe sich durch grö-
ßere Compositionen in weiterer Ausübung
nicht bekannt gemacht. Hiermit ist für
die Lectur nicht in der Lage, die Verzeichnung
des F. d. s. Aufseheramtes an den p. Knaum
zu versetzen.

An
den Königl. Staatsminister
Herrn Dr. Fock

Die musikalische Lectur
d. L. d. K. A. d. K.
W. Taubert

Ex.

163
An den Herr
der Königl. Akademie der Künste,
(musikwissenschaftliche Section)
Citissime! Jen

U. IV. 2336. III/47.



3. J. 2/8 78 in Bonn 2. Pr. 14. 1878. W. J.
Muygli

U. IV. 2336 $\frac{13}{8}$ mit 4 Anlagen.

bezieht die Vorlesung des hies. Königl. pre-
m. Musikdirektors an den Musikdirektor August
Grüters in Crefeld.

10. (Auslaß des 50 j. best. der Crefelder Liedhalle,
den August d. J. seit 1868 ist. Festung ist auch der
August der gem. Gesangsverein seit 1872, so wie der
Crefelder Abonnement-Comité.)

Weiter den 14. (nach vorläufiger Prüfung mit Musikdirektor Gröff)
aufsetzt der Vorstand der hies. Musik, die Regierung zu Düsseldorf
zur Festlegung der geistlichen Congregation & d. Grüters anzufragen.

König des K. A. D. K. (ausf. d. f. d. d. d.)
auf Befehl des Königs

190
Berlin den 11ten September 1878.
189

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 16. August 1878

III/48

z. F. 2/8 78
M.

169

d. Nr. 2364. U. II.

Im Hofinspektorenamt beantragte ich in der
Anweisung auf den Antrag vom 14. d. Mts. betreffend
die Anweisung des Musik. Direktors. Titels an den di-
rektoren Greiter in Bresfeld, dass ich die Königl.
Regierung in Düsseldorf telegraphisch anzuweisen habe,
die direkte Anweisung der genannten Kompositionen an
Greiter an die musikalische Section zu veranlassen.

Zur Ausführung:

M. J.

ad acta.

Bert. 21/8 78.

Ob

Im Hofinspektorenamt der musikalischen Section des
Königlichen Hoftheaters in Berlin
Herrn Ober-Regalienrat Dr. Taubert

Hofinspektoren

J. J.

James de L. A. D. L. (Confession of Faith)
and Confession of the Christian Church
Lovingly and faithfully as it is

Berlin den 11^{ten} September 1873.

Königl. Mediz. R. v. Dr.
Medizinrath August Gröber ad III. 176.
zu Craßfeld.

U. N. 2336.

mond. 13/9

14 7/8

In der Kenntnis der aus der Naturgeschichte
wird die Zusammensetzung der Gesteine,
welche in der Natur vorkommen
zu einer Reihe von Gruppen, aufzufassen,
und zu zeigen die Bedeutung der 4 Gruppen
in folgender Weise: Grundgestein,
1. die Grundgesteine (eigentlich Grundgesteine
eigentlich) mit Grund.

2, die zweite (gründliche musikalische Bearbeitung)
die Composition unserer ^{Lieder} ~~ersten~~ ^{ersten}
Erstertheil. Nachher auf, haben auch
nicht fehlend die zweite gründliche
musikalische Bearbeitung, welche von dem
Herrn verlangt werden muß.

3, bei der dritten Frage (Bewertung
größeren Werts?) wird der locutor
sophy nicht hingenommen.

4, in 4^{ter} Sagen (division hundert
Hundert?) und einhundert.

Obstau wie die Brandwunde in 2te
und 3te Linie für die H. Gräfers nicht
vollständig genügt, gleich
die Natur, das die Genesung ist

John F. Kennedy

Kindes Gedächtnis der Anthoni's 4. 11.

from Dr. Falk.

Die betragenden Anlagen beides
sind die Väter, unter Gefährdung
zu sein zu finden.

Die musikalische Funktion ist somit
die d. d. d. d. d. d.

W. Taubert.

192
Zugaben an den Vorsitzenden des Reichs-
an der Kgl. Akademie der Künste
Herrn W. Taubert,
Kgl. Oberregierungs- u. a.
für S. W.
Königsgrätzgr. 108 III. L. H. Wallmann
3. 20. Aug 98

III/49

166

Crefeld, den 17. August 1878

Post-Postadresse:



Wohnort des Absenders:

Wingameister
zu Crefeld



Herrn Stellabl. Oberbürgermeister Amt

Pr. 218. 78.

14. Jutta.

Messli

Bestellt den 17. August 1878.

Ich habe die Ehre, in Folge der falligen Auf-
forderung, beifolgend ein Partitur von Messli
Bestellt den 17. August 1878.
Die Messli-Kassette
von der ich Ihnen
schon am 14. d. M.
schreiben durfte, ist
jetzt angekommen
und wird Ihnen
in der nächsten
Woche zugestellt.
Die Messli-Kassette
ist in der That
eine sehr schöne
Arbeit und wird
Ihnen sehr
wohl gefallen.
Ich bitte Sie,
mich darüber
in Kenntnis zu
setzen.

W. Schilling
zu Crefeld
Schilling

[illegible]

Dolet songung lufur Gurparstung jurefne

Mr Maryland Mr Creswell Secretary

aa Zimmermann

Das ⁵Verständliche
Abendgespräch mit

sties

av. 149.

Ende in 26/ Aug 1878

av. III. 149. London den 26/ Aug. 1878
 An die Herren Mitglieder des Oberbürgerlichen Rathes
 zu Crefeld.

Am 2ten den 17^{ten} August dergewöhnlichen Himmels
zu Folge, wurde die unglückliche Person
des Herrn des L. Abtmeis der Stadt nach
die Festung des 148^{sten} Kanton u. Gottes
abgeschafft zu sein.

Am Anfang:

John A. Hays

L. Q. & ab

26/8

26/8
min 1 gph

Ministerium
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

№ 2439 W.

Berlin, den 29. August 1878.

III 157. W. 20. 38.
5. Aug.

Im Remat lasse ich beifolgend den Bericht des Herrn
Ober-Präsidenten zu Breslau vom 11. v. M., betreffend die Ver-
haftung des Titels, Musikdirektor an der Gefangenen-Fürsorge-Anstalt
berg selbst, nebst Anlagen zur Einsparung darüber zugehen, ob
die letztere Veranlassung geben, jetzt ein von dem Bericht vom
1. Dezember v. J. / 490 III. 3 abweichendes Notium abzugeben.

Im Auftrage.

Wey

An
den Remat der Königl. Akademie der Künste
(musik. Paktion)
für.

Berlin den 26 Oct. 1898.

169

ad III 154.

Bewert

der musikalischen Section des Senats über
die Verleihung des Titels „Aufsichtsrath“ an
den Gesanglehrer Krieger in Breslau.

Musik. 30/10.
ab 31/10.
bis 2. Okt. u. 3. Sept.

In Folge der unter dem 29. Aug. d. J. -
Nr. 2439. U. IV - von Ihrer Exzellenz ergangenen
Hohen Anweisung erlaubt sich die unterzeichnete
Section unter gehorsamer Zurückweisung der etwachen
zu bemerken, daß bei der Frage, ob der Gesanglehrer
Krieger Befähigung aus Breslau für die Verleihung
des Titels „Königlicher Aufsichtsrath“ qualifiziert
erscheine, einer angemessenen eingehenden Erwägung
unterworfen hat, jedoch feststellt, daß ihm von dem
den Titeln vom 1. December 1896 hat bisher
müssen, da die eingefandten Lieder des p. Krieger
zug - das einzige in der Behandlung der Angele-
genheit zu berücksichtigende neue Moment - nicht
geeignet erscheinen - sind, da jener früherer Vortheil
zu modifizieren.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. R.

W. Fausch.

An

den Königlich-Preuss. Minister d. I. u. V.

Herrn Dr. Folk

Erlaubung.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-
Angelegenheiten

S. 96. 3062. U. F. 78

Berlin, den 28. October 1878
Nr. 1178.

III 192.

Herr Königl. Rat

wird hierdurch erinnert, binnen vier Wochen unter der
Verfügung vom 29. Aug. 78. Nr. 2439. U. F. 78-
betreffend die Verleihung des Mitgliedschafts
an den Gesangschor Julius Weichberg zu Brest,
Lith.

zu genehmigen, oder die Befugnis der Verweigerung vorzulegen.
Im Auftrage.

W. T.

D.

W. T. hat am 28. 11. 78.
ab 154. 154. 154. 154.
zu dem Akten.
L. 19. 11. 78.
W. T. hat.

Der
Königl. Rat der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
(Präsidenten)

29

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

D. Nr. U. W. 3289.

Berlin, den 18. November 1878

III 193

171
Nr. 19/11 78

18. Nov. 78
19. November

Der Herr erfüllt auch d. h. v. den
Dienst des Regiments. Fräsi,
Lauten zu Schleswig vom d. v. M. B., in vorl.
für die Vorlesung eines Orchesters. eines
Litt. an den Conservator F. Böie zu
Altona, Leiter der dortigen King. Akademie,
Aufsichtsrat wird, nebst Orchester, mit der Vorl.
auflassung, die zu üben, ob der Operntheater
zur Vorlesung des Fräsi. Musik. Director
oder eines Orchesters anstellen werden kann.

In Auftrage.

[Signature]

An
den Herrn des Königl.
Akademie der Künste,
musikalische Section.
Präsident.

Berlin den 27 Nov. 1858.

172

ad III 193.

Excellenz

der musikalischen Section des Senats
betr. die Verleihung einer Auszeichnung an
den Concertmeister Böie in Altona.

Annahme 29/11
mit 3/12
mit 2. Dec. 1858

In Folge der vom Exzellenz
unter dem 18. Nov. d. J. - N. IV. 3289 -
vergangenen Veranlassung, betreffend die Verlei-
hung einer Auszeichnung an den Concertmeister
Böie in Altona, gestattete sich die unterzeich-
nete Section unter gehorsamer Zurückgabe
der übersandten Originalien zu beurlauben.

Obwohl nicht allein den Anforderungen, die
an einen königlichen Musikdirector vorzuschrei-
ben müssen, genügt werden sollen, vollständig ent-
spricht, so hat er sich doch so erhebliche und
vielseitige Verdienste um das Musikleben Altonas,
Hamburgs u. der Umgegend erworben, und
die von ihm vorgelegten wenigstens nicht bedeu-
tenden Compositionen machen trotzdem so sehr
den Eindruck musikalischer Bildung, daß
die Section die Verleihung des Titels könig-
licher Musikdirector zu empfehlen zu können
glaubt. Sollte indessen Exzellenz Grund
finden, von der Verleihung Abstand nehmen zu
müssen, so gestattet sich die Section, dem
p. Böie zu einer Ordensverleihung vorzu-
schlagen, da sie denselben irgend einer Aus-
zeichnung unbedingt für würdig hält.

An

den Königl. Staatsministern n. s. w.

Herrn Dr. Falk

Exzellenz

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.
W. Traubel.

Ministerium
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

3251. U. II.

III 195
20. Okt.
Falschschick
2. Kabinett

Berlin, den 16. November 1875

173²⁰⁰
Nr. 22/1178.
27. Aug.

Das Patent verfällt unter d. l. r. die Be-
nennung des Provinzial-Physikallaboratoriums zu Kiel
vom 4. d. Mts. sind die Regierungen. Präsidenten in
Schleswig von gleichem Datum, in welchem der Antrag
auf Verlängerung des Privilegs „Physikallaboratorium“ an den
binnen Gymnasium zu Kiel beschäftigten Gefangenen
Karl Borchers einliefert wird, mit dem Auf-
trag, die mit Bezug auf dieses Patent vom 23.
August 1875 - Nr. 1411 - darüber zu entscheiden, ob das
in dem beifolgenden Ansuchen vorgeschlagene Ausland
bietet, um von dem Privileg abzuscheiden. Abt. ab-
zugeben.

Zur Ausführung.

Kaff

An
Denat der Königl.
Kammer der Königl.
Kammer der Königl.

Gienfalsch.

201 18
Anz. L. 23. Dec. 1878. 26

174

ad: III 195

Bericht

der musikalischen Section des Senats
über die Verleihung des Titels „Musikdirektor“
dem p. Borchers in K. 2.

berm. 24/12
v. 27/12
mit 30 Stimm.

In Folge der von Eurer Ex. unter dem
16. Nov. d. J. - U. N. Nr. 3251. II -
ergangenen hohen Veranlassung erlaubt sich die
musikalische Section zu berichten,
daß abgesehen der Gesangslehrer Borchers zu
K. 2 sich nicht als Compensat im weiteren
Kreis bekannt gemacht hat, sondern ~~sonst~~
gründlichen musikalischen Bildung noch einiger
zu fehlen scheint, dennoch seine praktische Thätig-
keit als so verdienstvoll gelten muß, daß
ihm von einer entsprechenden Erfüllung
sämtlicher Forderungen, an welche die Ver-
leihung des Titels „Königlicher Musikdirektor“
geknüpft sein soll, wohl abgesehen werden dürfte.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. L.
W. Taubert.

An
den Königl. Staatsminister u. f. w.
Herrn Dr. Falk,
Berlin.

Dur. d. 23. Dec. 1848 16

175
ad: III. 202

Christ

der k. k. Hof- und Staatskanzlei
Verordnung des k. k. Hof- und Staatskanzlers an
p. Bayers in Tübingen.

24/12
Herrn 27/12
ab. 12 Uhr
mit

In Folge der von Eurer Excellenz unter
dem 9. Dec. d. J. - N. IV, Nr. 3533 -
ergangenen hohen Veranlassung erlaubt sich
die unterzeichnete Section geschmeichelt zu sein,
dass nach ihrer Ansicht dem Gefangenen
an der Klostergemeinde zu Tübingen außer
der allgemeinen wissenschaftlichen Bildung alle
diesem Erfordernisse fehlen, auf welche vorhin
mäßig die Veranlassung des k. k. Hof- und Staatskanzlers
„gegründet“ worden sollte, ~~da~~
~~da~~ den Veranlassungen der p. Bayers als Gym-
nasialgefangener in diesem Sinne ~~ausdrückt~~
~~und~~ ihre Anerkennung & vorzuziehen
ten ist die Section keineswegs gewillt, zur Ver-
leihung der gedachten Auszeichnung aber voran-
setzt aus ~~den~~ genannten Gründen nicht zu
empfehlen.

Die k. k. Hof- und Staatskanzlei
des Senats der K. A. d. K.
W. Taubert.

An

den k. k. Staatsminister u. s. w.

Herrn Dr. F. F.

Verwaltung.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-
Angelegenheiten

S. N. 2035. U IV.

Berlin, den 31. Juli 1878.
I. 136. Nr. 5/8 78.

Sehr geehrter Herr! Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu bestätigen, dass ich dem Musikverein in Herford die Ehrenmitgliedschaft zu Theil werden lasse.

In Hochachtung
H. v. S.

ad acta
Berl. 28. 12. 78.
W. Taubert

An
Die Königl. Akademie
der Künste
Gern

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

D. Nr. N. W. 2618.

²⁰⁴
177
Berlin, den 5. October 1878.

H. W. 78.

III 171.

OK

auf den Bescheid vom 11. v. Mts. - III
178 - eröffnen auf der unisitalischen Paktion, dass auf
dem Musikdirektorat August Grütters zu Erfeld
den Musikdirektorat unisitalisch sein.

Talor

(H.)

ad acta

Berl. 28. 12. 78.

W. Tautsch.

OK

die unisitalische Paktion der Paktion
der Königl. Akademie der Künste

Lin.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

S. N. U. IV 3520.

N. 19/12/78

III 206.

178²⁰⁵
Berlin, den 14. September 1878.

Sehr Euer hochachtungsvoll

Ministerium auf den Brief vom 27. v.
Nr. - III. 193-, betreffend den Concursminister Böie
in Altona, daß ich dem genannten Minister den
titel eines Königlich (Königlichen) Ministerialrathes anverleihe.

I

Scher

ad aida

6. Januar 1879

W. Taubert.

An
den Vize des Königlich (Königlichen) Oberamtes
des Königs / (Königliche Daction)

Linn.

179
Berlin den 20. Jan. 1873 206

ad. III. 209.

Bericht
der musikalischen Section des Senats
über die Vorlesung des Titels „Aufsichtsrath“
an Franz Hauptstadt.

21/1
Scheid.
22/1
ist
mit 3 Sten 1. Minutengang
mit Noten

In Folge der von Eurer Excellenz unter dem
19. Dec. vor. J. - U. IV. 3646 - ergangenen
Hohen Veranlassung erlaubt sich die unterzeichnete Sec-
tion geschmeichelt zu berichten, dass sie der Direk-
tion dankend die Franz Hauptstadt zwar anerkennt,
aber doch dafür hält, dass der sehr jugendliche Herr
bei sich erst noch weiter bewähren müsse; sie glaubt
daher einstweilen die Vorlesung des Titels „Aufsicht-
rath“ an denselben nicht befürworten
zu sollen.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.
W. Taubert.

An
den Königl. Staatsminister u. s. w.

Herrn Dr. Falk

Exzellenz.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

180²⁰⁷
Berlin, den 31. September 1878

U. E. D. Nr. 3700.

Nr. 4179
III 2. 7. hnt.

Die von ehemaligen Platzhelfern Speer vom 2.
Königlichen Infanterie-Regiment Nr. 28 ist die Verleihung des
„Kriegs-Ordens“ beauftragt worden. Der weiteren Festsetzung
ist dem Senat eine Anzahl von Compositionen des Speer mit dem
Auftrag zugehen, daß über den Antrag baldigst gutachtlich zu äußern.

Im Auftrag

Seydewitz

Ob
Der Senat der Königlich Preussischen
der Provinz (unabhängig) (Activer)

Seydewitz

187 208
Berlin den 20 Jan. 1873.

ad III. 2.

Betrifft

die Verleihung des Titels „Königlicher Aufseher“ an
den Stadthausbesitzer Speer.

Mündl. 21/1
mit 22/1
Friedl

In Folge der vom Herrn Senator unter
dem 31. Dec. v. J. - N. Nr. 3700 - ergangenen
Hohen Veranlassung erlaubt sich die unterzeichnete
Section gütigst zu bemerken, daß sie in der
Verleihung des Titels „Königlicher Aufseher“
an den ehemaligen Stadthausbesitzer Speer eine
den Titeln desselben entsprechenden
Auszeichnung nicht zu erkennen vermog. Da
die Section schon in manchen früheren Fällen zu be-
trauen die Ehre hatte, ist das Niveau der musikali-
schen Bildung und das Gebiet der künstlerischen
Wirksamkeit der Militärmusiker nicht dasjenige,
welches die Section für die Verleihung des Titels
„Königlicher Aufseher“ durchgängig glaubt
zur Voraussetzung nehmen zu müssen.

Die musikalische Section
des Senats der K. K. d. K.

W. Taubert.

An

den Königl. Staatsministern u. s. w.

Herrn Dr. Falk

Verleihung.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 25. Februar 1879. ²⁰⁹ 187

S. N. 532 U. W.

III. 24.

N. 1379.

2. 1. 79.

Das der nebst Anlagen unter dem Sa-
ding der Mitgabe beifolgender Gesuchliste des O^{ten}
Königlich Preussischen Infanterie-Regiments N^o 68. für den Mo-
nat November v. J. ist die Verleihung des Titels, "Me-
dizinaldirektor" an den Habsburgischen Müller Alarich-
von Ort beauftragt worden.

Seiner Majestät der Kaiser und König haben nach
den Vorlagen dieses Titels dem p. Müller für seine
aus Anlass der glücklichen Wiedergewinnung seiner
Majestät komponierte Lust. Operette zu verlei-
hen beabsichtigt und dem Regiment aufgegeben, die-
se Verleihung in dem Sinne der Alarichschen Gesuch-
liste zu unterbreiten.

Nach Befehl der Kompositionen des p. Müller
veranlasst ist der Senat zu einer gütlichen An-
nahme darüber, ob der Verleihung des ga: Titels an
den genannten vorstehende Bedenken entgegenzusetzen.

Im Auftrage.

Der Senat der Königlich Preussischen Akademie
der Künste (Musikalische
Sektion.)

für.

ad III. 24.

Beist

der musikalischen Section des Senats, betreffend die Verleihung des Titels „Aufsichtsrath“ an den Stadtmusikanten Müller.

In Folge der vom Herrn Senatspräsident am 25. Febr. 1879 - Nr. 532. U. IV. - ergangenen Veranlassung erlaubt sich die unterzeichnete Section neben Hinzugebe der Anlagen ganz gedanksam zu berichten, daß der Stadtmusikant im 6ten Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 68, Florian Müller den von der Section zu erhebenden künstlerischen Ansprüchen allerdings nicht genügt, um ihm zur Verleihung des Titels „Königl. Aufsichtsrath“ geeignet erscheinen zu lassen, wiewohl seine Compagnonien zu den Beförderung aus dem Kreise der Militärmusiker gehören. Die Section muß deshalb sehr sorgfältig nachsehen, ob etwa dem p. Müller wegen seiner bisherigen verdienstlichen Leistungen der betreffende Titel verliehen werden soll.

Die musikalische Section
des Senats des Königl. Ak. d. K.
H. Taubert

Inverord. 25/3
als 26/3.
mit 2. und 6. Seiten

der

den Königl. Preussischen Ministerien u. s. w.

Herrn Dr. Falk

Verwaltung

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 7^{ten} Februar 1879

187²¹¹

S. 96: 265. U. 12

III. 35 Nr. 12/2 79.
3 Aufg. 1. Stelle u. Hof.

Auf der Schrift vom 20. u. Wk. - III 209, die
Verleihung des Titels „Königlicher Musikdirector“ an Georg
Mannstädt hinsichtlich, eröffne ich dem Herrn,
dass ich zuvörderst mit Rücksicht auf den Auswahlsstellen
müsst, die Gründe der Natur der Paction im Aufstufung an
die für die Darstellung maßgebenden Punkte dieser Sache
legt zu erfassen. Ich lasse daher dem Herrn den Herrn
den Herrn. Musik. Director. Bitter hinsichtlich vom
16. December u. 78. nachst. Aufzügen zu weiterer Ausfertigung
hinsichtlich wieder zugehen.

Sehr

An
den Herrn des Königl. Akademien
der Künste (musikalische Paction)

Hinsichtlich

Berlin den 18. März 79.

185

ad III. 35.

Bericht

der musikalischen Section des Senats betreffend
die Verleihung des Titels „Musikdirector“ an den
Herrn Hauptstadt hier.

24/3
26/3
27/3
28/3
29/3
30/3
31/3
1. April
2. April
3. April
4. April
5. April
6. April
7. April
8. April
9. April
10. April
11. April
12. April
13. April
14. April
15. April
16. April
17. April
18. April
19. April
20. April
21. April
22. April
23. April
24. April
25. April
26. April
27. April
28. April
29. April
30. April
1. Mai
2. Mai
3. Mai
4. Mai
5. Mai
6. Mai
7. Mai
8. Mai
9. Mai
10. Mai
11. Mai
12. Mai
13. Mai
14. Mai
15. Mai
16. Mai
17. Mai
18. Mai
19. Mai
20. Mai
21. Mai
22. Mai
23. Mai
24. Mai
25. Mai
26. Mai
27. Mai
28. Mai
29. Mai
30. Mai
31. Mai
1. Juni
2. Juni
3. Juni
4. Juni
5. Juni
6. Juni
7. Juni
8. Juni
9. Juni
10. Juni
11. Juni
12. Juni
13. Juni
14. Juni
15. Juni
16. Juni
17. Juni
18. Juni
19. Juni
20. Juni
21. Juni
22. Juni
23. Juni
24. Juni
25. Juni
26. Juni
27. Juni
28. Juni
29. Juni
30. Juni
1. Juli
2. Juli
3. Juli
4. Juli
5. Juli
6. Juli
7. Juli
8. Juli
9. Juli
10. Juli
11. Juli
12. Juli
13. Juli
14. Juli
15. Juli
16. Juli
17. Juli
18. Juli
19. Juli
20. Juli
21. Juli
22. Juli
23. Juli
24. Juli
25. Juli
26. Juli
27. Juli
28. Juli
29. Juli
30. Juli
31. Juli
1. August
2. August
3. August
4. August
5. August
6. August
7. August
8. August
9. August
10. August
11. August
12. August
13. August
14. August
15. August
16. August
17. August
18. August
19. August
20. August
21. August
22. August
23. August
24. August
25. August
26. August
27. August
28. August
29. August
30. August
31. August
1. September
2. September
3. September
4. September
5. September
6. September
7. September
8. September
9. September
10. September
11. September
12. September
13. September
14. September
15. September
16. September
17. September
18. September
19. September
20. September
21. September
22. September
23. September
24. September
25. September
26. September
27. September
28. September
29. September
30. September
1. Oktober
2. Oktober
3. Oktober
4. Oktober
5. Oktober
6. Oktober
7. Oktober
8. Oktober
9. Oktober
10. Oktober
11. Oktober
12. Oktober
13. Oktober
14. Oktober
15. Oktober
16. Oktober
17. Oktober
18. Oktober
19. Oktober
20. Oktober
21. Oktober
22. Oktober
23. Oktober
24. Oktober
25. Oktober
26. Oktober
27. Oktober
28. Oktober
29. Oktober
30. Oktober
31. Oktober
1. November
2. November
3. November
4. November
5. November
6. November
7. November
8. November
9. November
10. November
11. November
12. November
13. November
14. November
15. November
16. November
17. November
18. November
19. November
20. November
21. November
22. November
23. November
24. November
25. November
26. November
27. November
28. November
29. November
30. November
1. Dezember
2. Dezember
3. Dezember
4. Dezember
5. Dezember
6. Dezember
7. Dezember
8. Dezember
9. Dezember
10. Dezember
11. Dezember
12. Dezember
13. Dezember
14. Dezember
15. Dezember
16. Dezember
17. Dezember
18. Dezember
19. Dezember
20. Dezember
21. Dezember
22. Dezember
23. Dezember
24. Dezember
25. Dezember
26. Dezember
27. Dezember
28. Dezember
29. Dezember
30. Dezember
31. Dezember

Nachdem Ihre Excellenz unter dem 7.
Febr. d. J. - N. IV. Nr. 265 - über die Gründe
mehreren Bericht erstattet haben, welche die musikalische
Section veranlaßten den Herrn Franz Haupt-
stadt hier zur Verleihung des Titels „Königlicher
Musikdirector“ für nicht geeignet zu erklären, erlaubt
sich die Section unter Rückbezug der Anlagen
folgendes zur Ergänzung zusammenzufügen.

Es ist bekannt, dass der p. Hauptstadt seit
seiner Kindzeit größere Compositionen im weitesten Sinne,
für bekannt gemacht hat, sieht sich die Section auch
nicht in der Lage, ihm die erforderliche gründliche
musikalische Bildung zu empfehlen. Wenn
gleichwohl, dass in einer von dem p. Haupt-
stadt in früherer Zeit gesammelten u. jetzt an-
deren Compositionen von ihm eingeworfenen u. stimmigen
Vocalen gute stoffliche Bemerkungen sind, so ist
dennoch alle Grundlagen, mittelst welcher sich eine
dieser stofflichen entsprechenden Weiterentwicklung und
völlige Auszubildung constatiren lässt. Es mußte daher
der Section nur so bedenklich erscheinen, als die jetzige
Stellung der p. Hauptstadt ihm zum Weiterstudium
auf dem Gebiete compositioneller Thätigkeit jedesfalls
Genügsamkeit u. Anregung zur Genüge bieten dürfte.

Was die Thätigkeit der p. Hauptstadt
betrifft, so hat er in dieser Beziehung allerdings
sehr gezeigt, aber sich bei seiner Jugend doch noch nicht
hinreichend bewähren können, dass er um dieser seinen
Eigenschaften willen für den Musikdirectortitel quali-
ficirt erscheine, da er zwei anderen hauptfachlichen
Forderungen nicht Genüge leistet.

Die musikalische Section
des Senats der K. d. d. R.
W. Tausch.

An
den Königl. Staatsminister u. s. w.
Herrn Dr. Falk

Exzellenz.

186

III 51.

Gefund. des Ministerialrathes und Rectors.
Königlicher Oberhofmeister Wolff, vortragend
Anweisung des Generalrathes, Regl. Min.
fiktiv, vom 26. März 1879.

proces est
M

Ministerial. Bescheid vom 3. April
1879. - N. W. 969. - 1030 -

B. m. o. b. r.

3. *Leipzig*
in resp.
M.

An
den Senat der Königl. Altk.
Kammer der Königl.
(Königl. Kammer)
zum Bescheid, ob der Senat zur
Anweisung des Ministerialrathes, oder
event. des Professoratals, angesetzt,
im vorstehenden Sinne.

Bes. vom 3. April 1879.
des Ministerialrathes.
J. G.
Greiff.

214

Pr. m. s. b. v.

Der
dem Kaiser der Königl.
Academie der Künste
(unif. Posten)

Handwritten:
 A.
 April 11. St. J. zu verbinden.
 B. 24/4 79.
 J. W. F.

unter Zugzwang und der Verfolgung.
am 3. April 11. — 4. 1030.

Berl. 17. 4. 79.

Rev. Ministers

Greiff

Uroyalayt.

P. Suppli.
2/4.

Berlin den 28. April 1879.

Z. H. 24/4 79

H.

188

ad III. 57.

Baukt

der musikalischen Section des Senats über die
Verleihung des Professorentitels an den ^{Clavier} Kapellmeister
Wolff.

Inverd. 1/5
mit 2/5
am 4. April 1879
Baukt/Wolff

In Folge der von Eurer Excellenz unter dem
17. April d. J. - U. Nr. 1191 - ergangenen Ehem
Veranlassung erlaubt sich die unterzeichnete Section
neben gehorsamster Rückgabe der übersandten Originale
und Anlagen zu berichten, daß der Clavierlehrer
Bernhard Wolff von hier weder Künstler von Ruf
gebildet, noch durch ein pädagogisches Werk sich be-
kannt gemacht, noch endlich auch Compositionen von
etweder Bedeutung geliefert hat, so daß wenigstens
demselben gewisse Verdienste als Lehrer in Dilettan-
tenkreisen und seinen Clavierschülern eine gewisse Soli-
dität und Sauberkeit nicht abgesprochen werden können,
dennoch eine Veranlassung, ~~ihm~~ den Titel
"Königlicher Professor" zu verleihen, der Section
nicht vorhanden zu sein scheint.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. St. d. K.
W. Taubel.

An

den Königl. Staatsminister u. S. w.

Herrn Dr. Falk

Exzellenz

Geſung des g. C. Fiſcher d. d. Berlin, III. 58. Præs. 21/4 79.
den 8. April 1879 zur Anſetzung
des Litell. Rgt. Müſikdirektor. — 1. Aufl.
Anlage: Dgt. Abſchrift des Aktaſtes vom
12. Juni 1857, entgegenſtellt von dem
Rgt. Bregallmeiſter Born.

Ansatz: Regt. Abgesicht des Attentats vom
12. Juni 1857, unterzeichnet von dem
Regt. Ringelmeier's Sohn.

Wappenstein b. s. l. v.

Berlin, d. 16. April 1879.
Ihr Minister v.
i. A.

Greiff

h x ab
24/4.

for. Weyburn

erhöht ist. Ihre Kraft, auf die die in Ihnen geübte von 8^{te}.
an der dem Cüchleinwiese beginnend, den Punkt
der Th. Abnahme der Höhe (Baromet. Univers. Schicksal 26
nicht weniger) zur Fortsetzung einzuwenden zu werden.

Enviado em 24 de Abril 1879. Dr. Virgilio de Freitas
H. Tambor.

Reproducible

24479.

Gen. C. Fischer.
S. Dytiscidae. 66.

100

Gefung des Königsprinzen Eduard
 Brauer zu Berlin - Rittersch. d. II.
 - in Verlesung des Titels, Königs
 licher Inspektoren.

pt. 21. 4. 79
 2. Forderung.

III. 59.

Anlagen:

- 3 Notengaste. —
- (a. Künne von Seilla.
- b. König Alarich.
- c. Odysseus.)

U. W. 1189.

Notenpfl. s. l. s. mit den Anlagen
 an

den Vauel der Königl. Akad.
 der Künste
 (musikalische Fakultät)

für
 zur gütigsten Aufnehmung.

Berl. den 17. April 1879.
 des Minister.

Griff.

Gyren

Vorgelegt.

Ber. 21. 4. 79.

Stappeli.

Berlin d. 18. Juni 1899.

ad III. 59.

192

Bericht

die Verleihung des Titels „Aufsichtsrath“ an den
Capellmeister Braun in Berlin.

Juni 1899
ab 19/6
nach 19. 3. 1899

In Folge der von Ihrer Ex. unter dem
17. April d. J. - N. 14, 1189 - ergangenen hohen
Veranlassung erlaubt sich die unterzeichnete Section
mit dem gehobenen Einkommen der Originalien zu
berichten, dass die bisherige Directionsthatigkeit des Capell-
meisters Edward Braun hinsichtlich der von ihm geleiteten
Thätigkeit - ~~der~~ Thätigkeit mit ganz der vorerwähnten
möglichen Förderung einer erfolgreichen Entwicklung in
der Leitung des Capellmeisters musikalischen Instituts zu ge-
hen scheint, n. dass sich auch auf der p. Braun ge-
richtete musikalische Bildung aus der eingewirkten Compesi-
tion mit mit Sicherheit feststellen lässt. Da nun
auch die Eigenhaft einer durch seine geistige
den Kunstwerke vortheilhaft bekannt gewordenen Einwirkung
mit abgeht n. selbst seine elegante Bildung nicht ganz
auf der geforderten Höhe zu stehen scheint, so sieht sich
die Section zu einer Begünstigung seines Gehalts an
Verleihung des Titels „Königlicher Aufsichtsrath“ nicht
in der Lage.

Die musikalische Section des Senats
der Königl. Akademie der Künste
H. Tausch.

An
den Königl. Staatsminister u. s. w.
Herr Dr. Falk

Erhaltung.

Abm. von g. Fischer - Lippentastel 66

ma. 1/5 74

9. 1/2
3. 1/2
M.

I. 65.

193

find ad III. 58 ofun Aufforibum

9. 1/2

eingezugener.

Berlin, den 1. Mai 1879

S. Meyers

ad. 65.

220
Berlin den 17. Juni 1853.

194

St. 11+

die Erhebung des Titels „Königlicher Musikdirektor“ an den
Hofen Hofen befristet.

Inmnd. 19/6
ab 20/6
mit 3. Juni

In Folge der von Eurer Exzellenz unter
dem 16. April d. J. - N. 18, 1153 - ergangenen
Hohen Veranlassung erlaubt sich die unterzeichnete
Section neben gehorsamster Rücksicht die Originalien
zu berichten, daß eine gründliche musikalische Bildung
dem Hofen G. Hofen befristet nur insofern gegeben
werden kann, als es sich dabei um die äußerliche Übung,
namentlich eines gewissen technischen Vermögens handelt. Die
Hofen befristet wider die erforderliche Directionsthätigkeit
verweisen, noch durch eigene Compositionen sich einen
Namen gemacht. Zudem dürfte die allgemeine Bildung
des Hofen Hofen zu wünschen übrig lassen. Die Section
ist daher nicht in der Lage, sein Gesuch um Erhe-
bung des Titels „Königlicher Musikdirektor“ zu befrä-
worten.

Die musikalische Section
des Senats d. K. d. d. K.
W. Taubert.

An
den Königl. Staatsminister u. s. w.
Herr Dr. Falk

Erhaltung.

Bestätigung - Brief.

Ein Packet von dem königlichen Abte,
 mein den Diensten abgesetzt von dem
 königlichen Hof. Fischer, für, Hoffenber-
 straße 66, aufstellend mein Notar.
 fester, aufstellen zu sehen, beständig
 in der Hand.

Berlin, den 20. Juni 1879.

C. Fischer

Bericht.

Dem königlichen Herrn Fischer
 habe ich ganzlich vor übergeben, da
 ich mit Notar übergeben, an der Hand
 beständig sind.

Berlin, den 20. Juni 1879.

Chant

196

Gef. Land Musikanten, und Kammer.
Musikdirektor Dr. G. Banzlau in
Breslau wegen Anweisung des Titels
Musikdirektor vom 1. April 1879.

III. 66. ^{Praxis 9/379.}
^{12. Aufl.}
^{811.}

Gef. Land

Ausgaben:
Altst. D. D. Münsterberg den 12. Aug. 1858.
Breslau 26. Novemb.
Leipz. d. d. Berlin, den 2. September 1859.
Altst. (Prof. Haupt) d. d. Berl. 25. Dezember 1871.
Leipz. d. d. Berlin, 1. November 1876.
" " " 1876.
Anweisung aufgeführt des Musikdirektors.
Vorlesung und Gastspiele - die Monate -
Festworte - die Monate -
Festworte: Unsern Kaiser, Gott, erhalte.
Doppelfuge für Bass, Alt, Tenor & Bass. Fugen
103 u. 22.
Festworte - Fugierter Choral.

U. IV. 1298.

Pr. m. d. l. r. An
den Kunst der K. Akademie der Künste
Musikdirektor
unter Leitung des auf den Kunst
vom 6. Dezember 1875. - III. 37 -
- zum Kunst. -
Berlin, den 5. Mai 1879.
der Kunst der K.
J. G.
Greif.

Vorgelagt.
/ *Stappeli.*
1879.

an III 66.

197

Geht

die Verleihung des Titels „Inspektors“ an
den Seminar-Inspektoren Drath.

Eure Excellenz

gehabt sich die unterzeichnete Section in Folge
der hohen Veranlassung vom 5. Mai d. J. - N. N.
1298 - mit Rücksicht der Anlagen ganz ge-
herrschaft folgender zu berichten.

Obgleich der Seminar-Inspektoren Drath zu Buz,
ein vollkommen gründliche musikalische Bildung
nicht besitzt, sich auch nicht durch größere Compositionen
in weiteren Kreisen auszuweisen hat, so ist doch aus
vorhanden, daß er seit 1875, wo er auf sein Gehalt
an Verleihung des Titels „Königlicher Inspektors“
von einer vor. abhängigen bestanden worden war, die
weitere Verbesserung seiner musikalischen Bildung
sich hat anzuwenden sein lassen. Außerdem dürfte wohl
der Erwägung Raum gegeben werden, daß der p. Drath
schon mehr bereits seit 30 Jahren als Lehrer tätig
und daß diese Thätigkeit von mehrjährigem Erfolge beglei-
tet worden ist. Die Section ist nicht im Stande, die
Verleihung des nachgesuchten Titels geradezu zu verantwor-
ten, aber sie glaubt dieselbe doch Ihrer Excellenz wohl-
wollender Erwägung anheimstellen zu sollen.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.

N. Taubert.

An

den Königlichen Staatsrath a. f. w.

Herrn Dr. Falk

Exzellenz

10/6
12/6
mit 8. April 5. Oktober
dem Jahre

III. 73.

U. W. 1540.

Br. m. s. l. r.
An
den Senat der Königl. Akademie der
Wissenschaften, (unif. Faktion)
zu Leipzig.

Berlin, den 16. Mai 1879.
Ihr Hingefügtes.
g.l.
Greiff.

Reproduziert.
Berlin, den 24. Mai 1879.

St. Myrph.

Berlin den 17. Juni 1879.

ad III 7/8.

199

Beitrag

die Verleihung des Titels „Aufsichtsrats“ an
den Aufsichtsrats-Engels in Mühlheim a. d. R.

Summe 19/6
als 20/6
mit 5 Anl. 1/2
in Summe

In Folge der von Herrn Sec. unter dem
16. Mai d. J. - N. N. 1540 - ergangenen Fiktion
Veranlassung erlaubt sich die unterzeichnete Section
nachstehenden Rückgabe der Anlagen zu bestätigen
dass für den Aufsichtsrats-Engels zu Mühl-
heim a. d. R. für die Verleihung des Titels
„Königlicher Aufsichtsrats“ in jeder Beziehung würdig
erkennen muss, u. daher die Gewährung des Gesuchtes
unbedingt befürwortet.

Die kaiserliche Section
des Senats der K. A. d. R.
W. Taubel.

An
den Königl. Staatsminister u. s. w.
Herrn Dr. Falk
Vertheilung.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 26. Mai 1879

III. 75. Nr. 24/5 79 200
Anf.

N. 1566.

Im Ansat lassen ich die Auffträge an den Herrn
Bingbaurmeister und mich zum Lichte zu bringen. Ich
lasse die Königl. 1. Infanterie-Regiment
Nr. 81 für den Monat April 1879 nach schriftlicher Anweisung
zur Aufstellung der darin befuhrten Karten
Vitalis, Königl. Militär-Musik, Director an den
Herrn Hauptmann Carl Wassmann zu geben.

Die Aufträge

- Anlagen:
- 1. Auftrag des Generalleutnants v. Pless
vom 9. Juni 1868.
 - 2. 1. des Königl. Landwehr-Regiments v. 23. 6. 63.
 - 3. 1. des Königl. Landwehr-Regiments v. 19. 6. 64.
 - 4. 1. des Königl. Landwehr-Regiments v. 21. 10. 66.
 - 5. 1. des Königl. Landwehr-Regiments v. 7. 6. 66.
 - 6. 1. des Königl. Landwehr-Regiments v. 19. 6. 66.
 - 7. 1. des Königl. Landwehr-Regiments.
 - 8. 1. des Königl. Landwehr-Regiments.

M. 2/5

An
den Herrn Landwehr-Regiment
Landwehr

Landwehr

Berlin d. 18. Juni 1873.

ad III. 75.

201

Betreff

die Verleihung des Titels „Kaufdirector“ an den
Stadthausbesitzer Hofmann.

kurnd. 19/6
ul 20/6
min 2. und 2. Notensch.

In Folge der von Eurer Ex. unter dem
26. Mai d. J. - N. Nr. 1566 - ergangenen hohen
Veranlassung erlaubt sich die unterzeichnete Section
nieder gehorsamsten Rückgabe der ~~den~~ Anlagen zu
beweisen, daß sie die Tätigkeit des Stadthausbesitzer
Carl Hofmann vom Königl. 1. Regiments Infanterie,
Regiment Nr. 81 für das ihm zugewiesene Gebiet nicht
gültig in Zweifel zu ziehen. Der dort angelegte
Kaufstab ist indessen von den Forderungen, welche die
municipalpolitische Section des Senats nach ihrer Stellung so
wohl wie nach ihrer Instruction an einen Bewerber um
den Titel „Königlicher Kaufdirector“ zu stellen hat, so
sehr verschieden, daß, wie die Section auch die früheren
Gelegenheiten schon die Lage hatte auszuführen, nur in
den seltensten Fällen die Möglichkeit gegeben sein dürfte,
die Verleihung des genannten Titels von ihrem Stand-
punkte aus für gerechtfertigt zu halten. Auch im
Betreff des p. Hofmann bedauert die Section zu
einer Befürwortung der beantragten Auszeichnung nicht
im Stande zu sein.

Die municipalpolitische Section
des Senats der. K. St. d. K.
W. Taubert.

An
den Königl. Staatsminister u. S. w.

Herrn Dr. Falk

Verleugung.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 13. Juni 1874
N. 18/74. III. 81. 202

S. 96. 1840. U. F. - H.

Ihre Königl. Kurat
wird hiemit erinnert, binnen vier Wochen unter der
Verfügung vom 17ten April v. J. No. 1189. U. F. - H.
betreffend die Verleihung des Universitätstitels
an den Orythmiker Friedrich Braun folgende

zu gewähren, oder die Befugnis der Verweigerung auszusprechen.
Im Auftrage.

König

4.
All. m. d. g. l. ad acta.

B. 18/74.

W. F. a. b. a. l.

Oben

den Königl. Kurat der kaiserlichen Akademie der Künste
zu (mündlicher) Action

1874

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 17. Juni 1879

II. 85. 1. 20/203

o. 96. 1881. U. I. - H.

Der kaiserliche Komrat.
wird hierdurch erinnert, binnen vier Wochen
der Vorlegung zum 16. April d. J. No. 1153. U. I. - H.
betreffend die Vorlegung der Universitätsschüler
an den Universitäten C. Fischer für

zu geneigen, aber die Vorlegung der Vorlegung anzugehen.
Im Auftrag.

M. J.

zu den Orten, all. v. d. g.
D. 20. 1879
M.

Der kaiserliche Komrat der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
(wissenschaftliche Partien)

Gef. des Königs L. Friedrich
Will zu Kiel eine Aufnahme des
Titel "Kgl. Musikdirektor". vom
28. Juni 1879. mit Anlegen:

III. 93 *procc. cod.*
Ant. m. d. 1879 204

- 1. Lebenslauf:
- 1 Brief an Prof. Pherling
- 1 Brief an die Regierung zu Kiel
vom 28. Juni 1879.
- 1 Zeugnis aus dem k. k. Landtag.
- 1 Zeugnis aus dem k. k. Landtag.

Ministerial Befehl. d. 3. Juli 1879.
U. W. 2050.

B. m. s. l. v.
An
den Vorstand des Kgl. Akademien
des Königs
(Musik. Direktion)
zum Brief.
Best. vom 3. Juli 1879.
des Ministers
J. L.
Griff

Id.
des k. k. Landtags aus dem k. k. Landtag
Festmarsch folgt.
P. M. 1879.

Abgel. 27
Berlin, den 7. Juli 1879
P. M. 1879

ad III 93.

209

Beitritt
die Verleihung des Titels "Inspektionsrat" an den
Compenisten W. v. K. z.

Eure Erwählung

Nach Veranlassung vom 3. Juli d. J. -
N. IV, 2050 - Folge gerichtet gesteht sich die unter
gezeichnete Section unter gehorsamen Rücksicht, der
überlieferten Originale, & zu bemerken, daß sie
den Compenisten L. F. W. nicht wohl als einem
bisherigen Inspektionsrat, sondern von allgemeiner, nicht
aber zugleich von gründlicher musikalischer Bildung
anerkennen kann. Daß seine allerdings gütliche
in gewissen Kreisen auch wirklich ~~anerkannt~~ Com-
positionen durchaus nicht von der Qualität sind, daß
dadurch die letzte Bedingung der hohen Verordnung
erfüllt würde, nach welcher sich der Aspirant durch
größere musikalische Werke in weiteren Kreisen rühm-
lich bekannt gemacht haben soll, so fällt sich die
Section nicht im Stande, die Verleihung des Titels
"Königl. Inspektionsrat" an den p. W. zu be-
wahren.

Forderung

inwend. 9/7
ab 10/7
mit 5. Jul. 17. Minister

Die musikalische Section
des Senats des K. K. d. K.
H. Tausch.

An

den Königl. Staatsminister v. S. v.
Herr Dr. Falk

Erwählung

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

d. 96: U II 1949

Berlin, den 9. Juli 1879

III. 98, præs. 16774. 206

Obf. San. Lavist vom 17. n. M.
III. 73 - eröffnen ist San. musikalisches Paktum,
Lapf ist San. Musik. Diriganten Herbert En-
gels zu Mülheim a. d. Ruhr San. Pital
„Musik-Verein“ beigetragen suba.

T
Lahr

Obf.
San. musikalisches Paktum San. Paktum
San. Königl. Musik. Paktum San.
Königl.
Jahresabst.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

S. N. 2409. U. IV.

Berlin, den 15. August 1879.

Nr. 20/8 70/20/

1. d. C. W.

Der Senat überreicht in der Vorlesung
S. f. r. eine von dem Ober-Professor
der Physik Professor Dr. v. Helmholtz
gezeichnete zur Beauftragung des Ingenieurs als
Schriftführer an der Maschinenbau und Maschinenbau
Lehrer Köhler zu Königsberg i. Pr. mit der Vor-
aussetzung, daß über den Auftrag gütlich zu
einigen, indem es bemerkt, daß eine unangenehme
Lage der Angelegenheit der (Lehrer) nicht vorzuziehen
ist, da der Auftrag bei der Gelegenheit, für die er
gestellt ist, nicht zur Beauftragung kommen kann.

In Auftrage:

S. v. S.

Der Senat der Königl. Universität
Altenburg
(Königl. Rat) S. v. S.

234
Dnr. d. 30 Sept. 1879.

ad III. 114.

208

Bericht
der musikalischen Section des Senats betreffend
die Verleihung des Titels „Musikdirector“ an L.
Köhler in Königsberg.

Summe 3/10
ab 6/10
noch 10/10.

Auf Euer Excellenz hohe Veranlassung vom
15. Aug. d. J. - N. IV, 2409 - erlaubt sich
die Section unter Rückgabe der Akte zu be-
zichtigen, dass die eblbare Thätigkeit des Musik-
lehrers L. Köhler in Königsberg i. Pr. sich nach
seiner ganz andern Richtung hin erstreckt, als derjeni-
ge, welche eventuell zur Verleihung des Titels
„Königlicher Musikdirector“ die Veranlassung gegeben
würde, und aus diesem Grunde die Section sich zu
seiner Beförderung geneigter Theilnahme nicht
in der Lage sieht.

Die musikalische Section
des Senats d. K. d. K.
W. Taubert

An
den Königl. Staatsminister u. S. w.

Herrn v. Puttkamer

Wollenz.

209

Gef. d. g. Otto Bestenmeyer - D. D. Ham.
 burg, den 15. September 1879 - Zuz. 12.
 Aufgebot ausgesetzt aus dem Titel:
 Reg. Ministerialrat
 (6. Jüngst- und Otto, 6. Jüngst- und Otto,
 Lianen)
 u. W. 27/18. -

III. 130.

Dr. m. s. l. v.
 an
 den Senat der R. Akademie d. Wissenschaften
 (Ministerialrat)

mit Bezug auf den Bericht vom 1. Juli
 1879 zum Bericht.

Berl. 22/9 79.
 Des Ministeriums.
 Hl.
 Reich

Spinn
 22/9

Gef. gütliche Lösung gebauft.
 Berlin, den 24. September 1879.

M. Meyer

Berlin d. 7. October 1879.

ad III. 130.

210

Bericht

der musikalischen Section des Senats über
Verleihung des Aufkl. Directorstitels an O. Bispändig
in Hamburg.

In Folge der von Eurer Excellenz unter dem
22. Sept. d. J. - N. IV, 2718 - ergangenen
hohen Veranlassung erlaubt sich die musikalische Sec-
tion neben gehorsamer Rücksicht der Originallien
und Anlagen zu berichten, daß sie die Verleihung
des Titels Königl. Aufkl. Director an den Aufkl.
O. Bispändig in Hamburg besonders unter Be-
rücksichtigung seiner Verdienste als Dirigent befür-
worten zu können glaubt.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.
W. Tausch.

Inmend 8/100
ab 10/100
mit Paul 6 Notenblätter

An

den Königl. Staatsminister u. s. w.

Herrn von Puttkamer

Exo.

plikat!

III. 151. 211.

Die Anweisung des Musikdirektors.
 1. und 6. Gerbracht. (Jünglingschor zu Köln.)
 1. Aufl.
 5. Fester Satz.
 U. II. 7860

Ministerrath, Preussisch am 23. October
 1879 - U. II. 7860. —

An
 Die musikalische Direktion
 des General

zum
 Einreichung
 am 29. October 79.
 mit

1. Aufl. und
 5. Fester Satzpositionen.

Unser nachstehendes Auftragsbuch ist
 beizufügen und Auftragsbuch nach Einreichung
 des Auftrags zu werden. H. I. 1620.
 Einreichung ist im Bureau
 aufzuweisen.
 Aufgeführt auf dem General.
 Berl. 2/1 80.

Musik

Berlin den 5. Jan. 1880.

ad III. 151.

212

Betrifft

die Vorzeichnung des Titels „Aufsichtsrath“ an
den Geseßlehrer Gerbrecht.Für den Nachschuß des 1879 zugegangenen
LingoskriptsHerrn
ab 8/1
mussIn Folge der von Eurer Exc. unter dem 29.
Oktober 1879 - U. III. 7860 - zugegangenen Vor-
zeichnung erlaubt sich die unterzeichnete Section fol-
gendes ganz gehorsamst zu berichten.Die Compositionen des C. Gerbrecht, Geseß-
lehrers an der Realhauptschule in Berlin, sind nicht un-
terlassen eine gründliche musikalische Bildung nicht un-
genügend noch weniger von feinem Gespür. Die
von p. Gerbrecht sich auch durch seine Composi-
tionen in weiteren Kreisen nicht bekannt gemacht, noch
durch Leitung sehr geprüfter musikalischer Talente
tatsächlich als Dirigent bewährt hat, so muß die
Section davon Abstand nehmen, ihn zur Vorzeichnung
des Titels „Königl. Musikdirector“ zu empfehlen.

Die musikalische Section des Senats

W. Fausch.

An
den Königl. Staatsminister u. s. w.

Herrn von Patzkauer

Exc.

Münchener, Ferdinand Bauer für
 die frankfurter 33. Bittat um
 Eröffnung des Münchener-Litell.
 6. Jänner 1864.
 U. IV. 3164.

III 157.

213.

✓ R. m. s. l. 7. nach Anlagen
 an
 die münchener Posten des Tums
 des Ryl. Akademien des Königs

für

Herrn David.

Berlin, d. 12. November 74.
 des Ministers

Erzählungen vom 15. November 74.
 nach 6. Jänner.

Minist. v. 1690.
 Politiken im Lichte.

Aufgefallen auf Grund der Jänner

M. Kuppl.
 21. 81.

Berlin den 5. Jan. 1880.

ad III. 157.

217

Betrifft

die Verleihung des Titels „Aufsichtsrath“
an den Aufsichtsrath Bauer hier.Inwend
ab 8/11

In Folge der von Euerer Exr. unter dem
15. Nov. 1879 - Nr. 411.3164. - ergangenen
Veranlassung erlaßt sich die unterzeichnete Section
gehörigst zu berichten, daß der Aufsichtsrath Fer-
dinand Bauer hinsichtlich seiner den Anforderungen ge-
nügend in Bezug auf wissenschaftliche Bildung, Thätig-
keit und Rührkraft zu seinen sind, vollständig
genügt, so daß die Section nicht im Stande
ist sein Gesuch um Verleihung genannten Titels zu
begünstigen.

Die wissenschaftliche Section des Senats

W. Tiedel.

den Königl. Preuss. Minister n. S. -

Herrn von Puttkamer

Ecc.

215

III. 166

Pr. 100.
3 Aut.
1 Kugge
M.

Gef. des Organismus und Chordiriganten
bei des H. Jussieu Ringe Bernd Rohde
get Berlin - eine Ablesung des Titels
Rgl. Kunstdivarates. -
Auf. Liefert das Kunstdivarates vom 28. No.
vember 1879 - C. 16790 nach Aufg. -
U. IV. 3331.

Pr. m. s. l. r.

An
den Senat der Königl. l. u. h. Akademie
der Künste, (Kunst. Akademie)
für

zum Liefert. Berlin, den 4. December 1879.
des Kunstdivarates
79.
Greiff
Hj.

Pr. 9/12. 79.
3 Aut.
1 Kugge
Kugge.

Abzugsl.
Berlin, den 10. December 1879.

ST. Muppeli.

Berlin d. 5 Febr. 1890.

ad III 166

247

bezieht die Verleihung des Mitgliedschritels nicht nur
den Organisten und Chorleitern bei der
Hr. St. Georgen Kirche Edward Rohde persönlich.

Inwend. 6/2
ab 2/0
mit 4 und 1 Klappentisch

In Folge der von Ihrer Exc. unter dem 4. Dec.
vor. J. - N. IV. 3331 - ergangenen hohen Ver-
fügung erlaubt sich die musikalische Section
unter gezeichneten Mitglieds der Organisation Ihrer
Exc. hiermit zu versichern, dass sie die Verleihung des
Titels „Königlicher Musikdirector“ an den Organisten
Edward Rohde hinsichtlich unbedingt befürworten
kann.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. Ak. d. K.
W. Taubert.

An
den Königl. Staatsminister u. s. w.

Von der
I. Kammer

Verleihen.

III. 166. 22nd June 1879.²⁴³

216
For Circulation on the Gym
Museum of the University of
the South on 2 to 3 days.

M. J.

III. 172.

218

Vorstand des Vereins für Kunst-
 und Wissenschaft des Textils. Agt. Müst.
 von seinem Vizepräsidenten Eduard
 H. zu Köln am 1. December 1879.
 19. Texturpfa
 7. Aut. (bis)
 im Ministerio am 6. December 1879

U. W. 3378.

Pr. m. o. l. r.

Der
 dem Kunst der R. Akademie der Künste
 (Kunstakademie) (Kunstakademie)

mit Bezug auf die Gutachten vom 22. April
 1874 No 1096 und 17. April 1875
 zum Kunst.

Berlin, den 18. December 1879.
 Vor Ministerium.
 f. d.
 Greiff.

Pr. 23/12/79.
 Aut. von oben.
 Bescheid.

Bescheid
17/12.

Vorgelagt.

Berl. 23/12/79.

Muppli.

Berlin den 5. Febr. 1880

Ad III. 172

219

Die Beförderung des Königs-Konstanzialen am dem
Königs-Konstanzialen Eduard Meitke zu Köln.

Amund. 6/10
mit 5. April 19. 19. 19. 19.

Fund mit 5. April 19. 19. 19. 19.

In Folge der von Eurer Exzellenz unter dem
18. Dec. vor. J. 3 - U. IV, 3378 - ergangenen
Hohen Veranlassung erlaubt sich die musikalische
Section unter gehorsamer Rücksicht der Ueber-
sicht der Originalien Eurer Exzellenz zu berichten,
dass es der Section allerdings bedauerlich erschienen
muss, dass die Aufzeichnung Eduard Meitke in
Köln zur Gründlichkeit der musikalischen Bildung
als Bedeutung als Compromiss gegenseitig, welche
von einem Aspiranten auf den Titel „Königlicher
Aufsichtsrat“ vorübergehend zu fordern ist. Die
Section konnte sich die Section auch nicht der Ueber-
zeugung verschließen, dass die Königs-Konstanzialität
der p. Meitke in ihrer Gesamtheitseinstimmung, doch der
beträffenden Auszeichnung ~~unwiderstehlich~~ sei, und
glaubt daher, ~~den~~ ~~Einfluss~~ auf das ~~Werk~~ der p.
Meitke ~~in~~ ~~allgemeiner~~ diese Angelegenheit ~~an~~ einer
wohlwollenden Entscheidung Eurer Exzellenz anheimfal-
len zu lassen.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.
W. Taubert.

der Königl. Staatsminister - J. -
Herr von Patkauer

Verordnung

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

246
Berlin, den 29. September 1879

S. N. U. 8563

III. 1. 4, 80. 11. 11.

Die Königl. Akademie der Künste wird
hiermit einmütig, durch 4 Klassen unter der
Vorführung vom 23. October er - U. 7860 -
betreffend die Abreise des Präsidenten, Musikdirektor
an der Hofkapelle der Kaiserin I. O. in Köln, hie
gebracht
zu gungem, sehr die Ursache der Verzögerung anzeigen.

Im Auftrage.

W. F. F.

4.
Der Brief wird erfüllt,
zu den Akten.
B. 4/80.
W. F. F.

29/11

Die
Königl. Akademie der Künste
(Musikalische Sektion)
zu

für

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 8. Januar 1880

III. 6. Nr. 101, 80. g. 221.

S. 96. 50. U. I. - 80.

Ihre Königl. Gnade

ermittelt, dass die Klasse aus Anlass der
Verfügung vom 12. November n. St. - 3164. U. I. - 79
betreffend die Verleihung des Musikdirektorats an
den Musikern Ferdinand Bauer folgende

zu geneigen, auch die Klasse der Vergütung auszuweisen.
In Auftrage.

[Signature]

Das Schriftstück wurde durch den
Herrn Präsidenten der hohen Minister
überreicht worden unter Aufsicht von
6. Herrn Ludwig. Staps

Zur den Akten.

Berl. 101, 80.

W. Taubert.

Allegri

Ala

dem Königl. Gnade des kaiserlichen Akademie des Königs
(Musikalische Kation)

und Gymnasialaufseher
 nun jung zu Krieg bittet um
 Befreiung des Militärpflichtigkeits
 23 1/2 J. - und so Befreiung 2 Stück
 aufste mit 1 Vorbeurlaubung.
 angangenen im k. k. Ministerium am
 1880.

U. W. 20.

248 250
 Praes. 10/1, 80
 III. 8.
 2. Vorbeurlaubung.
 1. Vorbeurlaubung.
 222
 4

Pr. m. o. l. s.
 an
 dem Senat der R. Akademie der Künste
 (Militärkulturschule) in

mit Bezug auf den Brief vom 1. Jan.
 März 1876 - II. 147 -
 zum Brief.

Berlin, den 7. Januar 1880
 des Minister
 J. A.
 Greif

Pr. 10/1, 80
 2. Vorbeurlaubung.
 1. Vorbeurlaubung.

Kriegslehrt. W. Janas 1880
 Stuppel.

Bielefeld, den 5. Febr. 1881

220

Beifügung der Bescheinigung des Herrn. ad III. 8.
 unter, aus dem Lichte und dem
 halbschattigen Lichte der
 Kiste.

Inmend. 6/12
 ab 7/12
 mit 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Nachstehende Bescheinigung der unter dem
 7. Januar d. J. - U. IV, 20 - ~~ge~~ ~~ge~~
 eingeleiteten Bescheinigung erlaubt sich die unterzeichnete
 Section Ihrer Excellenz zu bescheinigen, dass, nach
 der eingeleiteten Bescheinigung zu urtheilen, die
 musikalische Bildung des Herrn n. Gymnasial-Gr.
 Jünglings Edmund Jung aus Bielefeld an Kunst
 und Fertigkeit gegen früher nennbar zugenommen
 hat. Indessen genügt doch der p. Jung, namentlich
 auch in Bezug auf die Kunst als Komponist, der
 an einen Königl. Musikdirector zu habenden For-
 derungen noch nicht völlig, und sieht daher die
 Section noch keine Veranlassung, von ihm unter
 dem 1. März 1876 - 1877 - abgegebene
 Gesamtschein abzugeben.

Die musikalische Section
 des Senats der K. H. d. K.

H. Tausch.

An

Königliche Staatsminister n. S. u.

Herrn von Puttkamer

Exzellenz.

Das Königlich Provinzial. Vptl. Kollegium
zu Berlin beauftragt mit dem 17. December 1879

III. 9.

Preis. 10/1 80

5 Bnd.

10 Bnd.

M 224

No. 5. 10619 -

Musikdirektorat an den Ges.

Leitung Bratsky an der Ryl.

Paulspul. freipulst.

Freigegungen Minister's am 19/12/79.

U. IV. 3470.

Pr. m. s. l. v.

An

den Kunst des P. Akademien

der Könige

(Musik. Kalligraph. Kartographie)

frei

zum Leih.

Berlin 20. December 1880

Der Minister

74.

Preis. 5/1 80

Greiff

5 Bnd.

10 Bnd.

M 224

Berlin 10. Januar 1880

W. Mappelt

Berlin den 3. Febr. 1880.

ad III. 9.

225

Beauftragt die Verleihung des Musikdirektorats
 an den Gesangslehrer Bradschky an
 der kgl. Musikschule für alle.

hervor. 6/2
 ab 7/2.
 mis 6. April 10. 10. 10. 10.

Unter geheimer Anwesenheit der am 20. Dec. vor. J. - U. IV. 3470 - überfachten
 Originalien erlaubt sich die musikalische Section
 einer Erklärung hiermit zu versetzen, daß dem Ge-
 sangslehrer Theodor Bradschky hinsichtlich der vollen Aus-
 beutung seiner natürlichen musikalischen Begabung, die
 noch aufser der allgemeinen wissenschaftlichen Bil-
 dung alle Eigenschaften abgeprochen werden müssen, welche
 bei Ertheilung des Titels „Königlicher Musikdirektor“
 vorausgesetzt werden sollen. Indem der p. Bradschky
 weder eine gründliche musikalische Bildung besitzt, noch
 sich durch größere Compositionen in weiteren Kreisen
 bekannt gemacht, noch endlich auch als Dirigent sich
 in der erforderlichen Weise bewährt hat, ~~so~~ ~~hat~~ ist
 die Section nicht in der Lage, die Verleihung der
 nachgesuchten Auszeichnung zu befürworten.

Die musikalische Section
 des Senats der Königl. Akademie der K.
 W. Faurbas.

an
 der Königl. Staatsminister - S. -

Für den Puttkamer

Verordnungs.

yang reguler
Adolf Scher
Hj. M. P. K. & L. O. m.
O. v. g. n. i. p. z. l. t. E.
t. e. l. d.
Gr. Ad. Sch. 11 6

227

proco cod.
2. Aufl.
Hans. Notan 88
M.

III. 18.

Königliche Provinzial Deput. Kollegium
Kammern beauftragt mittelst Briefs vom
Januar 1880 - No. P. 3781 -
Erfüllung des Konfessionsrats. Fiskalrat
- Gefangenen am Gefängnis in
Hamburg: Robert Dornhechter.
1. für Vorarbeit Notan und Druck.
2. (38 Personen)
in Absicht der Briefe d. Provinz. d. Winter.
Ergänzungen im Ministerium am 17. Januar 1880
U. W. 180.

Pr. m. o. l. r.

An
den Senat der Akademie der Künste
(mündliche Vorlesung)
für
zum Brief.

Berlin, den 20. Januar 1880.

Der Minister
für Aufst.

Pras. 24/ 80
Aut. von der
Beynroth

Grif.

Bg. 20/ 24/ 24/

Abgeleitet.

Berlin, den 26. Januar 1880

Stappeli.

Berlin den 19. Febr. 1880

an III 18.

228

Schiff
Eröffnung des Titels. Inspektionsrat am
Gefängnis Robert Dornheuer zu
Lund.

Erwid. 10/2
ab 24/2
mit 2 B. 1871 auf meine Ansicht.

Unter gleichem Datum der am 20.
Jan. d. J. - N. IV. 180 - ersandenen
Urkunde nachfolgend ist die mündl.
liche Sitzung des Senats kundlich zu be-
st. dass wenn auch der Ruf des Gefangenen
Dornheuer in Schweden als Compens. kein
ausgedeuteter ist, der p. Dornheuer somit
einer wesentlichen Anforderung für den Titel „Ins-
pektionsrat“ nicht genügt, doch seine wissenschaftliche
und musikalische Bildung, wie auch ganz beson-
ders seine Verdienste als Dirigent als wertige
erscheinen, dass die Verleihung des genannten
Titels derselbe wohl zuzuschreiben werden kann.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.
W. Tausch.

der Herr Minister v. Lückmann

Erwid.

In Königl. Regierung zu Cassel bean-
tragt mittelst Briefes vom 6. Januar 1880 B. 15584—
Anleihe des Titels

Kgl. Musikdirector für den Lehrer
des jetzigen Lehrersjülers und am Lehrer.
in der Provinz, Organisten A. Breda zu
Cassel. —

4 Anlagen in.

1 Punkt Noten.

Eingegangen in Ministerio am 16. Januar 1880

U. W. 163. —

III. 19. Cass. 26/ 80.
Stul.
1 Punkt Noten
Bj
229

Pr. m. o. l. r.

An
den Kunst der B. Akademie des Königs
(Musikult./p. Partitur)

mit Bezug auf den Brief vom 18. März 1876

— II. 177 —

zum Brief.

Berlin, den 19. Januar 1880.

Der Minister

Cass. 26/ 80

Stul.

1 Punkt Noten
Tafelentz.

St.
Greiff.

St.
19/

Vorgelegt
Zerl. 26/ 80

M. Kuppel.

Berlin den 19. Febr. 1890.

ad III. 14.

250

^{Lehrstuhl}
 Vorlesung des Musikdirektoriums
 an der Musikschule A. Brede zu
 Leipzig.

Innung 21/2
 ab 24/2
 mit 6 Teil in 1/2 für die Noten

Unter geachteter Rücksicht der von Eurer
 Excellenz am 19. Januar d. J. - N. IV. 163.-
 erlassenen Urkunde mit Anträgen erlaubt sich
 die musikalische Section hiermit zu berichten, daß
 sie allerdings nicht im Stande ist, dem Organisi-
 rende in Bezug eine gründliche musikalische Bil-
 dung, und einen entsprechenden Ruf als Festge-
 setzten. Sie kann daher keine Beförderung
 der Studien ausprechen. Es ist daher der p.
 Grade den an einem tüchtigen Dirigenten zu
 stellenden Anforderungen in hervorragender Weise
 Genüge leistet, so erlaubt sich die Section, die
 Verleihung des Titels „Musikdirector“ der
 wohlwollenden Erwägung Eurer Excellenz anheim
 zu geben.

Die musikalische Section
 des Senats der K. H. d. K.

W. Tackeb.

An

des Herrn Ministers v. Falkenau

Erklärung.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

S. 96. 180. U. V. - 80.

Berlin, den 2. Februar 1880

N. 6/280

231.

III. 30.

Ihre Königl. Majestät

wird
erhörend anordnet, demnach auf das
Verfügung vom 4. des Jahres n. H. No. 3321. U. V. - 79
betreffend die Verleihung der Universitätstitel
an den Organismus Rotde jenseits

zu gewähren, ohne die Ursache der Verleihung anzugeben.

In Auftrage.

W. J.

Der Brief wird anfallend,
ad acta.
B. 1880.
W. J.

Ala

dem Königl. Majestät des jenseits Anordnungen des Königs
(Universitätstitel)

J. J. 1880

II. 104.

Pr. and 132
4 Aut.
1 Huggs
M

Provincial, Schul, Collegium
 Berlin - beantragt mittelst Bescheid vom
 21. Mai 1880. - 4765 - Bescheidigung der
 Inspektionskollektur an der Gasse.
 Lehrer Carl Hauser an der An-
 staltsschule. (Pras. 1/6 80. 3 Aut. 1 Huggs.
 mit Noten)
 U. P. 1527

Unter Leitung des auf den Bescheid
 vom 5. Oktober 1874 - 3529 - bescheid.
 lief mit dem Bescheid der Rückgabe
 an den Fiskus der hies. kgl. Anst.
 durch der Richtigkeit (inspektive
 Berlin) zur Aufklärung.

Berl. den 9. Juni 1880

Der Minister

F. A.
Greiff

Pr. 1/6 80.

3 Aut. 1 Huggs mit Noten.

Hugs.

Jord. 3/12.

Berl. den 12. Juni 1880.

M. Huppel

203

WPP
III

Stift

die Verleihung des Titels „Musikdirektor“
an den Organisten Hauser hier.

Innung 14/7
ab 14/7
am 5. Okt. 1880
mit 10 Stimmen

In Folge der hohen Veranlassung seitens
Eurer Exc. vom 3. Juni d. J. - N. IV. 1527 -
erlaubt sich die musikalische Section des Senats
Eurer Exc. unter Rückgabe des übersandten
Schriftstücks ^{und Anlagen} zu berichten, daß sie die
Frage, ob der hiesige Organist und Organist Carl
Hauser, für die Verleihung des Titels „Musikdirektor“ ge-
eignet erscheine, auf Grund der von dem p. Hauser
eingereichten Compositionen und unter Berücksich-
tigung des Berichts vom 5. October 1874 eine
seinerzeitigen Prüfung und Berathung notwendig
hat. Die Section muß allerdings con-
statiren, daß der p. Hauser sich mit sehr grö-
ßeren Compositionen in weiteren Kreisen bekannt
gemacht hat, und insofern einer wesentlichen Forde-
rung nicht entspricht. Gleichwohl glaubte die Sec-
tion wegen der allgemeinen musikalischen Thätig-
keit des p. Hauser diesen Umstande in dem vor-
liegenden Falle keine entscheidende Bedeutung bei-
legen, ~~sondern~~ ^{und} der Gesuch um Verleihung der ge-
sehrten Auszeichnung demnach befürworten zu
sollen.

Die musikalische Section
des Senats des K. A. d. K.
W. Taubert.

An
den Herrn Kaiser v. Puttkamer
Erhaltung.

III. 105.

Præs. vord.
Staatsh.
1. Aufl.
1/2

209

Regierung Merseburg beauftragt mit.
Hoch. Senats vom 26. Mai 1880 - No. 1785 II E -
Anweisung des Ministerialrats
an den Samstagsunterricht
Herrmann zu Merseburg -

Litt. u. d.
1/6

U. IV. 1582/80

Vorprüfung mit dem Besten der
Hochschule

An

den Vorsch. der St. Akademie
der Königl. (Königl. Preuss.)

zur Einweisung.

Berlin, den 9. Juni 1880 -
Der Minister

Greiff

Præs. 1/6 80
1. Aufl.
5. Fortschr.
Wienitz

For. 2. 12. 80

Kriegsplatz.

Berlin, den 12. Juni 1880

Wienitz

Berlin den 5 Juli 1889.

Ar 103/III

2B5.

Sticht

die Fortsetzung des Titels "Kaufmannsdiener" an
den Lohnorganisten Carl Schumann in Aus-
führung.

In Folge Eurer Ex. hohen Veranlassung vom 9. Juni d. J. - U. IV, 1582 - erlaubt sich die ~~Präses~~ musikalische Section des Senats unter Rückgabe der übersandten Hefen und Anlagen gehorsamst zu berichten, daß die Section nicht im Stande ist, dem Domorganisten Carl Schumann in Ansehung einer gründlichen musikalischen Bildung zuzuerkennen. Ebensowenig vermag sie die vorchriftsmäßig aufgeworfene Frage, ob der p. Schumann sich durch größere Compositionen in weiteren Kreisen vortheilhaft bekannt gemacht habe, zu Gunsten des Betroffenen zu beantworten. Wenn, gleich daher die Section der Dirigententhätigkeit des p. Schumann ihre Anerkennung nicht verweigern will, so muß sie doch erklären, daß derselbe ihr im allgemeinen für das Prädikat "Königlicher Musikdirektor" nicht qualifiziert erscheint.

12/7
 14/7
 5th

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.
W. Taubert.

At

des Herrn Ministers von Puttkamer

Perkins.

-U. IV. 1652-

W. 112 P. 1. cod.
sent.
1 May 1899
B₂

256

An
den Vaucl des Hfy. Rgl. Akademie der
Künste (muskulige Partien)

zur Aufklärung.

Berlin, den 15. Juni 1880

Mr. Miniglas Jr.

Pr. 11/6 80
1 aut. (Gef.)
1 Kugge mit Holung.

Fl.
Greiff.

J. 15/11

Berlin, den 18. Juni 1880

F. Myzeli.

Berlin den 6. August 1880.

ad III. 112.

237

Betreff

die Verleihung des Titels „Musikdirektor“ an
den Gesangslehrer Franz Tötze in Danzig.

Handl. 10/8
ab 10/8
wird 2. Aufl. 1. Blatte
wird 1. Aufl.

In Folge Hoher Veranlassung vom 15.
Juni d. J. - U. IV. 1662 - erlaubt
sich die musikalische Section des Senats unter
Beitrag der überfandten Hefen die
Verleihung zu bewilligen, dass für die
Hauptforderungen, an deren Erfüllung die
Verleihung des Titels „Musikdirektor“ verknüpft
ist, der Gesangslehrer Franz Tötze
in Danzig für die genannte Auszeichnung nicht
genügend qualifiziert werden kann, insofern der-
selbe weder eine gründliche musikalische Bildung,
noch ausgedehnten Ruf als Komponist besitzt,
noch sich auch als Dirigent in genügender Weise
bewährt hat. Die Section sieht sich daher nicht in
der Lage, den Gesuch des p. Tötze zu bejäu-
worten.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.
i. v.

gez. Friedrich Joachim

P. Excellenz

dem Herrn Cultusminister von Preussen.

III. 127.

P. cod.
1 Aut. England
826.
P.

238

264

zum Brief.

Berlin, den 24. Juni 1880.

Per Ministro

Pr. 28/6 80.
Aut. 10 Jaffe Eckner
Lombard.
Gros.

FA.
Griff.

7 24/6 88

Berlin, den 29. Juni 1880

At Myself.

Berlin den 6. April 1880.

Art. 127.

259

Betrifft

die Verleihung des Titels „Musikdirektor“ an
den Organisten Palme in Magdeburg.

Handwritten notes:
Irrtum 7/8
ab 10/8
nach 3. April 1880
Herrn W. v. Bismarck

In Folge der von Ihrer Excellenz am
24. Juni d. J. - N. Nr. 1750 - ergangenen
Hohen Veranlassung erlaube ich die musikalische
Section des Senats unter Rührung der übersehbaren
Musikalien zu berichten, daß ich die
Verleihung des Titels „Musikdirektor“ an den
Organisten Palme in Magdeburg insofern nicht
ganz unbedenklich erscheinen mußte, als der p.
Palme es als Compensationsanspruch zu einer
weitergehenden Bedeutung bis jetzt nicht ge-
braucht hat. Da indessen die Section dem p.
Palme sowohl eine gründliche musikalische Bildung,
als auch bewährte Dirigententüchtigkeit zuerkennen-
nennt, auch einen, ~~aus~~ Empfinden und Feingefühl
mit vorstehender ~~in~~ in den Compositionen
~~ausgezeichneten~~ ^{besonderen} ~~ausgezeichneten~~ mit Beifall bemerkte, so glaubte
sie doch die Verleihung des beantragten Titels
zufürworten zu sollen.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.
Herr Joseph Joachim

I. Erklärung
dem Herrn Cultusminister v. Falkenauer.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-
Angelegenheiten

S. N. 2044 W. IV

W. 30. 28. Juli 1880.

III. 157.

245

Auf den Bericht vom 5. d. Mts. III. 107
heile ich dem Senat vor, dass ich dem
Musiklehrer und Organisten Carl Kauer für
den Titel „Musikdirektor“ beizulegen habe.

In Vertretung.

Göppel

A.
Für den Senat.
B. 28. 80.
H. Fuchs.

An
den Senat der Königl. Akademie
der Künste, musikalische Sektion
für.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 7^{ten} August 1880.

II. 138.

17/8 80
241

D. Nr. 2043. U. IV.

Auf den Brief vom 26. Mai d. Jb. -
1785. II. C., die Verleihung des Prädicts. König.
licher "Inspektions" an den Domorganisten
Carl Schumann zu Merseburg betreffend, sowie,
darauf der Königl. Regierung, daß nach
dem Verfall des Anseh. der Königl. Akademie
der Künste, musikalische Vorkünfte, sind, die
erforderlichen Voranstellungen für die ang.
wachte Vital. Verleihung nicht erfüllt sind, und
daß inf. unter diesen Umständen Anstand sei,
den Antrag der Königl. Regierung
zu unterstützen.

4.
In dem Acten.
B. 17/8 80.
W. Focke.

Die mitangelegten fünf Notensätze u.
folgen anbei zurück.

In Wartung.

/gez./ von Gofster

An die Königl. Regierung zu Merseburg.

Abgeschrift

An
den Senat der Königl. Akademie
der Künste,
musikalische Vorkünfte
sind.

Abtschrift erfällt der Senat zur Klausur auf
den Examen vom 5^{ten} u. 6^{ten} d. M. - III. N^o 105.

In Erwartung.

Göthe

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-
Angelegenheiten.

d. 96^e U. II. 2274.

Berlin, den 20 August 1880.

III. 161. B. 21/80 242

Auf den Examen vom 6^{ten} d. M.
- III. N^o 127. - benachrichtige ich den Senat, daß
ich dem Organisten Rudolf Ludwig Robert Falme
an der Kirche zum heiligen Geist in Magde-
burg den Titel „Musikdirektor“ beigelagt habe.

In Erwartung.

Seiames

d.
Für den Acten.
B. 21/80.
W. Tarnow.

Am
den Senat der Königl. Akademie
der Künste, musikalische Section

Freispruch.

III. 145.

Pr. cod.
Aut. 179

293

Gemeinschaftsamt, an der Zirkelkirche
bezeugt Vorlesung der Konstitutionen,
titel an dem Organisten und Kantor
Hans Pösch.

1. Herr. Altstabskapellmeister.
auf. Konigl. und Regl. Kapellmeister der
Provinz Brandenburg am 26. Juni 1880.
(C- 9814) nach Anlage.
(6. Notenf. 8. Notenschrift)
- u. v. 1931/80

Liedert. / 1938 80.

Ausfertigung unter Leitung der Kirche
gaben

Der
von Konigl. und Regl. Akademie
der Künste (mus. Fakultät)
zur Einsegnung.

Berlin, den 22. Juli 1880
Der Minister
H.

Pr. 167 80
5. Notenf. 6. Notenf. 8. Notenschrift.
Greiff

Jordan
17

Abgeleitet.

Berlin, den 22. Juli 1880

M. Meppel

Breslau den 24 September 1880.

ad III 145.

244

Dtr.

die Verleihung des Titels „Musikdirector“ an
den Organisten Paster hinfest.

Eure Erwähnung

erlaubt sich die unterzeichnete Section mit
Rückgabe der unter dem 12. Juli d. J. - II. IV.
Nr. 1931 - übersandten Urkunden gehorsamt zu
berichten, wie nachfolgt.

Die Section hat die Übergangung gewonnen
müssen, daß der Organist und Cantor an der
Lutherkirche hinfest, Oscar Paster, sowohl in
der allgemein wissenschaftlichen wie in musikalischen
Beziehung hinreichende Thätigkeit besitzt, um den
Titel eines ausgezeichneten Titels würdig zu erscheinen.
Da aber bei dem nachgesuchten Titel „Königlicher
Musikdirector“ gerade auf die Thätigkeit als Dir.
gerade ein bedeutendes Gewicht zu legen ist, so erscheint
es der Section für wünschenswerth, daß der p. Paster
sich nach dieser Seite hin erst noch andauernd
bewähre, als es ihm die Verhältnisse bisher ermöglicht
haben. Wird dieses geschehen sein, so ~~erlaubt~~ ^{wird} die Section
sich in der Lage sehen, die Verleihung des genannten
Titels ohne Bedenken zu befürworten.

Die musikalische Section
des Senats der Kön. Ak. d. K.
H. Taubert.

An

den Königl. Staatsminister
Freiherrn von Falkenauer

Breslau.

Lenard 24/9
vbl 28/9
mrs 6. Okt.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

S. Nr. 2591. U. F. - 80.

Berlin, den 21. August 1880.

H. v. H. 80
III 180.

245.

Vom Königl. Senat.

Seiner Majestät dem Kaiser, bismarck 6. März 1880
zur Verfügung vom 12. Juli 1880 - 1921. U. F. 80.
betreffend die Verlängerung des Konjunktions-
fortschritts an den Organen des Reichs
fürsorge
zu genehmigen, oder die Personen der Konjunktions-
fürsorge.

Im Auftrage:

H. v. H.

Das Gesetz wird erlassen,
für das Reich.
B. 29, 80.
H. J.

J 22/X

Alte
vom Königl. Senat der fürsorglichen Akademie
des Völkers (wissenschaftliche Institution).

III. 177.

Pr. ord.
3. Aufl.
4. Verh. d. B.
246

Oberpräsident der Provinz Sachsen beauftragt.
den Minister Antonio del Magistrat zu Magde-
burg eine Bescheinigung des Ministerpräsidenten.
Titel und Kasse gefälligst mittels Briefes
vom 9. September 1880. - A. No. 4373 QP.

O. d. 4. J. d. Verh.
Pr. 13/9 80 im Ministerium
u. W. 2572.

Minist. d. Just. 7/10 80.

Abschreibung einer Bescheinigung des Ministerpräsidenten
an
den Minister des Königl. Hofes
des Königs
(min. d. Justiz)

Im Auftrag

Berl. 17/9 80.

Des Ministers

Pr. 22/9 80.
3. Aufl. 4. Verh. d. B.

Greiff. J. H.

Wang. d. Just.

Berlin, 20. September 80.

M. W. d. Just.

Datis den 21 October 1880.

20 III 177.

247

Betrifft

die Verleihung des Titels „Musikdirector“ an den Capellmeister Hünke in Magdeburg.

In Folge der von Eurer Excellenz unter dem 17. Sept. d. J. - N. 14, 2572 - ergangenen hohen Veranlassung erlaubt sich die musikalische Section des Senats seine Rücksicht auf die übermittelten Nachweise ganz zu bejahen, dass der Capellmeister Hünke zu Magdeburg sich ~~ganz~~ als Componist nur wenig ~~aus~~ bekannt gemacht und die dem Senat vorgelegten Compositionen desselben auch nicht der Art sind, dass eine gründliche musikalische Bildung aus ihnen zur Genüge ersicht werden könnte. Indessen kann die Section nicht umhin zu bemerken, dass die erwähnten Compositionen einen gewissen Schwung der Phantasie und Gewandtheit in der Behandlung des Orchesters anzuerkennen. Diese loblichen Eigenschaften in Verbindung mit der verdienstvollen Thätigkeit des p. Hünke als Dirigent veranlassen die Section, die Gewährung des nachgesuchten Titels „Königlicher Musikdirector“ bei Eurer Excellenz zu befürworten.

bernd. 23/10.
ab 25/10
mit 4. u. 4. 17. 1880

An

den Herrn Cultusminister v. Puttkamer

Excellenz

Die musikalische Section
des Senats des K. A. d. K.
W. Taubert.

III 186.
 Provinzial, Med. Collegium zu Bonn

beauftragt mittel Briefl vom 24. 9. 80.

No 4193/80 P.L. B. an den Universitätsrath

Carl Hennig den Titul. Rgl. Kreisphysikus

zu beauftragen.

(- 6 Aut. -)

U. H. 2694.

P. 1/1080 243
 Paul,
 M.

I. Bt. m. s. l. t.

An
 den Senat des Königl. Akademien
 des Ranges
 (Königl. Raths)

zum Briefl.

fin

Bert. 29/9 80.

des Universitätsrathes

P. 1/1080.
 6 Aut.
 M.

PA.

Greiff.

Stüne
 29/9.

2. Fort. term. 14 Tage.

Abzugsbef.

Berlin, den 1. Oktober 1880

P. Wuppel.

ad III. 186

Cito! 219

Betrifft

die Verleihung des Titels „Inspektordirector“ an
den Seminarlehrer Hennig in Posen.

Summe 12/10
ab 15/10.
wird fund

In Folge der von Ihrer Excellenz unter
dem 29. Sept. d. J. - N. IV. 2692 - er-
gangenen hohen Veranlassung erlaubt sich die
Inspektoralische Section des Senats neben gehorsamer
seiner Rückgabe der übersandten Aktenstücke
Anlagen zu berichten, dass sie nicht in der Lage
ist, die Verleihung des Titels „Inspektordirector“
an den Seminarlehrer Carl Hennig in Posen
zu befürworten, da derselbe zwar eine anerkannte
verthe Thätigkeit als Dirigent entfaltet zu
haben scheint, aber weder für seine gründliche
inspektoralische Bildung noch für eine ausreichende
compositonalische Leistungsfähigkeit den Beweis
erbracht hat.

Die inspektoralische Section
des Senats der K. A. d. K.

W. Taubert.

An
den Königl. Staatsminister
Herrn von Puttkamer

Erwählung.

Adolf Glasberger zu Magdeburg blüth. mittel
Hofrath am 13. Oktober 1880. in der Vorlesung der
Anatomie (Anatomie)

III. 201.

2. Auflage.
Herausgegeben.

U. V. 2831.
2890

276 7
250
P. v. d. H.
4. Aufl. 1880.
H.

Vorlesung in der Vorlesung der Anatomie
guten

An
den Kunsth. der Kgl. Akademie der
Künste (Kunst für Kunst)

zum Kunst.

Berlin, den 13. Oktober 1880
der Minister.

Pr. 16/1080.
4. Aufl. 1880.
H.

Griff.

L. 13/18.

Vorlesung.

Berlin, den 18. Oktober 1880.

M. W. 13/18.

Berlin den 13 Nov. 1880.

ad III. 201.

257.

Stift

die Verleihung des Musikdirector-Titels
an A. Glasdinger in Magdeburg.

beschied. 15/11
ab 16/11
mit 5 Anh. 1. Einw.

In Folge der von Ihrer Excellenz am
ten den 13. Oct. d. J. - N. IV, 2831 und
2840 - ergangenen hohen Veranlassung erlaube
sich die musikalische Section des Senats unter
Rückgabe der übersandten Nachschriften Ihrer Exc.
gehorsamst zu berichten, dass dem Gesagten
Adolf Glasdinger zu Magdeburg, welcher den
Feld. als Dirigent sich aufnehmend in ausreichender
Weise bewährt hat, doch ein gründliche mu-
sikalisches Bildung sowie ein über seine Kräfte
hinanreichender Rang als Componist nicht ge-
sprochen werden kann. Da derselbe demnach
zwei wesentlichen Eigenschaften ermangelt, die bei
solchem Rang. Musikdirector nachstehend mäßig
vorhanden sein sollen, so ist die Section nicht
in der Lage, die Ertheilung der von dem p.
Glasdinger nachgesuchten Auszeichnung zu befür-
worten.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.

H. Tausch.

An

den Herrn Geheimrath v. Puttkamer

Exzellenz.

Der Königl. General-Minister zu Aachen,
haben beiläufig mittelst Gesandten vom 16. Oktober
1880 eine Vorlesung des Konfliktvertrags.

Beil.

eing. im Ministerio mit 3 Aut. in 1 Punkt
am 29. Oktober 1880

U.V. 3004

III. 207.

278
Pr. 207
Aut.
1 Punkt.

252

Hoffrichtig mit Anlegen unter der
Lage der Rückgabe

an

den Herrn der Königl. in Aachen
der Königl.

(Ministerialen Karten)

für

zum Lauff.

Berlin den 1. November 1880.

Der Minister

Fl.

Pr. 2/11 80.
4 Aut. 1 Punkt.
Ty.

Frei

1/11

Königliche

Berlin, den 6. November 1880

Stappeli.

Berlin den 20. Dec. 80.

ad III. 207.

253.

Betreff

die Verleihung des Titels Musikdirector an
den Organisten Münster in Ahsenleben.

22/12
besand: 24/12
als
muss 6. Aufl. 2. 1/2
Noten

In Folge der von Ihrer Exzellenz unter dem
1. Nov. d. J. - N. IV, 3004 - ange-
nommenen Veranlassung erlaubt sich die musikalische
Section des Senats Ihrer Exz. bei Rückg.
der überkauften Nachschriften ganz gehorsamst zu
beweisen, dass der Organist Hermann Münster
zu Ahsenleben sich zwar als Dirigent in ausrei-
chender Weise bewährt hat, als Componist dagegen
nur im engsten Kreise bekannt geworden ist, und
dass derselbe, wenn ihm schon eine gewisse musikalische
Bildung zugesprochen werden muss, doch ~~noch~~ der
gehörigen musikalischen Reife noch entbehrt. Die Section
sieht sich demnach nicht der Lage, die Verleihung
des Titels „Musikdirector“ bei Ihrer Exzellenz zu
begründen. Sie darf jedoch der Erwartung Aus-
druck geben, dass der erst dreissigjährige
Patriot bei weiterer Entwicklung zu Resultaten gelang-
en werde, welche allseitig genügen.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.

W. Taubel.

I. Exzellenz

dem Herrn Minister v. Puttkamer.

I. 208.

P. cod.
4. Notiz.
1. Ant.
Bj.

254.

Die Regierung in Göttingen an den Vizepräsidenten
des Reichstages in Berlin - O. Bismarck. 1880.
Mittel zur Veranschaulichung der Verhältnisse.
Mittel.

Jah. 1. November 1880.
Gef. in Ministerialrat am 2. November 1880
mit 1. Tagung in Berl.
U. IV. 3033.

Uffrischlich mit der Leitung des Reichs,
geben
an
den Vizepräsidenten des Reichstages
in Berlin (Berlin für Minister)

zum Reich.
Berlin, den 6. November 1880.

des Reichstages
Fl.
P. 17/80.
4. Notiz. 1. Ant.
Tages.
Griff
J. 1880.

Abgeordnet
Berlin, den 11. November 1880

Stappeli.

Königliches Consistorium der Provinz
Brandenburg

L. 218.

282;
3. Feod.
Aul. wirtsch.
256

und
meine Kirchen Rath der Friedrichs Wer.
ist gegen Puvogin
unterzogen mittelst Schrift vom 16. bez.
November 1880

Ausweisung der hiesigen Pasteraltalt zum
Friedrichs Wer. Rath, am 5. 39. fin.
falls geboren.

Nachst. Einigung der leibnizischen Kircheng.
gegen die Friedrichs Wer. Rath.

U. V. 3307/8.

Nach U. V. 3307.

Kopfschrift unter Führung der Pasteraltalt

H. Pasteraltalt vom 20. 81. U. V. 149.
Lohn der Pasteraltalt.
M.

den Rath der Königl. Akademie der
Pasteraltalt, Pasteraltalt für Pasteraltalt
zum Pasteraltalt.

Berlin, den 12. December 1880.
der Pasteraltalt.

P. 17/12 80.
Hans.
Aul. M.

J. R.
Graf.

J. 17/12 80.

Vorg. al. al. al.
Berlin, den 15. December 1880.

Stuppeli.

Königl. Consistorium der Pro. Ost- u. West.
Preußen - Königsberg - Brandenburg
Mittelsamstag den 30. November 1880
18985.

Anweisung des Lit.- u. Bgl. Minist.
Vizepräsidenten des Organisations-
Büros zu Königsberg i. Pr. - Adolph
Voelkerling -

u. W. 3366.

Vorstellung unter Leitung des Min.
guba

An
den Senat der Königl. Preuss.
Akademie der Künste
(Nation für Musik)

fin.
zum Bericht.
Berlin, den 17. December 80
des Minister
Jh.
Pr. 2/12 80.
ab Carl-
Friedr. Greiff. J. 12/12.

Vorgelagt.
Berl. 21. December 80
P. Muppel.

Pr. 2/12 80.
283
257
20000
1/2

Berlin den 24 Januar 1881.

Schriftl.
 Überweisung des Titels dgl. Inspektors an
 den Organisten Adolf Voelkerling zu Königs-
 berg i. Pr.

*Handl. 29/1
 als 1/2
 wird 10. April 9. 11. 1881*

*Im Einigen von Aufseherführungen
 zu Tage getreten*

*Föhring 2. d. eines Königl. Aufseherführers von ge-
 schrieben*

In Folge der von Ihrer Exc. unter dem
 14. 12. 80 - Nr. 21. IV. 3366 - er-
 gangenen hohen Veranlassung ~~ist~~ gesandt sich
 die musikalische Section des Senats unter
 Rückgabe der überhändten Originale selbst an-
 lagen ganz gehorsamst zu berichten, daß von-
 seiten einer gewissen Dankbarkeit dem verschieden-fälligen
 Wirken des Organisten Voelkerling zu Königs-
 berg i. Pr. nicht vorzuthalten werden ~~darf~~ doch
 dessen Directionsthätigkeit den ~~ausgesprochenen~~
 Anforderungen nicht genügend entspricht, vor allem
 aber dem pr. Völkering wider eine gründliche mus-
 ikalische Bildung noch auch ein hinreichendes
 Rang als Compensat gegeben werden kann.
 Es ist daher die Section nicht in der Lage, die Ver-
 leihung des Titels „Königl. Aufseherführer“ an
 den pr. Völkering zu befürworten.

Die musikalische Section
 des Senats der K. A. d. K.
 Taubert.

An
 den Herrn Minister von Preussener
 Verwaltung.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

259
 Nr. 28
 12 Berlin, im 22. Jänner 1882
 III 173
 24

N.D. 96: 3588.

Der Herrschaftsbesitzer veräußert auf sein gütliches Verwilligen von
Cp. Wismar d. 7. April 1834. abzugeben, der Herrschaftsbesitzer
an der todigen Pachtstelle, längstens bis zum 1. März 1835,
männ, der Titel „Wismarische“ nicht auslösen werden
kann, da es keine ungeschriebene Pachtverpflichtung auszuweisen
kann.

Dagegen habe ich mich mit Rücksicht auf die bereits im
 Laufe eines gleiches Auftrags des königlichen Provinzial-
 Rathes zu Coblenz im Jahre 1876 von demselben eingehend
 vorgenommene Leseprüfung des Manuscript, Professor
 und hiesige Hof-Bibliothekaren des Fürsten v. S.
 fertigen Patent, für welche das königliche
 zu den vorliegenden Akten zu versetzen ist, lieber zu
 liegen mit einer Vorüberlegung vorgelegt zu haben.

(Entwurf)

An den Königl. Preuss. Regierungsrath Herrn Hoffmann
Zusungsgeliebter zu Aachen.

ant. V. 3. vol. I. Abdrucke sind in dem Buch mit Bezug auf den
 vom 19. April 1876 - No 225. III - zu gefälligen
 Einsenden mit.

Wp

Am
Im Saal des Königl. Hoftheaters
des Königs, Kation für Musik,
Linn

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 403

ENDE